



belangt, wenigstens in unserem engeren Vaterlande einzig dasche dürste. Es gründeten eine Anzahl Cantoren, Organisten und Lehrer des Zwicker-Kreisdirektionssitzes eines „Organistenvereins“ für die Zwicker-Kreishauptmannschaft.“ Nach §. 1 der Statuten hat er zum Zweck Pflege und Erhaltung der geistlichen Musik. Dem Vorstande des Vereines gehörten die Herren Türke-Zwicker als Vorsitzender, Böhl-Schneeburg als Stellvertreter desselben, Bute-Chester als Schriftführer, Kehner-Zwicker als dessen Stellvertreter, Müller-Zwicker als Kassier und Bitterlich-Bauer als Archivar an. Bis zu später Abendstunde laufte man nach den Orgelvorträgen der Herren Böhl, Türke, Bitterlich u. rief sich schließlich bei der Trennung, da die 2. Versammlung zu Weihnachten in Reichenbach stattfinden soll, ein „fröhliches Wiedersehen in Reichenbach“ zu.

Auerberg, 2. October. Wie glänzlich der außerordentlich warme September d. J. aussichtshalb auf das Gedächtnis des Weines eingewirkt haben muß, beweist die Thatsache, daß mehrheitlich in unserer Stadt wie in der Umgegend der Wein vollständig zur Reife gelangt ist und an Wohlgeschmack und Süßigkeit nichts zu wünschen übrig läßt. Jedenfalls müssen es ganz ausgezeichnete Jahrgänge sein, in welchen das Erzgebirge mit zu den Wein produzierenden Gegenden gerechnet werden kann, da es doch schon zu den selteneren Fällen gehört, daß die Pflaume sich hier zu voller Reife entwidet. \* Trebbin, 4. October. Am Nachmittag des 2. October ist eine zum Mittergut in Altenhain gehörige, etwa 400 Schuh Getreide enthaltende Scheune total niedergebrannt. Die Entzündungsursache konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

\* Hainichen, 3. October. Die Handarbeiter Höhnel aus Preßnitz in Böhmen und Schindler von hier, welche mit der Ausgrabung eines Teichgerinnes auf Ottendorfer Flur beschäftigt waren, sind heute Mittag in heftigen Streit mit einander gerathen und es ist dabei Schindler von Höhnel vorerst mit einem Messer in den Hals gestochen worden, daß bald darauf sein Tod erfolgte. Der Mordhinter ist verhaftet.

### Verschiedenes.

Dem in Wien verbreiteten Gerücht von einer beschlossenen zweiten Nordpol-Expedition tritt nun der Verfasser mit folgender Erklärung entgegen: Um vielseitigen Bewerbungen und irrgewissen Annahmen vorzubürgen, erlaube ich um Aufnahme nachfolgender Zeilen: Die Gerüchte über eine zweite österreichische Nordpol-Expedition stammten lediglich daher, daß die nun überflüssig gewordene Aufsuchungs-Expedition von vielen Herren, welche derselben nahe standen, besprochen wurde. Im Falle ich aber im nächsten oder einem der darauffolgenden Jahre eine Reise nach dem Norden unternehmen würde, wird mich Dr. Leopold allerdings begleiten, es wird jedoch in seiner Richtung hin für diese Sache geworben werden.

Wien, am 1. October 1874. Graf Wilczek.

— Frau Dora Schirmacher, die 15jährige deutsche Pianistin, eine Schülerin des Director Reinecke in Leipzig, wirkte in den Concerten des gegenwärtig in Liverpool stattfindenden großen Konzertes unter vieltem Erfolg mit. Die talentvolle Künstlerin spielte im ersten Concert Mendelssohn's Concerto in G-moll, und im Verein mit dem Violin-Virtuosen Ludwig Strauss die drei Ungarischen Tänze von Brahms und Joachim, und wurden ihre Leistungen durch enthusiastischen Beifall auszeichnet.

— Aus dem Böhmerwald schreibt man der Wiener „Presse“: „Der einzige mitteleuropäische Urwald am Moldau-Ursprung, in der Ausdehnung von etwa 50 Joch, welcher stets als Bannwald von der Art verschont blieb, ist bereits verschwunden; er fiel als Opfer des winzigen Vorlängers. Der Verlust der malerischen Stätte mit der 700 Jahren alten, 130 Fuß hohen und 60 Zoll im Umfang zählenden Präsentäste wäre noch das Geringste, was den Böhmerwald hätte treffen können; allein dieser selbst ist in größter Gefahr, ja, wie die Sachen heute liegen, ist er sowohl böhmisches als bayrisches Erbe bereits zum größten Theil ein Opfer dieses jurchbaren Infektes geworden. Tausende von Arbeitern sind in den Krämer, Winterberger, Adelauer, Bergreichensteiner u. c. Revieren beschäftigt, um die Rinde von den schönsten und frötiesten Stämmen abzulösen und sammt dem Infekte zu verbrennen. Auf der Adelauer Domäne allein wurden im vorigen und laufenden Sommer bereits 500,000 fl. an Arbeitslohn für Fällen und Abrüden bezahlt. Trostlos ist der Anblick an den Stätten der Verheerung; in den durch ihre romantische Lage bekannten Revieren von Auersfeld, Franzenthal und Buchwald liegt bereits bis auf einzelne Tannen, die der Räuber nicht hinterläßt, der ganze schöne Wald; schauerlich starren hier dem Wandter die durcheinander liegenden, entrindeten weißen Äste entgegen; ununterbrochene Flächen von 500 Joch liegen leblos da, wo noch vor wenigen Jahren der herrlichste und frötieste Wald üppig vegetierte. Die Vermehrung des Räubers ist erstaunlich, auf einen Quadratfuß Rinde kann man ein halbes Tausend Larven rechnen. Raum ist eine Gruppe angegriffener Bäume gefällt worden, ist schon eine andere ein Opfer des wütenden Thierchens, muß sofort gefällt werden, und so geht es, meist in geraden Richtungen, fort. Wenn die Natur nicht selbst noch im Laufe dieses Herbstes eingreift und diesen Verheerungen, denen der Mensch ohnmächtig gegenüber steht, ein Ziel setzt, so ist der ganze Stiel des Böhmer Waldes bis auf den letzten Stamm verloren. Die Großgrundbesitzer werden wohl wieder mit allem Nachdruck die Wiederaufrichtung durchführen, allein die Gemeinden werden nicht

die Mittel hierzu besitzen und überdies dem Erende Preis gegeben sein, da sie ja nur vom Walde leben. Die ganze Angelegenheit ist sehr geeignet, den mächtigsten Kreisen sehr viel zu denken zu geben.“

— Die „Times“ enthält in einem „Eingesandt“ folgenden Bericht über die Ermordung des deutschen Consuls Haber zu Halabadi: Am 8. August kam ein Yacunin im Alter von 22 Jahren von Oslo nach Halabadi, der älter in den Theobäfern gesehen wurde und, wie es hieß, sich auf dem Wege nach Jeddah befand, um dort seine Studien zu vollenden. Während seines Aufenthalts in Halabadi interessant scheint dieser junge Mann einen Traum gehabt zu haben, in welchem er einen der Kami sah, der ihm prophezeite, daß dem Kaiser von Asien Uebel widerfahren werde. Der fanatische Jüngling hielt es für seine Pflicht, das Unrecht, das ihm der Kami angegedeutet, abzuwenden, und ging, da er nicht wußte, wo Asien zum Opfer zu finden waren, in den Tempel, um die Götter zu bitten, ihm das rechte Opfer anzudeuten. Unglücklicherweise traf es sich, daß, als er eben sein Gebet vollendet hatte, der arme Haber schnell vorbei ging. Der Japaner fragte, um sich zu vergeissen, daß sein Opfer auch ja ein Asien sei, zwei Frauen, die in der Nähe standen, ob der Mann, der eben vorüber gegangen, ein Asien gewesen sei, und versuchte, als er eine bejahende Antwort auf diese Frage erhalten hatte, die Aufmerksamkeit des Herrn Haber auf sich zu lenken, daß er seinen Regenschirm gegen ihn warf. Herr Haber bemerkte dies nicht und ging vorbei. Ohne länger zu warten, zog der Japaner jetzt das Schwert und machte einen Sieg. Das Opfer wurde besiegt und versuchte durch ein Haus und einen Garten zu fliehen, wurde aber von dem Verfolger eingeholt, als er eben über ein Gehege wolle. Der Mörder hielt auf dem Unglücklichen los und zerstörte ihn buchstäblich. Die Füße blieben nur durch ein Stück Haut an dem Körper hängen. Als das schauerliche Werk vollendet war, behielt der Mörder mehrere Japaner unter Androhung, ihnen im Weigerungsfall das Leben zu nehmen. Wasser auf die Leiche zu gießen, während er selbst in ein Theobär sich begab, mit großer Verkrüppigung seiner That schämte und dann den Verbrechen sich ausließerte.

— Piqués aus Papier sind das neueste Product der amerikanischen Industrie. Der hintere Theil der Weste ist von Neinen und wird extra verkaufst, während der vordere Theil, welcher an den Seiten angelüpft wird, 3—4 Tage sauber und rein bleibt, sehr gut sieht und weniger als Waschgeld, nämlich nur 1 Sgr. kostet.

### Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätssternwarte zu Leipzig vom 27. September bis 3. October 1874.

Tag u. d. Stunde	Berometer in Millimeter reduziert auf 0°.	Thermometer nach Celsius.	Relative Feuchtig. in Prozent.	Windrichtung und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.
27. 6 757,91	+10,0	92 S	0—1 klar		
2. 7 755,73	+25,0	35 S	1 wolzig		
10 754,62	+14,2	69 S	1 klar		
6 754,72	+12,3	73 S	0 wolzig		
2. 7 753,62	+27,6	40 SW	1 bewölkt		
10 752,78	+16,6	75 SSO	1 wolzig <sup>1)</sup>		
6 751,75	+13,0	90 S	1 bewölkt		
2. 7 751,93	+26,1	39 NW	0—1 bewölkt		
10 752,78	+15,1	64 NW	0—1 bewölkt <sup>2)</sup>		
6 752,58	+11,8	85 S	0—1 fast trübe		
30. 2 752,21	+24,5	47 S	1 fast trübe		
10 750,34	+17,5	75 SSO	0—1 bewölkt		
6 749,07	+12,0	90 S	0—1 fast klar		
1. 2 746,08	+27,2	33 SO	1 wolzig		
10 745,43	+17,6	62 SSO	1 heiter		
6 745,87	+14,4	75 SW	1 wolzig		
2. 7 744,95	+20,9	35 SW	1—2 wolzig		
10 743,13	+12,6	57 S	1 wolzig		
6 738,58	+11,1	69 S	1 bewölkt		
2. 7 738,31	+28,8	88 SW	2 fast trübe		
10 741,03	+7,4	95 SW	1—2 klar <sup>3)</sup>		
1) Abends 7/8 Uhr Mondhof. 2) Morgearth. 3) Mittags etwas Regen; Nachmittags 3/4 Uhr starker Regen.					
Im Monat September 1874 war in Leipzig: Mittlerer Barometerstand . . . . . 732,70 Millim. Höchster . . . . . (am 14.) . . . . . 750,61 " Niedrigster . . . . . (am 12.) . . . . . 739,24 " Mittlere Temperatur . . . . . + 15°,86 C. Höchste . . . . . (am 3.) . . . . . + 20,9 C. Niedrigste . . . . . (am 16.) . . . . . + 3,6 C. Mittlerer Dunstdruck . . . . . 9,17 Millim. Mittlerer Druck der trocknen Luft . . . . . 743,53 " Mittlere relative Feuchtigkeit . . . . . 70,64 Proc. Höhe der Niederschläge . . . . . 21,20 Millim. Zahl der beobachteten Winde . . . . . 98.					
Davon kamen aus:					
N 2 NO 0 NNO 0 ONO 0	O 3 SO 8 NWW 1 OSO 3	S 26 NW 6 SSO 5 WNW 0	W 9 SW 11 SSW 13 WSW 3		
Hieraus berechnete mittlere Windrichtung 94°,1—88°. Zahl der beobachteten Gewitter: 1 (am 10. entfernt). Zahl der ganz trüben Tage 0.					
Bei September d. J. war ein sehr warmer, täglich im Durchschnitt war die Mitteltemperatur 2° Celsius zu hoch. Der Barometerstand war auch hoch, die Niederschläge sehr gering.					
Ein beispiellose Verbreitung findet der Johann-Strauß-Walzer von Greger. Die wunderbaren Melodien desselben verleihen ihm einen bestreitenden Reiz und erklären seine große Beliebtheit.					
<b>Knaben-Anzüge u. Paletots,</b> solid gearbeitet, von guten Stoffen empfohlen. A. Allgeier jun., Theater-Passege.					

die Mittel hierzu bestehen und überdies dem Erende Preis gegeben sein, da sie ja nur vom Walde leben. Die ganze Angelegenheit ist sehr geeignet, den mächtigsten Kreisen sehr viel zu denken zu geben.“

— Die „Times“ enthält in einem „Eingesandt“ folgenden Bericht über die Ermordung des deutschen Consuls Haber zu Halabadi: Am 8. August kam ein Yacunin im Alter von 22 Jahren von Oslo nach Halabadi, der älter in den Theobäfern gesehen wurde und, wie es hieß, sich auf dem Wege nach Jeddah befand, um dort seine Studien zu vollenden. Während seines Aufenthalts in Halabadi interessant scheint dieser junge Mann einen Traum gehabt zu haben, in welchem er einen der Kami sah, der ihm prophezeite, daß dem Kaiser von Asien Uebel widerfahren werde. Der fanatische Jüngling hielt es für seine Pflicht, das Unrecht, das ihm der Kami angegedeutet, abzuwenden, und ging, da er nicht wußte, wo Asien zum Opfer zu finden waren, in den Tempel, um die Götter zu bitten, ihm das rechte Opfer anzudeuten. Unglücklicherweise traf es sich, daß, als er eben sein Gebet vollendet hatte, der arme Haber schnell vorbei ging. Der Japaner fragte, um sich zu vergeissen, daß sein Opfer auch ja ein Asien sei, zwei Frauen, die in der Nähe standen, ob der Mann, der eben vorüber gegangen, ein Asien gewesen sei, und versuchte, als er eine bejahende Antwort auf diese Frage erhalten hatte, die Aufmerksamkeit des Herrn Haber auf sich zu lenken, daß er seinen Regenschirm gegen ihn warf. Herr Haber bemerkte dies nicht und ging vorbei. Ohne länger zu warten, zog der Japaner jetzt das Schwert und machte einen Sieg. Das Opfer wurde besiegt und versuchte durch ein Haus und einen Garten zu fliehen, wurde aber von dem Verfolger eingeholt, als er eben über ein Gehege wolle. Der Mörder hielt auf dem Unglücklichen los und zerstörte ihn buchstäblich. Die Füße blieben nur durch ein Stück Haut an dem Körper hängen. Als das schauerliche Werk vollendet war, behielt der Mörder mehrere Japaner unter Androhung, ihnen im Weigerungsfall das Leben zu nehmen. Wasser auf die Leiche zu gießen, während er selbst in ein Theobär sich begab, mit großer Verkrüppigung seiner That schämte und dann den Verbrechen sich ausließerte.

— Die „Times“ enthält in einem „Eingesandt“ folgenden Bericht über die Ermordung des deutschen Consuls Haber zu Halabadi: Am 8. August kam ein Yacunin im Alter von 22 Jahren von Oslo nach Halabadi, der älter in den Theobäfern gesehen wurde und, wie es hieß, sich auf dem Wege nach Jeddah befand, um dort seine Studien zu vollenden. Während seines Aufenthalts in Halabadi interessant scheint dieser junge Mann einen Traum gehabt zu haben, in welchem er einen der Kami sah, der ihm prophezeite, daß dem Kaiser von Asien Uebel widerfahren werde. Der fanatische Jüngling hielt es für seine Pflicht, das Unrecht, das ihm der Kami angegedeutet, abzuwenden, und ging, da er nicht wußte, wo Asien zum Opfer zu finden waren, in den Tempel, um die Götter zu bitten, ihm das rechte Opfer anzudeuten. Unglücklicherweise traf es sich, daß, als er eben sein Gebet vollendet hatte, der arme Haber schnell vorbei ging. Der Japaner fragte, um sich zu vergeissen, daß sein Opfer auch ja ein Asien sei, zwei Frauen, die in der Nähe standen, ob der Mann, der eben vorüber gegangen, ein Asien gewesen sei, und versuchte, als er eine bejahende Antwort auf diese Frage erhalten hatte, die Aufmerksamkeit des Herrn Haber auf sich zu lenken, daß er seinen Regenschirm gegen ihn warf. Herr Haber bemerkte dies nicht und ging vorbei. Ohne länger zu warten, zog der Japaner jetzt das Schwert und machte einen Sieg. Das Opfer wurde besiegt und versuchte durch ein Haus und einen Garten zu fliehen, wurde aber von dem Verfolger eingeholt, als er eben über ein Gehege wolle. Der Mörder hielt auf dem Unglücklichen los und zerstörte ihn buchstäblich. Die Füße blieben nur durch ein Stück Haut an dem Körper hängen. Als das schauerliche Werk vollendet war, behielt der Mörder mehrere Japaner unter Androhung, ihnen im Weigerungsfall das Leben zu nehmen. Wasser auf die Leiche zu gießen, während er selbst in ein Theobär sich begab, mit großer Verkrüppigung seiner That schämte und dann den Verbrechen sich ausließerte.

— Die „Times“ enthält in einem „Eingesandt“ folgenden Bericht über die Ermordung des deutschen Consuls Haber zu Halabadi: Am 8. August kam ein Yacunin im Alter von 22 Jahren von Oslo nach Halabadi, der älter in den Theobäfern gesehen wurde und, wie es hieß, sich auf dem Wege nach Jeddah befand, um dort seine Studien zu vollenden. Während seines Aufenthalts in Halabadi interessant scheint dieser junge Mann einen Traum gehabt zu haben, in welchem er einen der Kami sah, der ihm prophezeite, daß dem Kaiser von Asien Uebel widerfahren werde. Der fanatische Jüngling hielt es für seine Pflicht, das Unrecht, das ihm der Kami angegedeutet, abzuwenden, und ging, da er nicht wußte, wo Asien zum Opfer zu finden waren, in den Tempel, um die Götter zu bitten, ihm das rechte Opfer anzudeuten. Unglücklicherweise traf es sich, daß, als er eben sein Gebet vollendet hatte, der arme Haber schnell vorbei ging. Der Japaner fragte, um sich zu vergeissen, daß sein Opfer auch ja ein Asien sei, zwei Frauen, die in der Nähe standen, ob der Mann, der eben vorüber gegangen, ein Asien gewesen sei, und versuchte, als er eine bejahende Antwort auf diese Frage erhalten hatte, die Aufmerksamkeit des Herrn Haber auf sich zu lenken, daß er seinen Regenschirm gegen ihn warf. Herr Haber bemerkte dies nicht und ging vorbei. Ohne länger zu warten, zog der Japaner jetzt das Schwert und machte einen Sieg. Das Opfer wurde besiegt und versuchte durch ein Haus und einen Garten zu fliehen, wurde aber von dem Verfolger eingeholt, als er eben über ein Gehege wolle. Der Mörder hielt auf dem Unglücklichen los und zerstörte ihn buchstäblich. Die Füße blieben nur durch ein Stück Haut an dem Körper hängen. Als das schauerliche Werk vollendet war, behielt der Mörder mehrere Japaner unter Androhung, ihnen im Weigerungsfall das Leben zu nehmen. Wasser auf die Leiche zu gießen, während er selbst in ein Theobär sich begab, mit großer Verkrüppigung seiner That schämte und dann den Verbrechen sich ausließerte.

— Die „Times“ enthält in einem „Eingesandt“ folgenden Bericht über die Ermordung des deutschen Consuls Haber zu Halabadi: Am 8. August kam ein Yacunin im Alter von 22 Jahren von Oslo nach Halabadi, der älter in den Theobäfern gesehen wurde und, wie es hieß, sich auf dem Wege nach Jeddah befand, um dort seine Studien zu vollenden. Während seines Aufenthalts in Halabadi interessant scheint dieser junge Mann einen Traum gehabt zu haben, in welchem er einen der Kami sah, der ihm prophezeite, daß dem Kaiser von Asien Uebel widerfahren werde. Der fanatische Jüngling hielt es für seine Pflicht, das Unrecht, das ihm der Kami angegedeutet, abzuwenden, und ging, da er nicht wußte, wo Asien zum Opfer zu finden waren, in den Tempel, um die Götter zu bitten, ihm das rechte Opfer anzudeuten. Unglücklicherweise traf es sich, daß, als er eben sein Gebet vollendet hatte, der arme Haber schnell vorbei ging. Der Japaner fragte, um sich zu vergeissen, daß sein Opfer auch ja ein Asien sei, zwei Frauen, die in der Nähe standen, ob der Mann, der eben vorüber gegangen, ein Asien gewesen sei, und versuchte, als er eine bejahende Antwort auf diese Frage erhalten hatte, die Aufmerksamkeit des Herrn Haber auf sich zu lenken, daß er seinen Regenschirm gegen ihn warf. Herr Haber bemerkte dies nicht und ging vorbei. Ohne länger zu warten, zog der Japaner jetzt das Schwert und machte einen Sieg. Das Opfer wurde besiegt und versuchte durch ein Haus und einen Garten zu fliehen, wurde aber von dem Verfolger eingeholt, als er eben über ein Gehege wolle. Der Mörder hielt auf dem Unglücklichen los und zerstörte ihn buchstäblich. Die Füße blieben nur durch ein Stück Haut an dem Körper hängen. Als das schauerliche Werk vollendet war, behielt der Mörder mehrere Japaner unter Androhung, ihnen im Weigerungsfall das Leben zu nehmen. Wasser auf die Leiche zu gießen, während er selbst in ein Theobär sich begab, mit großer Verkrüppigung seiner That schämte und dann den Verbrechen sich ausließerte.

— Die „Times“ enthält in einem „Eingesandt“ folgenden Bericht über die Ermordung des deutschen Consuls Haber zu Halabadi: Am 8. August kam



Die bei G. Volz in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** verbessertes Sonder-Abbild aus dem "Leipziger Tageblatt", Preis 5 Rgt., ist jetzt vorläufig in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

## Fortsetzung der Auction von Pflanzen und Utensilien

in Stötteritz, Lamprecht's Grundstück, Leipziger Straße Nr. 29.  
Von 9 Uhr an kleinere Kalthauspflanzen in größeren Partien; von 11 Uhr an Blumentöpfe, Kanalröhren, Wasserfässer, Wissbeckenstier, 1 Handwagen und dergl. mehr; von 1 Uhr an schöne Dekorationspflanzen, als Feigen, Granaten, Mythen, Oleanderbäume, 2 Agave americana und dergl.; von 2 Uhr an Warmhauspflanzen, darunter viele Palmen; von 3 Uhr an Kalthauspflanzen.  
NB. Um 12 Uhr kommt ein Glashaus von 26 Ellen Länge und 6 Ellen Breite mit eisernen Rahmen und Spalten.

### Zur gefälligen Beachtung.

Die schon bekannte große

## Delgemälde-Auction

über die im Planen'schen Hause (Passage) Brühl 77 aufgestellte reichhaltige Sammlung von Original-Oelgemälden

des Kunsthändlers M. Kaiser,  
verschiedener Genres und Größen von guten renommierten Würzburger Künstlern soll von Sonnabend den 3. October an bis zur gänzlichen Räumung der Sammlung täglich Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr zu staunend billigen Preisen versteigert werden.  
J. F. Pohle, Auctionator.

## Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Mit Genehmigung des Königl. hohen Ministeriums des Innern wird die in §. 57 des Betriebs-Neglements für die Eisenbahnen Deutschlands festgesetzte Lieferfrist für den Güter-Berlehr, welcher in Leipzig von unserer Bahn auf die Königlich Sachsen-Eisenbahn, die Berlin-Anhaltische, die Magdeburg-Leipziger und die Thüringische Eisenbahn oder umgekehrt von diesen Bahnen auf unsere Bahn übergeht, um einen Tag verlängert.  
Leipzig, den 6. October 1874.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
W. Seyfferth. C. A. Geissler.

## Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Die Herren Actionäre der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft werden unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des §. 24 des Gesellschafts-Statuts hierdurch zur diesjährigen ordentlichen General-Versammlung, welche im Saale des hiesigen alten Empfangsgebäudes, Fürstenstraße Nr. 1-10 stattfindet, auf Mittwoch den 14. October d. J. Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr eingeladen.

Gegenstände der Tagesordnung sind:  
1) Vortrag des Geschäftsberichts des Directoriums und Vertheilung des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1873;  
2) anderweitige Wahl für die statutärlich ausscheidenden Ausschussmitglieder;  
3) die Anträge des Gesellschafts-Ausschusses und des Directoriums auf Vermehrung des Anlage-Capitals der Halle-Cöthen-Straibahn um 2,110,000 f. durch Ausgabe neuer Stammactien Lit. B der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft unter Rückgarantie des Staates zum Zwecke des Ausbaues des zweiten Gleisfes auf der Bahnstrecke zwischen Halle und Nordhausen, sowie der weiteren Auführung der Halle-Cöthen-Straibahn.

Jeder Actionair oder Bevollmächtigte, welcher an der Generalversammlung teilnehmen will, hat sich selbst, resp. seinen Machtgeber am

10., 12. oder 13. October d. J., in den Standen von 8-12 Uhr Vormittags und 3-6 Uhr Nachmittags im Geschäftssalze des Directoriums, Fürstenwallstraße Nr. 6, als Eigentümer von 5 oder mehr alten Stammactien resp. einer der Bestimmung des §. 9 des vierten Nachtrages zum Gesellschafts-Statute entsprechend Kapital Stammactien Lit. B zu legitimieren und die Eintrittskarte in Empfang zu nehmen.

Den Actionären Lit. B steht nach §. 9 des vierten Nachtrages zum Statute bei den Gegenständen ad 2 und 3 der Tagesordnung ein Stimmrecht nicht zu.

Magdeburg, den 17. September 1874.  
Der Vorsitzende des Ausschusses der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.  
Neubauer.

## Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

### Submission auf Weichenlaternen.

Es soll die Anfertigung und Lieferung von 200 Stk. Weichenlaternen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Die Bedingungen sowie eine Probeplatte sind im Bureau des Unterzeichneten sowie bei der Magazin-Behörde auf hiesigem Bahnhofe kurz Einsicht auszulegen; auch können die Bedingungen gegen 10 Uhr Copialien davon da bezogen werden.

Die Offerten sind versiegelt und äußerlich entsprechend bezeichnet bis zum 18. October er. Mittags 12 Uhr an den Unterzeichneten einzureichen. Die Eröffnung findet allsdann in Gegenwart der erschienenen Submittenten statt.

Berlin, den 30. September 1874.

Der Ober-Ingenieur.  
Wiedenfeld.

## Leipziger Credit-Bank,

eingetragene Genossenschaft.

Der Zinsfuß für bei uns auf Rechnungsbücher eingelagerte Gelder ist von heute ab auf

4 pro Cent

erhöht worden.

Leipzig, den 5. October 1874.

Das Directorium.  
F. E. Näser.

## Magdeburg-Leipzig.

Der Geschäfts-Bericht über das Betriebs-Jahr 1873 liegt für die Herren Actionäre bei unserer Billet-Expedition Leipzig zur Empfangnahme bereit.

Magdeburg, den 5. October 1874.

Directorium.

## K. K. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft.

### Kundmachung.

Bei der heute in Gegenwart zweier f. f. Notare vorgenommenen 11. Verlosung des 4 $\frac{1}{2}$  proc.

Prioritäts-Anleihen unserer Gesellschaft wurden nachfolgende 62 Nummern gezogen:

Nr. 141 365 391 405 411 468 497 565  
680 751 804 854 928 988 1014 1068 1204  
1227 1593 1998 2219 2231 2434 2456 2488  
2757 3082 3200 3385 3466 3782 3793 4000  
4055 4178 4260 4292 4521 4637 4788 5169  
5293 5322 5508 5554 5691 5700 5780 5885  
5866 6019 6028 6161 6287 6433 6480 6537  
6633 7386 7430 7464 7750.

Die Einlösung dieser gezogenen Obligationen erfolgt vom 2. Jänner 1875 ab bei der Central-Cassa der Gesellschaft in Wien.

Stadt am Gestade Nr. 4

und bei den auf den einzelnen Coupons ersichtlich gemachten Zahlungsstellen.

Wien, am 1. October 1874.

Der Verwaltungsrath.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

## K. K. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft.

### Kundmachung.

Bei der heute in Gegenwart zweier f. f. Notare stattgehabten 2. Verlosung der 5 prozentigen Prioritäts-Anleihe unserer Gesellschaft vom Jahre 1871 wurden nachstehende 14 Stück Obligationennummern gezogen:

Nr. 655 681 1934 4607 4187 7611 7819 8532 12222 12578 12994 13962 15496 15695.  
Diese verloosten Obligationen werden vom 2. Jänner 1875 ab

in Wien bei der Centralcassa der Gesellschaft,

in Berlin bei Herren Delbrück, Leo & Co.,

in Breslau bei der Schlesischen Vereinsbank,

in Dresden bei Herren Robert Thode & Co.,

in Frankfurt a. M. bei der Filiale der Bank f. Handel und Industrie,

in Leipzig bei Herren Frege & Co., Heinrich Küstner & Co.

im vollen Rennwerthe baar eingelöst werden.

Wien, am 1. October 1874.

Der Verwaltungsrath.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

## K. K. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- u. Bergbau-Gesellschaft.

### Kundmachung.

Bei der heute im Beisein zweier f. f. Notare stattgefundenen zweiten Verlosung der 5% Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1872 wurden nachstehende 59 Stück Obligationennummern gezogen:

Nr. 63 2894 3745 3806 3994 4085 4309 4839 5023 5324 5467 5715 5960 6108 6230 6324 6491 6576 6983 6990 7112 7298 7303 8246 8756 9770 10219 10725 10772 12127 12560 12731 12745 13139 13386 14019 14467 15712 15848 15920 16047 16422 16454 16491 17003 17254 17420 17569 17689 17700 18173 18174 18211 18360 18617 18812 19036 19330 19852.

Diese verloosten Obligationen werden vom 2. Jänner 1875 anfangend

in Wien bei der Centralcassa der Gesellschaft,

in Berlin bei der Centralbank f. Industrie u. Handel,

in Breslau bei der Schlesischen Vereinsbank,

in Dresden bei der Dresdner Bank,

in Frankfurt a. M. bei der Oesterreich-Deutschen Bank,

in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt

bei den Herren Frege & Co.

im vollen Rennwerthe baar eingelöst werden.

Wien, am 1. October 1874.

Der Verwaltungsrath.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

### Nummern-Verzeichniss

über die bisher verloosten aber noch nicht zur Einlösung gelangten Aktien und Prioritäts-Obligationen:

#### Aktien.

Nr. 1296 1685 2042 4430 5836 6505 6973 7827 8645 10438 11946 11947 12087 12274 12295 12327 12389 12408 12533 12696 12788 12874 14844 15840 16762

#### 4 $\frac{1}{2}$ % ge Prioritäts-Anleihen vom Jahre 1863.

Nr. 193 802 1471 1512 2145 2362 2543 3076 3462 4510 6694 7015 7164

#### 5% ge Prioritäts-Anleihen vom Jahre 1871.

Nr. 1345 4004 4589 5717 6398 6792 7938 11568 15298 16333

11039 11089 11428 13773 14770

#### 5% ge Prioritäts-Anleihen vom Jahre 1872.

Nr. 1120 3132 5079 5330 5907 7202 7588 7734 8225 8877 10964

11039 11089 11428 13773 14770

Diary und Bellinger.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 280.

Mittwoch den 7. October.

1874.

## Landtag.

\* \* Dresden, 5. October. Mit der Berichterstattung über die heutige Sitzung der Ersten Kammer können wir kurz sein. Die zu Ende geführte Beratung über die Steuerreform. Vorlage hatte genau das Resultat, welches wir vorausgesagt. Alle Bemühungen der Vertreter der Städte, zu Gunsten des Gewerbe- und Handelsstandes wenigstens eine kleine Entlastung herbeizuführen, scheiterten an der Coalition der in der Ersten Kammer stehenden Großgrundbesitzer, welchen schied noch die mächtige Unterstützung der Staatsregierung zu Gebote stand. Der Antrag, ein Abstimmung vom Tarifrat der Gewerbe- und Personalesteuer zu streichen, wurde von den Herren Präsident Küller, Bürgermeister Koch, Bürgermeister Martini und Präsident Beder besurkert, von Herrn v. Erdmannsdorff und dem Minister v. Gräven dagegen bekämpft und darauf mit 24 gegen 10 Stimmen abgelehnt. Bei der Endabstimmung wurde das Einkommenssteuergesetz gegen 1 Stimme (Beder), die Gewerbe- und Personalesteuer-Novelle gegen 4 Stimmen (Koch, Martini, Beder, Küller) angenommen. Die Gesetzesentwürfe geben nun abermals an die Zweite Kammer, wo voraussichtlich darüber harte Kämpfe entstehen werden.

In der Zweiten Kammer befand sich ein königliches Decret auf der Registrande, wonach das Kammergut Wiesenburg in öffentlicher Auktion verlost werden soll.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung, den aus die Ausscheidung der conservativen Abgeordneten von Könneritz, von Einfield, von Bahn und Dr. Hahn aus der Kammer hinzuliegenden Antrag des Abg. Körner betreffend, glaubte die Regierung mit der auf der Registrande befindlichen Mittheilung begegnen zu müssen, daß „die Abgeordneten von Einfield und v. Könneritz zu Kreisbauteilen in Dresden und Zwickau befördert werden sollen, daß ihre Ernennung aber noch nicht erfolgt sei, daß es mit dem zum Amts-hauptmann in Bittau designirten Abg. v. Bahn die gleiche Bewandtniß habe und daß der zum Bezirkschulinspector ausersehene Abg. Hahn sich ebenfalls noch nicht im Besitz seines Bestallungs-decrets befindet.“

Abg. Körner hielt hierdurch seinen Antrag nur für formell erledigt und behielt sich Weiteres vor, da er der Ansicht sei, daß nicht das Bestallungs-decrect allein für die Vorschrift in §. 71 der Verfassungsurkunde maßgebend sein könnte. Sobald die Vertreter der Krone mit den betreffenden Persönlichkeiten sich über die Bedingungen der Anstellung geeinigt, so seien dieselben als Staatsdienster zu betrachten und das Bestallungs-decrect gebe dem abgeschlossenen Vertrag nur das Schlusseigentum.

Cultusminister Dr. Gerber machte die entgegengesetzte Ansicht geltend, denn ehe ein Beamter ein Bestallungs-decrect erhalten könne, müsse sich die Krone zuvor über die Bedingungen des Eintritts in den Staatsdienst mit ihm geeinigt haben. Diese Vorbedingungen und Vorbedingungen verliehen den betreffenden Persönlichkeiten nach keineswegs die Staatsdienstereignischaft. (Es ist gewiß recht eigenhändig, daß acht Tage vor dem Antrittstreffen der neuen Verwaltung Organisation die betreffenden Beamten noch nicht definitiv ernannt sind.)

Abg. Körner erklärte, er habe eigentlich nur einen Ausdruck der Kammer dabin provociren wollen, daß das Mandat der betreffenden erloschen sei. Die Pflicht des politischen Aufstands scheine ihm zu erscheinen, daß die Kammer aus spreche: jene Herren sind nicht berufen, hier zu erscheinen.

Präsident Schaffrath glaubt annehmen zu können, daß der Abg. Körner mit seiner Bemerkung über den politischen Aufstand keinen Abgeordneten habe zu nahe treten wollen. Die Kammer verläßt darauf den Gegenstand.

Den nächsten Gegenstand, den von Präsident Schaffrath vorgelegten Entwurf einer neuen Geschäftsverordnung betreffend, erledigte die Kammer, nachdem der Antrag auf En bloc-Aufnahme abgelehnt worden, in Spezialberatung bis §. 28 und verlegte darauf die Weiterberatung auf Dienstag.

## Die Verhaftung des Grafen Arnim.

\* Leipzig, 6. October. Die Verhaftung des Grafen Arnim, des vormaligen, wegen seines feindlichen Handelns gegen die Intentionen der Reichsregierung und insbesondere des Fürsten Bismarck vor etwa Jahresfrist aus seinem hohen Amt entfernten deutschen Botschafter am französischen Hofe, wird nicht verschwiegen, überall das größte Aufsehen zu erregen. Die Tragweite des Ereignisses läßt sich zur Zeit noch nicht übersehen und es bleibt für heute nur übrig, Datiense zu zusammenstellen, was in thatlicher Beziehung über den Act der Verhaftung von Berliner und anderen Blättern, die man als gutunterrichtet ansehen darf, mitgetheilt wird.

Die „Deutschen Nachrichten“ melden: Die am 4. erfolgte Verhaftung des Grafen v. Arnim, früheren deutschen Botschafter in Paris, auf seinem Gute bei Stettin hat um so mehr überzeugt, je unerwarteter die Kunde von dem Vorfall hier eintraf. Was bisher über die Motive des Einschreitens von unterrichteter Seite bekannt wird, läuft auf den Thatbestand

des §. 133 des Strafgeebuches hinaus, welcher von der Beiseitenschaffung oder versuchlichen Verachtung amtlich anvertrauter Urkunden handelt. Der Verhaftungsbeschluß war von dem hiesigen Stadtgericht ausgeföhrt, vor welchem der Graf als hier wohnhaft sein ordentliches Forum hat. Über den Inhalt der Urkunden, auf deren Weiterleitung das auswärtige Amt Werth legt, verlautet noch nichts Bestimmtes, doch hält man es für wahrscheinlich, daß dieselben nicht nur einen einzigen politischen Gegenstand betreffen. Es handelt sich, wie versichert wird, keineswegs nur um vertrauliche diplomatische Noten, welche dem Grafen ähnlich zugegangen sind, sondern auch um Schriftstücke, welche Werth in seiner früheren Eigenschaft aus amtlichem Gewahrsam entnommen und benutzt konnte. Schon bei der Dienstentlassung des Grafen kam dieser Punkt zur Sprache, wurde indessen damals nicht weiter verfolgt.

Erst in neuerer Zeit glaubte man im auswärtigen Amt dringenden Verdacht zu haben, daß Graf Arnim im Begriff stehe, die genannten Documente zur Unterlage von Veröffentlichungen zu benutzen, die wichtige Staatsgeheimnisse Preis geben sollten. Der dienterhalb mit dem Grafen eröffnete amtliche Briefwechsel behufs Herausgabe jener Schriftstücke blieb, wie man uns mittheilt, ohne Erfolg, so daß von Seiten der Regierung die Denunciation behufs Erhebung der gerichtlichen Anklage erfolgen mußte. Die Strafe, mit welcher das Gesetz das erwähnte Vergehen bedroht, beträgt allerdings nur wenige Monate Gefängnis;

die erfolgte Verfügung der Untersuchungshaft ist aber auch nicht wie sonst durch die Schwere des Delikts und die Höhe des angebrochenen Strafmaahes, sondern offenbar durch die Absicht bedingt worden, dem Angeklagten eine weitere Beiseitenschaffung oder ganzliche Vernichtung jener Documente, deren Besitz er ableugnet, unmöglich zu machen.

Die „Berliner Börsen-Zeitung“ schreibt: Wie wir aus authentischer Quelle erfahren, ist Graf Harr Arnim, der frühere Botschafter in Paris, am Sonntag früh auf seinem Gute Rassenheide bei Stettin, wo er gerade seinen Geburtstag feierte, auf Grund der §§. 133 und 138 Abz. 2 des Strafgeebuches verhaftet und bereits am Nachmittag in die Berliner Stadtgefängnis abgeführt worden. Die beiden Geleghesstellungen lauten wie folgt: §. 133: „Wer eine Urkunde, ein Register, Acten oder einen sonstigen Gegenstand, welche sich zur amtlichen Aufbewahrung an einem dazu bestimmten Orte befinden, oder welche einem Beamten oder einem Dritten amtlich übergeben worden sind, vorsätzlich vernichtet, bei Seite schafft oder beschädigt, wird mit Gefängnis bestraft. Ist die Handlung in gewissem Absicht begangen, so tritt Gefängnisstrafe nicht unter drei Monaten ein; auch kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erlassen werden.“ §. 138: „Ein Beamter, welcher zur Aufnahme öffentlicher Urkunden befugt, innerhalb seiner Zuständigkeit vorsätzlich eine rechtlich erhebliche Thatsache falsch beurkundet oder in öffentliche Register oder Bücher falsch einträgt, wird mit Gefängnis nicht unter einem Monat bestraft. Dieselbe Strafe trifft einen Beamten, welcher eine ihm amtlich anvertraute oder zugängliche Urkunde vorsätzlich vernichtet, bei Seite schafft, beschädigt oder verschlägt.“ Über den Gang der Verhaftung erfahren wir folgende Details: Am Sonntag Vormittag 10 Uhr trafen in Rassenheide mehrere Herren aus Berlin ein: Criminal-commissarius v. B., zwei Herren aus dem Ministerium des Auswärtigen, ein Staatsanwalt und der Untersuchungsrichter Stadtgerichtsrath Boscatore. Die Herren verlangten die Herausgabe von sieben Briefen, die das auswärtige Amt an den Grafen Arnim gerichtet und aus welchen der Letztere gewisse Civilansprüche herzuheften beabsichtigte. Als bei den angekündigten Haushaltung die Briefe nicht gefunden wurden und Graf Arnim die Herausgabe derselben zu verweigern fortfuhr, erfolgte seine Verhaftung. — Auch hier in Berlin, in der Wohnung der Mutter des Grafen, Variser Platz 4, hat gestern eine Haushaltung stattgefunden, jedoch, wie wir hören, gleichfalls ohne Erfolg.

Die dem Grafen Arnim nahe stehende „Kreuzzeitung“ schreibt, daß auf Arnim's Gut Rassenheide drei Berliner Criminalbeamte, zwei Beamte des Stadtgerichts und zwei des auswärtigen Amtes erschienen seien und eine Anzahl Briefe verlangt hätten, welche aus dem auswärtigen Amt mit der Unterschrift Bismarck's an Arnim, während er sein Botschafteramt bekleidete, gerichtet waren. Sie betreffen angeblich Privatinteressen Arnim's und sollen die Grundlage zu einem civilem Anspruch bilden, dessen Erhebung seitens des Grafen bereit eingeleitet oder vorbereitet sei. Arnim soll erklärt haben, daß er diese Papiere nicht bei sich habe, aber auch nicht herauszugeben beabsichtigte. Darauf fand eine längere, aber ergebnislose Haushaltung, so wie die Verhaftung und Abführung Arnim's nach der Berliner Stadtvoigtei statt. Bei einer am selben Abend in Arnim's Berliner Wohnung vorgenommenen Haushaltung sollen die betreffenden Briefe ebenfalls nicht vorliegen, dagegen die Briefkopfbücher Arnim's mit Beschlag belegt worden sein. Arnim's Familie reichte ein ärztlich beglaubigtes Schreib um Entlassung ein.

Die „Rationalzeitung“ und die „Post“ erfahren als Grund der Verhaftung Arnim's die Veruntreuung wichtiger dem Staat gehöriger Actenstücke.

Der „Magdeburgische Anzeiger“ wird über die Angelegenheit Folgendes aus Berlin gemeldet: Die Verhaftung des Erzbischöflichen Arnim macht hier das größte Aufsehen. Auf dem Arnim'schen Gute Rassenheide erschien zur Haushaltung drei Beamte der Criminalepolizei, zwei des Stadtgerichts, zwei des auswärtigen Amtes. Arnim erklärte die verlangten Briefschäften für Privatbriefe. Confiscirt wurden das Kopibuch Arnim's, die Briefe desselben an einen Rechtsanwalt und an den Kaiser. Am Sonntag Abend traf Arnim nebst Gatlin hier ein und wurde ins Gefängnis geführt. Seit Montag Mittag darf sein Diener nicht mehr zu ihm. Die Arnim'sche Familie hat zum Zweck der Freilassung ein ärztliches Zeugnis eingereicht.

## Der Landsturm.

Aus Berlin erhalten wir eine vom Reichslandrat dem Bundesrat gemachte Vorlage, welche Aufsehen in Europa erregen wird, den Entwurf eines Landsturmgesetzes. Wovon der Inhalt des Entwurfs ist nichts weniger als sensationell: der Kaiser bietet den Landsturm auf; die Landsturmstiftungen sind den Militärgegesetzen, der Disciplinarordnung und allen die Landwehr betreffenden Vorschriften unterworfen; die Landwehr kann in Fällen außerordentlichen Bedarfs aus dem Landsturm ergründet werden; alle Ausführungsbestimmungen erlaßt der Kaiser. Dies ist Alles, und nur der unvermeidliche Zusatz, daß für Bayern der Verfaßter Vertrag maßgebend bleibt, kommt noch hinzu. Auch die Veranlassung der Vorlage ist eine sehr nüchterne, die letztere ist lediglich die Ausführung des §. 6 des Reichswehrgesetzes vom 2. Mai d. J., welcher sagt: „Die Dienstverhältnisse der Landsturmstiftungen werden durch ein Gesetz geregelt.“ Interessanter als der Entwurf selbst ist seine Motivierung. Es scheint ja, als habe man das Bedürfnis gespült, einmal recht deutlich den deutschen Standpunkt in der durch Ignoranz und Begriffsverwirrung so vielfach verdeckten Frage vom sogenannten Volkskrieg klarzustellen und die sowohl während des letzten Krieges als noch lebhaft während des Brüsseler Kongresses lautgewordenen Kritiken wider den Stoff auf ihrem wahren Werth zurückzuführen. Durch die Vorlage“, sagt der Reichslandrat in den Motiven, „erhält der Landsturm einen wesentlich anderen Charakter, als er bei seinem Aufgebot in Preußen zur Zeit des Freiheitskriegs hatte. An Stelle des unregelten Massenaufgebotes soll die militärische Organisation des Landsturmes und die Unterordnung desselben unter die Militärgegesetze treten. Dadurch wird die Grundlage gewonnen, um dem Landsturm, welcher nach §. 2 des Gesetzes vom 9. November 1867 einen Theil der bewaffneten Macht bildet, völkerrechtlichen Schutz zu sichern. Das Aufgebot des Landsturmes auf solcher Grundlage kann dem Gegner nicht das Recht oder auch nur einen Vorwand zu Maßregeln geben, welche den Grundlagen des Völkerrechts nicht entsprechen. Durch diese Aenderung der Institution soll und darf jedoch der Geist nicht abgeschwächt werden, welchen die preußische Verordnung über den Landsturm vom 21. April 1813 dictirt hat; vermehrlich wäre ein Act der Gesetzgebung, durch welche in der Nation der Willen gelähmt werden könnte, erforderlich. Alles einzelnen für die Ehre. Es ist daher nicht die Absicht der Vorlage, Schranken dagegen zu errichten, daß die Nation auch fernher im Augenblide der höchsten Noth — selbst im Bewußtsein der unvermeidlichen Consequenzen — die äußersten Maßregeln zur Niederwerfung des Feindes ergreift. Nur soll das Aufgebot des Landsturmes nicht schon diesen Moment bezeichnen, und es soll dadurch der Kriegsführung länger, als es unter Umständen bisher der Fall gewesen sein würde, der Charakter möglichst Humanität gewahrt bleiben.“

In diesen kurzen Sätzen liegt die ganze Lehre vom Kriegsrecht gegen nichtmilitärische Gegner beschlossen, und vollständig widerlegt wird die aufgedachte Behauptung, daß die deutsche Regierung die Vaterlandserhebung, sobald sie über die Kreise der regulären Truppen hinausgehe, zu einem Verbrechen stempeln wolle, obwohl doch Preußen selbst in der klassischen Landsturmordnung von 1812 die Massenerhebung gegen den Feind gefordert und zu einer Institution erhoben habe. Niemals hat die deutsche Regierung das glorreich Beispiel der Freiheitskriege verlängern, niemals auf Seiten des Feindes als Frevel bezeichneten wollen, was sie selbst im gleichen Falle von unserem Volle erwartet und begehrten würde. Sie hat nur behauptet und in ihrem Verhalten geltend gemacht, daß die völkerrechtlichen Grundätze, welche regulären Truppen gegenüber zu beachten sind, auf ungeregelten Massen keine Anwendung finden. Diesen durchaus richtigen Satz ist sie gemeint gegen sich gelten zu lassen, wie sie ihn gegen die Franzosen praktisch durchgeführt und in Brüssel theoretisch vertreten hat. Sie erwartet, wie sie ausdrücklich bekräftet, daß unser Volk in Augenblicken der höchsten Noth zu den äußersten Mitteln der Abwehr greifen werde, ohne sich an die Schranken soldatischer Etikette zu binden, aber sie sieht hinz — und das ist der entscheidende Punkt — daß, wenn dieser Fall eintrete, das sich erhebende Volk „im Bewußtsein der unvermeidlichen Consequenzen“ handeln müsse, in dem Bewußtsein, daß es nicht unter dem Schutz völkerrechtlicher Grundsätze, sondern auf die Gefahr hin, Alles zu verlieren,

handele, daß der Feind die Gefangenen tödtet, die Wohnstätten niedertreibt, die Lebensmittel vernichtet werde, um durch den Scheide Sicherheit für seine Truppen zu gewinnen, daß die Kurie des Krieges alle Heseln abstreichen, die militärische Rucht der Gegner sich in Wildheit verwandeln, Schonung und Erbarmen ganz aufzören werde. Als Preußen im Jahre 1813, in der Stunde des letzten Verzweiflungskampfes, die Massenerhebung proclamirt, war es dieser unvermeidlichen Consequenzen sich ebenso deutlich bewußt, wie aus der andern Seite die französischen Marschälle keinen Augenblick Aufstand nahmen, mit Feuer und Schwert dem Landsturm entgegentreten. Der Unterschied zwischen 1813 und 1870 war der, daß man in letzterem Jahre die Consequenzen entschlossen auf sich nahm, im Jahre 1870 dagegen, in Frankreich, zwar den Volkskrieg verhinderte, gegen die Consequenzen aber protestierte.

Die deutsche Regierung hat jetzt ihre Theorie von der Sache kurz und bündig in einem amtlichen Actenstück niedergelegt. Sie erklärt, daß für einigeswohl darauf verzichte, wenn die Rettung des Vaterlandes es erhebt, die legten Dämme der Ordnung zu durchstoßen. Aber sie wird dann nicht jammern über die wilden Wasser, welche sie losgelassen hat. Sie wird so lange wie möglich den Krieg in den Schranken militärischer Ordnung halten, schon im eigenen Interesse, denn nur selten kann von regelloser Massenerhebung Nutzen erwartet werden. Nicht allein die Humanität, sondern auch die Politik verbietet es, zum Neuersten zu greifen, so lange noch andere Mittel zur Verfügung stehen. Sie weiß sehr wohl, daß die Folgen schrecklich sind, wenn die militärische Regel im Kriege verstögt, wenn die elementaren Gewalten unmittelbar eingreifen, aber sie will nicht den Glauben erwecken, als ob der Tag nicht kommen könnte, wo es Bürgerpflicht sein würde, selbst diese schrecklichen Folgen der Schande vorzuziehen. Unausgesprochen liegt hierin eine schwere Verurteilung jener französischen Reclamationen und Verhandlungen über unsere Kriegsführung gegen Frankreich und bürgerliche Helden, von denen im Jahre 1870 Europa widerholte, und zugleich die Rechtfertigung dieser Kriegsführung selbst. Nicht das Mittel, welches unsre Feinde anwenden wollten, machten wir ihnen zum Vorwurfe, sondern die Ungereimtheit, daß sie uns die Anwendung des Gegenmittels zum Verbrechen machen wollten.

Man darf wohl annehmen, daß die neue Kundgebung des Reichslandrats, welche sehr aufmerksam in fremden Landen gelesen werden wird, erheblich dazu beitragen werde, die Frage zu klären, die Begriffe zu berichtigten und das Ausland zu überzeugen, daß man in Deutschland von den letzten Bürgerpflichten ebenso hohe Vorstellungen hat, wie in der Schweiz, in Belgien und in Frankreich, wenn man auch vielleicht milder bereit über die unangenehmen Folgen des Heroismus zu lamentieren versteht. (Weser-Zeitung.)

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In Berlin ist die Uebersführung der bisherigen Standesverhältnisse in die neue Ordnung ohne äußere bemerkenswerte Erscheinungen vor sich gegangen; seit dem 1. Oktober steht man an den betreffenden Gebäuden schlichte weiße Porzellanschilder mit der Aufschrift: „Königlich Preußisches Standesamt“ angebracht. Indes haben sich bereits jetzt einzelne Unzulänglichkeiten herausgestellt, die auf Abänderung drängen. So wird unter Anderem darüber beschworene geführt, daß die 13 Publicationsstätten für die Standesämter im dortigen Rathause an einem Platze angebracht sind, der ja den ganzen Tag über vollständig im Dunkel gehüllt ist, ferner, daß die Passage durch das Rathaus gerade an jener Stelle nur bis Nachmittags 3 Uhr dem Publicum freiesteht. Von allzu großer Überlegung zeigt dies allerdings nicht; indes sind dies Mängel, für welche leicht Abhilfe gesucht wird. Ein schwer ins Gewicht fallender Umstand ist der, daß man die Zahl der Standesbeamten mit nur je einem Stellvertreter für jeden Bezirk zu gering bemessen hat. Es scheint, daß hierbei Sparmaßnahmen getrieben werden; wohl oder übel wird man aber die Rückicht bei Seite lassen müssen, selbst wenn die Summe von 60,000 Thlrn., die jetzt als die Maximalgrenze der Belastung des städtischen Budgets bezeichnet wird, noch überschritten werden sollte.

Aus Berlin wird geschrieben: Es bestätigt sich, daß die Gerüchte, nach welchen der Marshall Bazzane eine Kommando auf dem spanischen Kriegsschauplatz übernehmen sollte, völlig aus der Luft geplündert sind. Nach bisher gelangten vorläufigen Mittheilungen ist der Marshall im Augenblid noch unklüssig, wo er den Winter zu beginnen soll. Er wird in Madrid zu verbleiben scheint jene unbegründeten Meldungen herdverursachen zu haben. Die Fortsetzung seiner militärischen Laufbahn, von welcher Bazzane in seinem bekannten Vertheidigungsbüro sprach, soll seinen eigenen Worten nach, wenn sie überhaupt noch möglich ist, in keiner anderen als der französischen Armee erfolgen.

Wie verlautet, beabsichtigt die deutsche Regierung dauernd ein Geschwader in den ostasiatischen Gewässern zu unterhalten, wel-

des vorläufig aus drei Schiffen bestehen soll. Nach den beiden Kriegsschiffen, welche sich augenscheinlich in den japanischen Gewässern befinden, ist die „Hertha“ (Corvettecapitain Knorr) dahin beordert, welche am 1. d. M. in Danzig in Dienst gestellt worden. Auch wird ein deutsches Lazarett mit etwa 60 Betten in Yokohama errichtet, dessen Leitung einem deutschen Militärarzt übertragen werden soll.

Es liegt in der Absicht der preußischen Regierung, die Zahl der Richterstellen in Preußen zu vermehren, da die jetzt bestehenden weitaus dem Bedürfnis nicht mehr genügen können, doch wird die Regierung die Zahl der geforderten Vermehrung nur in beschränktem Umfange zu gewähren im Stande sein. Beispielsweise ist für das Stadtgericht zu Berlin eine Erweiterung um 31 Richterstellen beantragt worden, doch soll es nur zur Bewilligung von 16 Stellen kommen.

In Kürze wird wohl das halbe Dutzend der inbegriffenen Bischöfe voll werden. Dem Bischof von Münster ist nämlich neuerdings eine Strafe von 4700 Thalern angedroht worden, deren Verhängung zu jenem Resultate führen dürfte. Der „Westf. Mer.“ schreibt darüber am 30. September: „In der bereits mehrfach besprochenen Angelegenheit der am linken Rheinufer gelegenen sogenannten Succursal-Pfarreien, von denen 94 dem Bis. zum Münster angehören, hatte der Oberpräsident wiederholt an den Bischof die Auforderung gesetzt, ihm die definitive Besetzung derselben anzugeben. In dem letzten Schreiben aber soll er, wie man uns versichert, als äußersten Termin für die Anzeige den heutigen Tag festgesetzt haben, nach welchem im Weigerungsfalle eine Strafe von 50 Thalern für jede einzelne Pfarrei — macht 4700 Thaler in Summa — über unseren Oberbischöfen würde verhängt werden. Der selbe hat nun in seiner Antwort entschieden diese Auforderung zurückgewiesen, da die Pfarreien längst besetzt sind und jetzt eine daraus bezügliche Anzeige einer Anerkennung der Maigesetze gleichkommen würde.“

In der „Germania“ ist am Sonnabend ein angeblich „vertrauliches“ Actenstück veröffentlicht, welches an alle Oberpräsidenten und von diesen an die Regierungen, Landräte und Bürgermeister ergangen sei. Das Actenstück betrifft die sogenannten Herz-Jesu-Vereine und enthält nicht das Beringste, das von administrativen Rücksichten abgesehen, geheim gehalten zu werden brachte. Von Bedeutung ist bei dieser Publication nur, dass sie der Cynicus, mit welchem dies Blatt

Actenstück veröffentlicht, die nur per postas in seinen Besitz gelangt sein können, und das Factum, das derartiger Missbrauch überhaupt vor kommt. In Bezug auf letzteres äußert die „Nationalzeitung“: „Dieses ist im Verlaufe weniger Wochen das zweite vertrauliche Actenstück einer Regierung, aus resp. von welchem der „Germania“ Mittheilung gemacht wird; das erste war ein an den Kaiser erstatteter Anmedialbericht der Regierung in München über die Stimmung im dortigen Regierungsbezirk. Bisher hat das preußische Beamtenthum den Ruf der Pflichttreue auch in schweren Zeiten zu behaupten gewusst, dem Ultramontanismus scheint es gelingen zu wollen, diesem Ruf einen Makel anzuhæften. Die Regierung wird nicht umhin können, sich mit der Frage zu beschäftigen, in welcher Weise dem Bruch des Amtsgeheimnisses ad majorem Dei gloriam am besten vorgebeugt zu werden vermag. Beiläufig sei hier daran erinnert, dass es in Österreich eine Zeit gegeben hat, wo ein vertrauliches Actenstück, an dessen Kenntnißnahme die Erzherren und ihre feudal-ultramontanen Verbündeten ein Interesse hatten, vor denselben geheim gehalten zu werden vermochten.“

Der internationale Postcongress in Bern hat am Sonnabend die Verabschiedung des Ausführungsbeglements beendet. Der Schweizer Bundesrat hat in einem Schreiben an den Postcongress die Wahl der Stadt Bern zum Sitz des bildenden internationalen Postbüros genehmigt und dem Congresse zugleich seinen Dank für diese Wahl ausgesprochen. Unter Ratifikationsvorbehalt haben die Vertreter der verschiedenen Staaten einen Vertrag über die Errichtung eines allgemeinen Postverbandes abgeschlossen.

Aus Solothurn wird vom 5. October gemeldet: Die Verfügung betreffend die Aufhebung des Klosters Mariastein und der Stifte Sancte Leodegar, Ursus und Schnederr ist gestern unter Zustimmung des Ministerrathes und auf Vorschlag des Kriegsministers folgende Veränderungen unter den höheren Militärs bekannt gemacht: Der Generalleutnant Don Manuel Pavia y Rodriguez de Albuquerque wird seiner Stellung als commandirender General der Arme des Centrums entzogen. Don Joaquin Jovellar y Solei wird zum Obergeneral der Arme des Centrums, der Generalleutnant Don Antonio Lopez de Letona, jetzt Commandant der Baleareninseln, zum Generalcapitain der Provinz Valencia, der Generalcapitain von Alcañiz Don Augustin de Burgos y Plomas zum Commandanten von

Ucier bis zu seinem Poeten Cardinx hat man viele Bildnisse vorübergehen sehen mit verschiedensten Farben, Republikaner, Monarchisten, Kaiserliche. Die Geschichte ist nur eine Anhäufung von Regierungen, auf welche die Kirche je nach ihren Verdiensten eine ehrenvolle Inschrift oder einen Fluch eingraben hat. Alle diese Regierungen haben gesagt, wir sind, wir werden bleiben. Aber wo sind sie jetzt begraben? Von vielen hat man kaum ein schwaches Erinnerungszeichen in den Archiven des Vatican aufbewahrt.

In Frankreich steht die „Orénoque“-Frage noch immer im Bildegrund der auswärtigen Politik. Man zweifelt jetzt nicht mehr daran, dass die Abberufung des französischen Kriegsschiffes aus dem Hafen von Civitavecchia beabsichtigte Sache ist. Wie dem W. T. B. gemeldet wird, bestätigt es sich, dass die Agence Havas“ zu folge, dass zwischen dem Papst und dem Präsidenten Mac Mahon betreif der Abberufung des „Orénoque“ ein Briefwechsel stattgefunden hat. Dagegen ist nach derselben Quelle die von dem römischen Blatte „Erberta“ gebrachte Mittheilung, dass der Papst in seinem Antwortschreiben an Mac Mahon sich darüber geäußert habe, ob er in Rom verbleiben oder Italien verlassen wolle, unrichtig. Laut einer Mittheilung der offiziellen Presse soll Pius IX. vielmehr in seinem Erwidерungsschreiben genehmigt und dem Congresse zugleich seinen Dank für diese Wahl ausgesprochen. Unter Ratifikationsvorbehalt haben die Vertreter der verschiedenen Staaten einen Vertrag über die Errichtung eines allgemeinen Postverbandes abgeschlossen.

Aus Spanien wird gemeldet: Mantheilt folgendes Reverscript des Marshall Serrano vom 28. September er. mit, durch welches derselbe unter Zustimmung des Ministerrathes und auf Vorschlag des Kriegsministers folgende Veränderungen unter den höheren Militärs bekannt macht: Der Generalleutnant Don Manuel Pavia y Rodriguez de Albuquerque wird seiner Stellung als commandirender General der Arme des Centrums entzogen. Don Joaquin Jovellar y Solei wird zum Obergeneral der Arme des Centrums, der Generalleutnant Don Antonio Lopez de Letona, jetzt Commandant der Baleareninseln, zum Generalcapitain der Provinz Valencia, der Generalcapitain von Alcañiz Don Augustin de Burgos y Plomas zum Commandanten von

Aragonien, der General Don José de la Gandara y Narvaez zum Generalcommandanten von Alcañiz, der General Don Eulogio González zum Generalcapitain der Balearen, der General Don Gabriel Baldrich y Palau zum Commandanten von Andalusien, der General Don José Orive y Sanz zum Commandanten der Kanarischen Inseln, der General Don Candido Biella y Dore-Huergo zum Commandanten des Nord-Armee-corps ernannt. — Nachfolgende fremde Zeitungsredactoren befinden sich augenscheinlich im republikanischen Hauptquartier der spanischen Armee: Herr Hongtoben für die „Indépendance belge“, Herr Buchholz für fünf deutsche Blätter, Herr de Montmorency für den Londoner „Globe“, Herr Dr. Gerlach für die Wiener „Presse“, Herr Cristofor, österreichischer Major, für die Wiener „Neue Freie Presse“. — Alle spanischen Journale beklagen sich über die Art, mit welcher die Regierung die Presse behandelt. Auf diese Weise gibt man den unabhänglichen Gerüchten Raum, während die carlistische Presse immer bereit ist Siege ihrer Partei zu proklamieren, kann man ihnen nicht antworten. Die Madrider Presse hat freien Bezahl erhalten, über die Kriegsoperationen gegen die Carlisten nichts zu veröffentlichen. In Folge dessen fließen die Nachrichten vom Kriegsschauplatz außerordentlich spärlich. — Die „Orénoque“ wurde in diesen Tagen mit einer Strafe von 1000 Realen belegt, weil sie einige Worte über militärische Angelegenheiten gesagt hatte. Die von ihr gebrachten Nachrichten waren folgende: „Der General Motines befindet sich in ausgezeichnete Position sowohl für Offensive als für Defensive den Carlisten gegenüber. Er hat die Straße von Takalla besiegt. Der Generalcapitain von Galicien macht bekannt, dass bei Saldan eine Abteilung des siegenden Corps Sardoa geschlagen worden ist.“ — Die Journalen haben sich an die Regierung wegen Aufhebung dieses Verbots gewandt, das, wie sie ausführen, der Presse sehr schadet und der Regierung nichts nützt. Die liberale „Vox Espanola“ sagt: „Es ist ein sicheres Zeichen von Schwäche, wenn man die öffentliche Meinung fürchtet; diese Furcht äußert sich immer in Mitteln, welche die Presse unterdrücken. Eine Regierung, welche nur gegen die Presse Energie zeigt, beweist dadurch, dass es ihr an allem Geschick fehlt zu regieren.“

## Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende.

Am 12. October a. c. beginnen

**neue Curse mit zweijähriger event. einjähriger Schulzeit,  
der Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige,  
der Abendcursus für das Winterhalbjahr.**

Prospekte gratis im Schullocate, Hainstrasse 7 im Stern, Hof rechts 1. Etage, bei Herrn Hausmann Rennert. — Anmeldungen von 11—12 Uhr Vormittags und 4—5 Uhr Nachmittags im Locale der Anstalt.

**G. Doenges, Dir.**

## Achtung!

## Bandwurm.

## Achtung!

Ohne jede Vor- und Hungereur entfernt sofort Bandwurm mit dem Kopfe vollständig gefährlos und schmerzlos (auch brieflich)

**Nossen,** früher in Frankenberg in Sachsen.

(Das Mittel ist einzig, sehr leicht zu nehmen, mattet nicht ab und ist in jeder Apotheke zu bekommen)

**Muthmäßliche Kennzeichen** sind: Bläue des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Übelkeiten, sogar Ohnmachten bei müchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knorpels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Godbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwund und öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im Aste, Koliken, Kollern und wellenartige Bewegungen, dann stechende, fangsche Schmerzen in den Gedärmen, Herzschlägen, Menstruationsstörungen.

**Das Mittel ist ärztlich geprüft und als vorzüglich anerkannt worden.**

### Begläubigungen:

Herren Richard Mohrman sage ich meinen besten Dank für die schnelle Befreiung vom Bandwurm mit dem Kopfe, ich sowohl als auch meine Frau waren in Zeit von 1½ Stunden davon befreit und bedankt uns beide ganz munter.

Dresden, 10. September 1874.

**Kegel, Fleischmeister.**

Bertheuer Herr Mohrman!  
Für Ihr vorzügliches Mittel gegen Bandwurm meinen herzlichen Dank, da ich meinen 10jährigen Begleiter nach 1½ Stunden schmerzlos losgeworden.

Magdeburg, 16. August 1874.

**Dr. Seinedo, Uhrmacher.**

**Herr Mohrman ist zu sprechen in Leipzig Mittwoch, Donnerstag und Freitag den 7., 8. und 9. October im Hotel Stadt London.**

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich den gebräuchlichen Schneider in und außer dem Hause. Weststraße 87, 4. Etage rechts.

**Damen-Kostüme werden sauber und elegant gefertigt.** Bielefelder Straße Nr. 23, III.

**Hüte werden modernisiert.** Stück 10 ff., Hohe Straße Nr. 28. Grünelei Pfeifer.

Zur Ausstellung von modernem Busch u. Gardeode empfiehlt sich geehrten Damen

**Fr. Westler,** Place de repos, Treppe G. IV.  
Busch wird schnell und sauber billig gefertigt, getr. Hüte wie neu ungekord. Federn schön geträufelt, neue Hüte in schweren Stoffen billig vorzüglich

Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

**Die Chemische Wäscherei**

**Flecken- und Garderoben-Reinigung**

von G. Becker.

Sternwartestr. 18c u. Neustädterstr. 11, 2 Tr. reinigt Herbst- und Winter-Garderoben u. s. w. sowie alle anderen Bekleidungsgegenstände.

Anbei Reparatur.

Wäsche wird angenommen, sauber gewaschen

und geplättet Wäschelestraße 18, 2 Tr. rechts.

## Thode'sche Papier-Fabrik, Aktien-Gesellschaft zu Hainsberg.

Die diesjährige ordentliche (zweimittwochs) General-Versammlung unserer Aktionäre wird hierdurch auf

**Mittwoch den 28. October e. Vormittags 11 Uhr**

im Saale der Handels-Corporation, Ostra-Allee 5 parterre, hier selbst mit dem Vorsitz anberaumt, daß die Anmeldung durch Vorzeigen der Aktien um 10 Uhr beginnt und mit Schluss des Saales um 11 Uhr endigt.

### Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht und Bilanz auf das Betriebsjahr 1. Juli 1873/74.
- 2) Bericht des Aufsichtsraths, Aufklärung des Rechnungswerts und Feststellung der Dividende.
- 3) Erwäge im Gemüthe § 8 der neuordneten Statuten eingehende Anträge von Aktionären.
- 4) Statutenmäßige Ergänzung des Verwaltungsraths.
- 5) Wahl des aus 3 Mitgliedern bestehenden Aufsichtsraths.
- 6) Auslösung von 125 Stück als Rest der noch nicht amortisierten Obligationen unserer ersten Prioritätsanleihe.

Exemplare des Geschäftsberichts nebst Bilanz können vom 20. c. ab auch bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig in Empfang genommen werden.

Dresden, den 3. October 1874.

**Der Verwaltungsrath.**

Hermann Heuer, Vorsteher.



**Fehrmann's Patent-Pferdeschoner.**  
Erster Preis.  
Goldene Medaille. Bremen 1874.  
Bild zeigt einen Pferd, das einen Wagen zieht. Text: „Bild zeigt einen Wagen, gezogen von einem Pferd, das einen Schoner trägt.“

„Bild zeigt einen Wagen, gezogen von einem Pferd, das einen Schoner trägt.“

**Fehrmann & Schwanck,**  
Segebergerstr. 16, Berlin N. W.  
Wie wir viele eingeführte, respectable  
Wiederverkäufer gesucht.  
Preise gratis und franca.

**Bei beziehen durch**

Dr. Sellnack in Brandenburg.

## Ausverkauf von Wachspuppen und Spielwaren

Marienstr. 8, Reihe, Bude Nr. 11 u. 17.



No. 9. Am Markt No. 9.

# Bühnengewölbe

sollen nach nun beendeter Engros-Welle sämtliche untenverzeichnete Wäsche, Weißwaren, Leinwand, baumwoll. Stoffe zu Wäsche u. Neglige, sowie Gardinen, Bettdecken, leinene Taschentücher, Moirées, Mohhaarstoffe und fertige Unterröcke, in größter Auswahl gänzlich geräumt werden und findet der Verkauf von heute ab nicht nur en gros, sondern auch im Einzelnen.

**zu auffallend billigen Preisen**

natt. Sämtliche Stoffe sind durchweg reell und gediegen und die fertigen Artikel, sowie sämtliche Herren- u. Damenwäsche äußerst solid und geschmackvoll gearbeitet. — Bei Einkäufen von 5 ₣ an pro Thaler 1 ₣ Rabatt.

**Billig Preis- u. Waarenverzeichniss. Billig**

**Shirtings, Chiffons, Piqués, Satins u. alle Sorten Neglige-Stoffe** in richtig  $\frac{1}{4}$  breiter Ware, in ganzen u. halben Stücken 30 Ellen = 2 Meter 2, 2½, 3, 4 bis 5 ₣, ½ Meter 2, 2½, 3, 3½, 4 und 5 ₣.

**Leinwand** in edlem Herrenhuter und schleifchen Fabeitat, in Weben von 60 u. 72 Ellen Stück 7, 8, 10 bis 15 ₣, gediegne Ware, 1 ₣ Stück zu Fabrikpreisen.

**100 Paar Bettdecken** in Damast u. Bassel, mit u. ohne Kransen, Stück 4 Ellen von 1 ₣ an, ganz schwere und beste Sorten 1½, 1¾ und 2 ₣.

**2000 Ellen Moirée** zu Röden u. Schürzen in reiner Wolle 5, 7½ u. 9 ₣.

**Handtuchsterstoffe** in großer Auswahl sehr billig.

**Rips-Piqué** zu Kleidern Elle 4½ ₣.

**500 Dutzend reinleinene Taschentücher** à Dutzend 22½ ₣, große Sorten in echtem Viechfelder und engl. Leinen ½ Dutz. 22½ und 25 ₣, 1 und 1½ ₣, ½ 2 ₣.

**Batisttücher** mit bunten Rauten 3½ und 5 ₣, waschrecht.

**Fertige Wäsche.**

**Herren-Oberhemden** in größter Auswahl in Chiffon 22½, 25 ₣ und 1 ₣, mit lein. Einsätzen 1½ ₣, ganz feinen 1½, 2 u. 2½ ₣, in ½ u. ¼ Dutzend billiger, **leinene Einsätze billig.**

**Nachthemden** in Dowlas und Leinen 25 ₣, 1 und 1½ ₣.

**Damenhemden** in allen Stoffen, glatt und mit reicher Stickerei 1½ Dutzend von 4 ₣ an bis zum feinsten Leinen.

**Negligé-Jacken** von 15 und 20 ₣ an, **Winkleider** Vaar 12 ₣, gestift 20 ₣.

**Aermel, Kragen, Tulpen, Garnituren und Stickereien** spottbillig.

**Herren-Chemistries, Kragen und Manschetten** in großer Auswahl billig.

**Waschläufe** für Kinder und Damen von 15, 20 ₣, 1 ₣.

**200 St. Gardinen** in Mull u. Zwirn zu Fabrikpreisen.

**A. Simonsohn aus Dresden,**

**Nur Nr. 9. 9. Am Markt Nr. 9. 9. 9.**

# Bühnengewölbe.

Es wird gebeten genau auf die Nr. 9 u. Firma zu achten.

# Fabrik und Lager

von  
Trumeaux-, Pfeiler-, Sopha- und Camin-Spiegeln,  
Consol-Tischen, Trägern und Marmorplatten, Gardinen-  
Simsen, -Rosetten und Portieren-Haltern, Rahmen  
in jedem Genre, oval, stumpf und vierreckig.

**Spiegelglas-, Tafelglas- und Goldleisten-Lager**

Reichsstr. 53/54. Reichsstr. 53/54.

**F. W. Mittentzwey.**

Grosses Messlager patentirter  
**Stahl-Schreib-Federn**



in 600 verschiedenen Sorten mit vielen Neuheiten.  
Federhalter in größter Auswahl zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

**Jules Le Clerc aus Berlin.**

No. 46. Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 46.

Das allgemeine Vermittelungs-Bureau von  
**M. Junghähnel**

befindet sich jetzt: Körnerstrasse No. 2, 3. Etage.

**Schwämme! Bade-, Fenster-, Wagen-Schwämme**

empfiehlt von einer großen Sendung sehr billig en gros & en détail

die Drogenhandlung von Otto Meissner, Nicolaistrasse Nr. 62.

Grosser Berliner

# Ausverkauf

**Gewölbe:**

**Naschmarkt**

unter der Börse vis à vis dem Stockhouse

für Kleiderstoffe und Damen-Mäntel.

In Folge Liquidationsbeschlusses eines großen Berliner Hauses bin ich beauftragt, die noch vorhandenen Waarenbestände schnellstmöglich zu realisieren. — Es bietet demnach dieser Ausverkauf, welcher mit den gewöhnlichen Marktschreiereien nicht zu vergleichen ist, dem gehobten Publicum eine noch nie dagewesene Gelegenheit, durch besondere Billigkeit und reelle Waaren nicht allein den momentanen Bedarf zu decken, sondern noch weit darüber hinaus den Einkauf bei Überzeugung obiger Verschärfung zu veranlassen. — In nächsterem Preis-Courant sind die Waarenbestände in gedrängter Kürze aufgeführt und stellen sich die Preise zu 33½ Proc. niedriger als früher die Engros-Preise. — Bei Entnahme von ganzen Stücken werden besondere Vortheile gewährt, wobei eine vorhergehende Vereinbarung stattfinden muss.

**Preis-Courant:**

<b>A. Kleiderstoffe.</b>	1 gr. Partie Dame-Baden in mittlf. Double für nur 1 ₣ 10 ₣
do. Popeline-Croisé für nur	5 ₣
do. Popeline de Ecoss für nur	6 ₣
do. Rips de laine für nur	7½ ₣
do. Rips à brillant für nur	8½ ₣
do. Imperial de laise für nur	10½ ₣
do. Satin de laine für nur	11½ ₣
do. Satin-Vitriard für nur	12½ ₣
do. Tartan. Plain für nur	13½ ₣

**B. Damen-Mäntel und Röcke.**

<b>B. Damen-Mäntel und Röcke.</b>	1 gr. Partie Dame-Baden in mittlf. Double für nur 1 ₣ 10 ₣
1 gr. Partie Dame-Winter-Mäntel hauptsame Novitäten für nur 5 ₣	do. Dame-Baden in hochheimem Double für nur 2 ₣
do. Damen-Winter-Mäntel in Aachen Double eleg. garn. für nur 6 ₣ 22 ₣	do. Regenmäntel u. schottische Velour-Mäntel in den besten Stoffen 4 ₣
do. Damen-Winter-Mäntel in Aachen Double eleg. garn. für nur 6 ₣ 22 ₣	do. Kinder-Paletots in Aachen Double für nur 2½ ₣
do. Tarten. Plain für nur	do. Moiré-Stoffe u. Steyrpräde 1 ₣ 25 ₣

**C. Vongchales u. Umschlagetücher.**

<b>C. Vongchales u. Umschlagetücher.</b>	1 gr. Partie Vongchales-Tücher für nur 2 ₣
1 gr. Partie Beil. Chalons u. schön. Celor. n. 6 ₣	do. französischer Vongchales in hochheimer Qualität für nur 10 ₣
do. Double-Belours-Tücher für nur 2 ₣	do. Double-Belours-Tücher für nur 2 ₣
do. englische Belours-Tücher für nur 3 ₣	do. englische Belours-Tücher für nur 3 ₣

**D. Tischdecken.**

<b>D. Tischdecken.</b>	1 gr. Partie Cashmir-Tischdecken in reiner Woll für nur 1 ₣
1 gr. Partie Cashmir-Tischdecken in reiner Woll für nur 1 ₣	do. Tischdecken für nur 1½ ₣
do. Tischdecken mit gest. seid. Borduren nur 2 ₣	do. Tischdecken mit gest. seid. Borduren nur 2 ₣

Eine große Partie schwarzer Lyoner Seidenstoffe in Rips, Taffet und Cashmir für 20 ₣ ist dem Ausverkauf einverlebt.

Preise fest!

**Der Liquidator.**

Gewölbe: Naschmarkt unter der Börse vis à vis dem Stockhouse.

Eine kleine Partie englischer Regenröcke verkaufen im Ganzen oder Einzelnen für die Hälfte des reellen Preises

**Mantel & Riedel am Markt.**



En gros.

**F. B. SELLE,**

En gros.

Petersstrasse 8.  
Berliner, Schlesische u. Sächsische Porzellane.

Dresdner Steingut-Niederlage.

Vorzellamalerei, Decorirte Porzellane

versehen mit den besten Arbeitskräften zur Ausführung jeder in dieses Fach schlagenden Arbeit.

in größter Auswahl, als Kaffee- u. Theeservice, Speise-Service, Wasch-Garnituren, Dejeuners, Desserteller, Blumen-Vasen, Cabarets, Fruchtkörbe, Auktenteller, Arm., Hand- u. Tafellampen, Figuren, Löffeln, alle Nippisch-Porzellane u. C.

Größtes Lager v. Porzellamalerei, Siderolith-Waaren

Puppenköpfe, glasur und Bisquit in den allerneusten Figuren, Badekinder, Täuflinge, Köpfe mit Glasaugen Ampeln, Consolen, Statuen, Figuren, Spielzeug, Speise-, Kaffee-, ren mit und ohne Brod, Tischgestelle, Thee- und Wasch-Service, weiß und beige, Gartenvasen, Feuerzeuge, Rauchgarnituren u. c.

Emaill-Schriftplatten in jeder Form und Schriftweise, als: Straßen-, Hand-, Tüür- und Firmenschilder u. c.

Englische Speise- und Waschgarnituren, Fabrikate Wasserleitungsgefäße in mannigfacher Auswahl.

**No. 8. Petersstrasse No. 8.**

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 280.

Mittwoch den 7. October.

1874.

**Adalbert Hawsky**  
In Leipzig,  
**Spielwaaren-Fabrik,**  
Lager in- und ausländischer Spielwaaren  
und  
Fabrik von Illuminations-Laternen.  
**Musteraufstellung & Engros-Lager**  
Neumarkt 9, 1. Etage.  
Detailgeschäft: Grimma'sche Strasse No. 14.

En gros. En détail.

## Gummi-Waaren

aller Art  
bei

**Gustav Krieg,**

Gummi- und Guttapercha-Waaren-Fabrik,  
18. Schützenstrasse 18. 5. Petersstrasse 5.

Das Lager der

**Filzwahren-Fabrik**  
von Ambrosius Marthaus in Oschatz  
befindet sich beständig bei  
**Hermann Graf, Petersstrasse Nr. 38**  
(Schrägüber dem Hotel de Russie).

## Ausverkauf.

Alle Sorten Samas, Halblamas, Flanelle, Molton, sowie wollene und baumwollene Strumpfwaren, Unterhosen, Leibjäcken, Tücher, Arbeitsjacken, Kopftücher, Kinderkleidchen u. s. w.  
18. Budentreibe, Augustusplatz, am Schilder „Ausverkauf“ kenntbar.

## Ausverkauf

der zurückgesetzten Stickereien zu außergewöhnlich billigen Preisen bei

**Gustav Frieckert,**  
31 Grimma'sche Straße 1. Etage.

Eine Partie gestickte Hemdeneinsätze,

= Waffel-Bettdecken,

= beschädigte Taschentücher

ungemein billig zu begeben bei Sigmund Frank im großen Blumenberg.

Verkauf nur noch bis morgen Abend  
den 8. October

Spezialität für elegante

**Knaben-Garderobe**  
von 2 bis 16 Jahren

en gros & en détail.

C. L. Walter & Söhne aus Berlin  
1. Goethestraße 1.

nähe der Grimma'schen Straße, 1. Etage.

Preise fest!

Neben unserm so reichhaltig sortirten Lager in complete Winter-Anzügen, Paletots u. c. empfehlen wir unseren werten Kunden eine große Partie vorjähriger zurückgesetzter Sachen bei außergewöhnlich billigen Preisen.



**Backhaus.**

Die neuesten  
Herrenhüte und Mützen

zu billigen Preisen  
en gros & en détail



H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Ein reichhaltiges Assortiment in

**Hut-Echarpes**  
**Lompe & Rost.**

empfehlen

## Luftzug-Verschliessungs-Cylinder

zum **Luftdichtmachen von Thüren und Fenstern**,  
von der kaiserl. österreichischen Regierung patentirt, welche sich seit ihrer Einführung überaus praktisch bewährt haben, in königlichen und öffentlichen Gebäuden vielfach zur Anwendung gebracht.

Die Befestigung ist so leicht, daß solche von Seidermann selbst angebracht werden kann.

für Thüren in weiß oder eichenfarben per Meter Thlr. 2½ Sgr.

Fenster 1½

Packe zu 2 Thüren ausreichend 1 2½

do. 2 Fenster 1

nebst gedruckter Gebrauchsanweisung.

Proben nach außerhalb gratis. Wiedervertäufeln angemessener Rabatt.

**Emil Reichnow,**

Berlin. Gr. Friedrichstr. 56, Eckhaus der Krausenstr.

Niederlage in Berlin

**Oscar Fehringer & Co.,**

Oranienstr. 63, nahe dem Moritz-Platz.

## Luftzug-Cylinder

zwischen Fenster und Thüren zu machen, hält stets vorräthig

**C. Lehmann, Tapzierer, Hainstr. 32, 3. Et.**

## Den Herren Bildhauern, Stuckateuren etc.

zur gefälligen Nachricht, daß wir für Leipzig und Umgend den Vertrieb von bestem **Meissner Gyps**

von Herrn Dürichen in Meißen übernommen und stets jedes gewünschte Quantum auf Lager halten.

Plagwitz Leipzig.

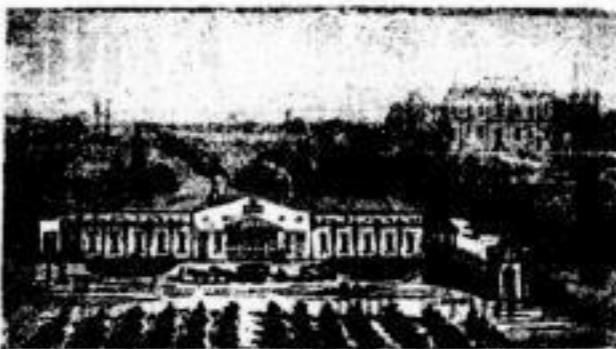
**Köhler & Comp.,**  
Cement- und Cajalith-Waaren-Fabrik.

**L. Krausse, Plauenscher Hof, Gew. 20.**

**Nähmaschinen, Wheeler & Wilson**, aus der ältesten und renommiertesten Nähmaschinen-Fabrik von Carl Berman in Berlin.

Diese Maschine zeichnet sich durch ihre einfache und vorzügliche Bauart vor allen andern aus, die außerordentliche leichte und flotte Gangart erleichtert jeder Dame das Arbeiten und näht jeden Stoff vom feinsten bis zum stärksten jeder Art, sie ist höchst genau justirt, von besser Qualität, so daß Reparaturen gar nicht ver kommen, was alle meine geehrten Kunden bestätigen können. **D. Ob.**

## Weingut Château des Borges.



**Th. Bellemer**, Weinbergbesitzer in **Bruges-Bordeaux** (Frankreich). Directe Versendung seit neun Jahren nach ganz Deutschland meiner selbstgezogenen **Bordeaux-Weine**. Billige Preise und vortreffliche Qualität. Referenzen überall.

Preise pr. Fass 225 Liter — ca. 300 Flaschen, ½ Fass, 100 FL in Kisten.

Roth oder weiss 1872r Tischwein Thlr. 38.15 Thlr. 22. — Thlr. 31. 4

1871r besser 55.18 30.14 36.24

Roth 1870r sehr guter 63.16 34.13 39.14

1865r fein Bouquet 94. 6 49.23 49.20

Roth 1865r St. Emilion oder St. Julian 85. 4 45. 7 46.20

**Alle Preise ab Bordeaux, auf ausdrücklichen Wunsch** geschieht die Lieferung **fracht- und zollfrei** nach jeder deutschen Bahnhofstation gegen Thlr. 24. — pr. Fass oder Thlr. 16. — per 100 Flaschen, rückzahlbar beim Empfang. Preise zahlbar in 2-Monats-tratten vom Tage der Factura oder in Riemessen auf Frankreich oder auch gegen Nachnahme mit 3 % Sconto. Versendung von **Probekistchen** mit 8 Flaschen (1 Flasche von jeder Sorte) per Eilzug, **fracht- und zollfrei** gegen Nachnahme von 5 Thlr. 4 Sgr. Mit 16 Flaschen à 9 Thlr. 21 Sgr.

Vorrätig bei meinen Spediteuren in Strassburg, Köln und Hamburg.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einen geehrten Publicum Leipzigs die ergebene Anzeige, daß ich **Donnerstag den 8. October er. Nordstraße Nr. 15** (Herrn D. H. Steffens Hause) eine

**Brot-, Weiß- und Süßen-Bäckerei**

eröffne. Indem ich unter Büscherung guter Waare und reeller Bedienung zugleich die Bitte um

Geachtung meines Etablissements verbinde, ziehe hochachtungsvoll

**F. Schütze, Bäcker.**

## Geschäftsverlegung.

Unserer werten Kundlichkeit wie einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß wir unser **Blaßchenbierdepot und Zerbster-Bitterbier-Verlag** von der **Nitterstraße Nr. 40** in die **Petersstraße Nr. 10** verlegt haben und bitten daß uns bis jetzt gehaltenen Verträgen auch ins neue Vocal zu übertragen.

Leipzig im October 1874.

Achtungsvoll

**Fr. Rödger & Co., Petersstraße 40.**

**Freyburger Weintrauben!** vorzüglichster Qualität versenden von jetzt ab und offerieren das Pfund à 4 Sgr. Brutto für Netto

gerechnet. Bei Entnahme von 100 Pfund gewähren 20 % Rabatt.

Freyburg a. L.

**Kloss & Foerster.**



Uhrenfabrikant aus Chaux de Fonds (Schweiz),

bleibt noch hier bis fünfzig Freitag. Eine schöne Auswahl von silbernen Taschenuhren, Savins und Savonnetts, schön, gut und billig.

Auch verschiedene Journituren.

### Magische Tintenfässer

von C. Mogis, Paris.

en gros. en détail.

B. Tod, Leipzig, Ründerger Straße 55.

**Serviettes magiques**

außerst praktisch zum Reinigen von Gold, Silber, Metall u. empfiehlt ebenfalls zu den billigsten Preisen.

B. Tod, (H. 34726.) Leipzig, Ründerger Straße 55.



**Hölling & Spangenberg,**  
Pianofortefabrik, Zeltz-Leipzig.

In Leipzig Lager: Petersstr. No. 20 "Stadt Wien".

**Flügel und Pianinos**

sämtlich in Eisenrahmen.

**Amböse, Schraubstöcke und Blasebalge für Schmiede**

empfiehlt

**F. Ed. Schneider,**  
Hainstraße Nr. 2.

**Draht, Drahtstifte, Schlösser und alle Bauartikel**

empfiehlt

**F. Ed. Schneider,**  
Hainstraße Nr. 2.

**Neusilber - Blech und Draht a. Dr. Geitners Argentanfabrik**

empfiehlt

**F. Ed. Schneider,**  
Hainstraße Nr. 2.

**Messingröhren, Messing-Blech u. Draht, Tombak-Blech und Draht aus der Sächs. Messinghandlung in Niederauerbach**

empfiehlt

**F. Ed. Schneider,**  
Hainstraße Nr. 2.

**SEDERMANN SEIN EIGENER DRUCKER**  
Vollständig eingerichtete  
DRUCKEREIEN EN MINISTERIE  
empfiehlt von Ed. Sedermann & Co. Gontzen  
Lippe-Strasse

Als passende Geschenke und Gebrauchs-Artikel sind Lederwaren ganz besonders zu empfehlen. Die Lederwaren-Fabrik v. C. Helmze aus Dresden, Stand: Markt 13. Reihe, im Mittelgang Eckbude, liefert in Damentaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Kinderschürzen, Schulranzen und Taschen alles Mögliche. Bei guter, solider Ware findet man billige Bedienung.

Auf die Firma: Lederwarenfabrik v. C. Helmze aus Dresden, Markt 13. Reihe, Mittelgang Eckbude, darf besonders zu achten sein.

**C. F. Güting,**  
Richard Heine, Louis Heine,  
Juweliere,  
Gold- und Silberarbeiter,  
Leipzig,

Thomaskirchhof Nr. 18.  
Lager von ungeschliffenen Edelsteinen, Gold, Silber, Platin, Eliazbleiterspangen u. c.

**Haar-Zöpfen**

von echtem Frauen-Haar  
in allen Farben u. Längen billigst  
Augustusplatz, erster Durchgang  
Kahn's Restaurant gegenüber.

En gros.

## Chocoladen

empfiehlt in seiner und durchaus reiner Qualität die Dampfchocoladenfabrik von

**Wilh. Felsche, Leipzig-Gohlis.**

Detail-Verkauf Grimma'sche Straße Nr. 17, Café français.

En détail.

## Braunschweiger Filet-Roulade,

sowie alle Sorten feine Wurst bei

**Friedr. Schrader** aus Braunschweig.

Petersstraße 37, Gewölbe.

Tägliche frische Sendung aller Sorten feiner

## Braunschweiger Würste

empfiehlt **Friedr. Schrader** aus Braunschweig Peterstraße Nr. 37.

## 1½ zöllige kieferne Pfosten

in breiter kerniger Waare offeriren à 1½ Rgr.

per Quadratfuß sächs. frco. Löwry Leipzig.

**Gebrüder Lipmann.**

## Ausverkauf

von

**En gros. Pelzwaaren Endetail.**

Brühl Nr. 25. Ecke Nicolaistraße.

Ich empfehle mein sortirtes Lager hiermit allen meinen gebräuchlichen Kunden zu vortheilhaftem Ein-

färden. Directe Beziehungen meiner Waaren seien mich in den Stand, die Preise so billig zu stellen, daß ich jeder Konkurrenz die Spitze bieten kann.

**Nisan-Musse** von 2½ Rgr. an bis 4 Rgr. in sauberster Arbeit, ebenso **Sch. Weiß-**

**sch., Astrachan, Grebes, Pitts. und** **Perlmusse**, wie auch dazu passende **Hand und**

**Kragen.** Hütte und Wintermützen ebenfalls zu äußerst billigen Preisen. **Pelzhals à Meter von 7 Rgr.**

zu 10 Rgr.

## Reithosen

vom feinsten Hirschleder liefert auf das Eleganteste

zu civilen Preisen **Ottos Hunger,**

Beutler u. Handschuhmacher, Wurzen.

Während der Wesse:

Augustusplatz, 8. Augustreihe.

Tischdecken,  
Flanell,  
Lama,  
Holton,  
Flanellhemden,  
Unterbeinkleider,  
Unterjacken,  
Unterhemden,  
Leibbinden,  
Beinlängen,  
Strümpfe,  
Socken, sowie  
Strickgarne

empfohlen in sehr grosser Auswahl

zu billigsten Preisen

**Friedrich & Böhme,**  
Petersstraße 4.

## Strümpfe Socken

Strumpflängen, Engl. Strickgarne, Eidergarne

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

F. B. Eulitz, Grimma'sche Straße 15.

## Regulirosen,

Roschen mit und ohne Aufsätze u. empfiehlt in

großer Auswahl **Bernhard Kaden,**

Gerberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

Regulirosen,

Roschen mit und ohne Aufsätze u. empfiehlt in

großer Auswahl **Bernhard Kaden,**

Gerberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

Regulirosen,

Roschen mit und ohne Aufsätze u. empfiehlt in

großer Auswahl **Bernhard Kaden,**

Gerberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

Regulirosen,

Roschen mit und ohne Aufsätze u. empfiehlt in

großer Auswahl **Bernhard Kaden,**

Gerberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

Regulirosen,

Roschen mit und ohne Aufsätze u. empfiehlt in

großer Auswahl **Bernhard Kaden,**

Gerberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

Regulirosen,

Roschen mit und ohne Aufsätze u. empfiehlt in

großer Auswahl **Bernhard Kaden,**

Gerberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

Regulirosen,

Roschen mit und ohne Aufsätze u. empfiehlt in

großer Auswahl **Bernhard Kaden,**

Gerberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

Regulirosen,

Roschen mit und ohne Aufsätze u. empfiehlt in

großer Auswahl **Bernhard Kaden,**

Gerberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

Regulirosen,

Roschen mit und ohne Aufsätze u. empfiehlt in

großer Auswahl **Bernhard Kaden,**

Gerberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

Regulirosen,

Roschen mit und ohne Aufsätze u. empfiehlt in

großer Auswahl **Bernhard Kaden,**

Gerberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

Regulirosen,

Roschen mit und ohne Aufsätze u. empfiehlt in

großer Auswahl **Bernhard Kaden,**

Gerberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

Regulirosen,

Roschen mit und ohne Aufsätze u. empfiehlt in

großer Auswahl **Bernhard Kaden,**

Gerberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

Regulirosen,

Roschen mit und ohne Aufsätze u. empfiehlt in

großer Auswahl **Bernhard Kaden,**

Gerberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

Regulirosen,

Roschen mit und ohne Aufsätze u. empfiehlt in

großer Auswahl **Bernhard Kaden,**

Gerberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

Regulirosen,

Roschen mit und ohne Aufsätze u. empfiehlt in

großer Auswahl **Bernhard Kaden,**

Gerberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

Regulirosen,

Roschen mit und ohne Aufsätze u. empfiehlt in

großer Auswahl **Bernhard Kaden,**

Gerberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

Regulirosen,

Roschen mit und ohne Aufsätze u. empfiehlt in

großer Auswahl **Bernhard Kaden,**

Gerberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

Regulirosen,

Roschen mit und ohne Aufsätze u. empfiehlt in

großer Auswahl **Bernhard Kaden,**

Gerberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

Regulirosen,

Roschen mit und ohne Aufsätze u. empfiehlt in

großer Auswahl **Bernhard Kaden,**

Gerberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

Regulirosen,

Roschen mit und ohne Aufsätze u. empfiehlt in

### Herrschäftsliche Besitzungen

in Leipzig und dessen Nähe, Zins- und Geschäftshäuser in allen Theilen hiesiger Stadt, Ritter- und Landguter, sowie industrielle und gewerbliche Etablissements in vielen Gegenenden Sachsen's u. Deutschlands halte ich zum Ankauf empfohlen.

Petersstrasse 1.

**Zu verkaufen** oder zu verkaufen ist ein **Haus** besser Lage in Grimma, passend für Fabrik und sonstige Kaufmännische Geschäfte sich eignend. Nähertet durch Herrn Schefler, Kleine Fleischergasse 27 in Leipzig.

Ein in der Nähe des Rosenthaler gelegenes hochelgentes, comfortabel eingerichtetes **Bohngebäude**

mit geräumigem Hof und Garten und nie zu verbauender Aussicht soll für 75,000  $\text{f}$  verkauft werden. Ertrag ca. 4000  $\text{f}$ .

Selbstkäufer wollen Adressen niederlegen unter

U. J. H. 19. in der Expedition dieses Blattes. Ein seines **Grundstücks**, gegenwärtig mit Colonial-Geschäft, jedoch zu jedem andern Geschäft passend, in Krankheit halber für den billigen Preis von 5000  $\text{f}$  bei Hälften Anzahlung sofort zu verkaufen. Umsatz 8000  $\text{f}$ . Näherte Auskunft ertheilt **Heinr. Oelgarth** in Quedlinburg. (H. 34673.)

Zwei Häuser, nächste Nähe der neuen Universitätsstadt, sind zu verkaufen. Adressen unter S. Z. H. in die Expedition d. Bl.

**Häuser in der inneren Stadt u. Vorstadt zu verschiedenen Preisen habe zu verkaufen im Auftrag.**

A. Löffl, Poststraße Nr. 16, I.

Ein gut interessierendes **Haus**, worin Wäderie eingerichtet, die einzige im ganzen Orte bei Leipzig, welches mit 1200  $\text{f}$  verkauf und mit 800  $\text{f}$  kann übernommen werden. Das Näherte zu erfragen bei **Fr. Klöpisch**, Reichsstraße 35, II.

**Ein Hausgrundstück,**

Westviertel, Ecke mit Balkon, ist eingetragener Verhältnis halber mit 6–10,000  $\text{f}$  Anzahlung zu verkaufen, auch werden gute Hypotheken sowie courhabende Papiere angenommen. Offerten sub H. 7186. in der Annonen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig, Grimma'sche Straße 2, niederzulegen.

**Ein Hausgrundstück,**

Sternwartenstraße, mit großem Platz, welches sich für jeden Gewerbetreibenden sehr gut eignet, ist mit 4–8000  $\text{f}$  Anzahlung zu verkaufen.

Georg Hezel, Salzdämmchen 5, II.

Mehrere solid gebaute **Zinshäuser** habe ich auf Land- u. Mitteralter zu verkaufen.

Georg Hezel, Salzdämmchen 5, II.

in Reudnitz, vor zwei Jahren sehr solid Haus der Neuzeit entsprechend gebaut. Kaufpreis 12,000  $\text{f}$ , Anzahlung 3000  $\text{f}$ , Mietvertrag 890  $\text{f}$ , soll dringender Verhältnis halber verkauf werden.

Carl Treidler,

Reudnitz, Rathausstraße 295.

**Mein Hausgrundstück,** Westvorstadt, Ecke mit Erker, schöne Aussicht, 7½ netto tragend, bin ich gesessen mit 5 bis 10,000  $\text{f}$  Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter „Haus 1787“ an die Annonen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 2, erbeten.

Ein herrschaftliches Wohnhaus mit Garten, südländische Vorstadt, ist zu verkaufen beantragt die Leipziger Immobilien-Gesellschaft, Peterskirchhof Nr. 3, I.

### Haus.

**Verkauf oder Tausch** eines schönen Hauses mit 11 Fenster-Straßenfront, in einer der schönsten Städte Thüringen, gut rentabel. Preis 22 Mille und 11 Mille können stehen bleiben.

Auskunft unter U. L. H. 153. durch **Hausenstein & Vogler**, hier, Halle'sche Straße 11. (H. 34484.)

### Bierbrauerei-Verkauf.

Eine seit 40 Jahren in schwunghaftem Betriebe und in bestem baulichen Zustande befindliche, in einer großen Handels- und Fabriksstadt der Provinz Sachsen und an einem Knotenpunkte von 4 Eisenbahnen gelegene Bierbrauerei, wobei vollständige Malzerei und vorzügliches Wasser, bedeutendes fast noch neues Inventarium, sowie ein Felsenkeller mit seiner Restauration abgibt einem 2 Morgen großen Garten, soll wegen Krankheit des Besitzers unter sehr günstigen Bedingungen verkauf werden und kann die Übernahme sofort oder Neujahr erfolgen.

Offerten nimmt unter M. 8000 die Expedition dieses Blattes entgegen und werden Unterhändler verbeten.

Wezugshalber billig zu verkaufen ein gangbares Materialwaren- u. Productengeschäft, 10 Min. von Leipzig gelegen. Nähertet durch Herrn Schefler, Heinrichstraße Nr. 1. A. W. Schefler.

**Das Schmiedegrundstück in Deuben** bei Wurzen ist zu verkaufen beantragt

Herr Julius Berger, Reichsstraße 1.

Eine flotte **Restauration** nahe bei Leipzig ist Verhältnisse halber zu verkaufen und zum 1. November zu übernehmen.

Nähertet Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1 bei

A. W. Schefler.

**Ein älteres, wohlrenommiertes Fleischwaren- und Producten-Geschäft** in der Ostvorstadt ist besonderer Familienverhältnisse wegen sofort zu verkaufen. Zur Übernahme und rentablen Fortführung dieses Geschäftes mit Nebenbranchen sind ca. 1000  $\text{f}$  baar erforderlich und gelangen direkte Anfr. unter S. P. No. 9. d. d. Expedition d. Bl. an den Verkäufer.

Zu einem offenen gut rentablen Geschäft wird ein Theilnehmer gewünscht. Werde Adr. wollen man unter J. H. 1000 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein in der Nähe des Rosenthaler gelegenes hochelgentes, comfortabel eingerichtetes **Bohngebäude** mit geräumigem Hof und Garten und nie zu verbauender Aussicht soll für 75,000  $\text{f}$  verkauft werden. Ertrag ca. 4000  $\text{f}$ .

Selbstkäufer wollen Adressen niederlegen unter

U. J. H. 19. in der Expedition dieses Blattes.

Ein seines **Grundstücks**, gegenwärtig mit Colonial-Geschäft, jedoch zu jedem andern Geschäft passend, in Krankheit halber für den billigen Preis von 5000  $\text{f}$  bei Hälften Anzahlung sofort zu verkaufen. Umsatz 8000  $\text{f}$ . Näherte Auskunft ertheilt **Heinr. Oelgarth** in Quedlinburg. (H. 34673.)

Zwei Häuser, nächste Nähe der neuen Universitätsstadt, sind zu verkaufen. Adressen unter S. Z. H. in die Expedition d. Bl.

**Häuser in der inneren Stadt u. Vorstadt zu verschiedenen Preisen habe zu verkaufen im Auftrag.**

A. Löffl, Poststraße Nr. 16, I.

Ein gut interessierendes **Haus**, worin Wäderie eingerichtet, die einzige im ganzen Orte bei Leipzig, welche mit 1200  $\text{f}$  verkauf und mit 800  $\text{f}$  kann übernommen werden. Das Näherte zu erfragen bei **Fr. Klöpisch**, Reichsstraße 35, II.

**Ein Hausgrundstück,**

Westviertel, Ecke mit Balkon, ist eingetragener Verhältnis halber mit 6–10,000  $\text{f}$  Anzahlung zu verkaufen, auch werden gute Hypotheken sowie courhabende Papiere angenommen. Offerten sub H. 7186. in der Annonen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig, Grimma'sche Straße 2, niederzulegen.

**Ein Hausgrundstück,**

Sternwartenstraße, mit großem Platz, welches sich für jeden Gewerbetreibenden sehr gut eignet, ist mit 4–8000  $\text{f}$  Anzahlung zu verkaufen.

Georg Hezel, Salzdämmchen 5, II.

Mehrere solid gebaute **Zinshäuser** habe ich auf Land- u. Mitteralter zu verkaufen.

Georg Hezel, Salzdämmchen 5, II.

in Reudnitz, vor zwei Jahren sehr solid Haus der Neuzeit entsprechend gebaut. Kaufpreis 12,000  $\text{f}$ , Anzahlung 3000  $\text{f}$ , Mietvertrag 890  $\text{f}$ , soll dringender Verhältnis halber verkauf werden.

Carl Treidler,

Reudnitz, Rathausstraße 295.

**Mein Hausgrundstück,** Westvorstadt, Ecke mit Erker, schöne Aussicht, 7½ netto tragend, bin ich gesessen mit 5 bis 10,000  $\text{f}$  Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter „Haus 1787“ an die Annonen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 2, erbeten.

Ein herrschaftliches Wohnhaus mit Garten, südländische Vorstadt, ist zu verkaufen beantragt die Leipziger Immobilien-Gesellschaft, Peterskirchhof Nr. 3, I.

### Haus.

**Verkauf oder Tausch** eines schönen Hauses mit 11 Fenster-Straßenfront, in einer der schönsten Städte Thüringen, gut rentabel. Preis 22 Mille und 11 Mille können stehen bleiben.

Auskunft unter U. L. H. 153. durch **Hausenstein & Vogler**, hier, Halle'sche Straße 11. (H. 34484.)

Eine flotte **Restauration** nahe bei Leipzig ist Verhältnisse halber zu verkaufen und zum 1. November zu übernehmen.

Nähertet Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1 bei

A. W. Schefler.

**Ein älteres, wohlrenommiertes Fleischwaren- und Producten-Geschäft** in der Ostvorstadt ist besonderer Familienverhältnisse wegen sofort zu verkaufen. Zur Übernahme und rentablen Fortführung dieses Geschäftes mit Nebenbranchen sind ca. 1000  $\text{f}$  baar erforderlich und gelangen direkte Anfr. unter S. P. No. 9. d. d. Expedition d. Bl. an den Verkäufer.

Zu einem offenen gut rentablen Geschäft wird ein Theilnehmer gewünscht. Werde Adr. wollen man unter J. H. 1000 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein in der Nähe des Rosenthaler gelegenes hochelgentes, comfortabel eingerichtetes **Bohngebäude** mit geräumigem Hof und Garten und nie zu verbauender Aussicht soll für 75,000  $\text{f}$  verkauft werden. Ertrag ca. 4000  $\text{f}$ .

Selbstkäufer wollen Adressen niederlegen unter

U. J. H. 19. in der Expedition dieses Blattes.

Ein seines **Grundstücks**, gegenwärtig mit Colonial-Geschäft, jedoch zu jedem andern Geschäft passend, in Krankheit halber für den billigen Preis von 5000  $\text{f}$  bei Hälften Anzahlung sofort zu verkaufen. Umsatz 8000  $\text{f}$ . Näherte Auskunft ertheilt **Heinr. Oelgarth** in Quedlinburg. (H. 34673.)

Zwei Häuser, nächste Nähe der neuen Universitätsstadt, sind zu verkaufen. Adressen unter S. Z. H. in die Expedition d. Bl.

**Häuser in der inneren Stadt u. Vorstadt zu verschiedenen Preisen habe zu verkaufen im Auftrag.**

A. Löffl, Poststraße Nr. 16, I.

Ein gut interessierendes **Haus**, worin Wäderie eingerichtet, die einzige im ganzen Orte bei Leipzig, welche mit 1200  $\text{f}$  verkauf und mit 800  $\text{f}$  kann übernommen werden. Das Näherte zu erfragen bei **Fr. Klöpisch**, Reichsstraße 35, II.

Ein seines **Grundstücks**, gegenwärtig mit Colonial-Geschäft, jedoch zu jedem andern Geschäft passend, in Krankheit halber für den billigen Preis von 5000  $\text{f}$  bei Hälften Anzahlung sofort zu verkaufen. Umsatz 8000  $\text{f}$ . Näherte Auskunft ertheilt **Heinr. Oelgarth** in Quedlinburg. (H. 34673.)

Zwei Häuser, nächste Nähe der neuen Universitätsstadt, sind zu verkaufen. Adressen unter S. Z. H. in die Expedition d. Bl.

**Häuser in der inneren Stadt u. Vorstadt zu verschiedenen Preisen habe zu verkaufen im Auftrag.**

A. Löffl, Poststraße Nr. 16, I.

Ein gut interessierendes **Haus**, worin Wäderie eingerichtet, die einzige im ganzen Orte bei Leipzig, welche mit 1200  $\text{f}$  verkauf und mit 800  $\text{f}$  kann übernommen werden. Das Näherte zu erfragen bei **Fr. Klöpisch**, Reichsstraße 35, II.

Ein seines **Grundstücks**, gegenwärtig mit Colonial-Geschäft, jedoch zu jedem andern Geschäft passend, in Krankheit halber für den billigen Preis von 5000  $\text{f}$  bei Hälften Anzahlung sofort zu verkaufen. Umsatz 8000  $\text{f}$ . Näherte Auskunft ertheilt **Heinr. Oelgarth** in Quedlinburg. (H. 34673.)

Zwei Häuser, nächste Nähe der neuen Universitätsstadt, sind zu verkaufen. Adressen unter S. Z. H. in die Expedition d. Bl.

**Häuser in der inneren Stadt u. Vorstadt zu verschiedenen Preisen habe zu verkaufen im Auftrag.**

A. Löffl, Poststraße Nr. 16, I.

Ein gut interessierendes **Haus**, worin Wäderie eingerichtet, die einzige im ganzen Orte bei Leipzig, welche mit 1200  $\text{f}$  verkauf und mit 800  $\text{f}$  kann übernommen werden. Das Näherte zu erfragen bei **Fr. Klöpisch**, Reichsstraße 35, II.

Ein seines **Grundstücks**, gegenwärtig mit Colonial-Geschäft, jedoch zu jedem andern Geschäft passend, in Krankheit halber für den billigen Preis von 5000  $\text{f}$  bei Hälften Anzahlung sofort zu verkaufen. Umsatz 8000  $\text{f}$ . Näherte Auskunft ertheilt **Heinr. Oelgarth** in Quedlinburg. (H. 34673.)

Zwei Häuser, nächste Nähe der neuen Universitätsstadt, sind zu verkaufen. Adressen unter S. Z. H. in die Expedition d. Bl.

**Häuser in der inneren Stadt u. Vorstadt zu verschiedenen Preisen habe zu verkaufen im Auftrag.**

A. Löffl, Poststraße Nr. 16, I.

Ein gut interessierendes **Haus**, worin Wäderie eingerichtet, die einzige im ganzen Orte bei Leipzig, welche mit 1200  $\text{f}$  verkauf und mit 800  $\text{f}$  kann übernommen werden. Das Näherte zu erfragen bei **Fr. Klöpisch**, Reichsstraße 35, II.

Ein seines **Grundstücks**, gegenwärtig mit Colonial-Geschäft, jedoch zu jedem andern Geschäft passend, in Krankheit halber für den billigen Preis von 5000  $\text{f}$  bei Hälften Anzahlung sofort zu verkaufen. Umsatz 8000  $\text{f}$ . Näherte Auskunft ertheilt **Heinr. Oelgarth** in Quedlinburg. (H. 34673.)

Zwei Häuser, nächste Nähe der neuen Universitätsstadt, sind zu verkaufen. Adressen unter S. Z. H. in die Expedition d. Bl.

**Häuser in der inneren Stadt u. Vorstadt zu verschiedenen Preisen habe zu verkaufen im Auftrag.**

A. Löffl, Poststraße Nr. 16, I.

Ein gut interessierendes **Haus**, worin Wäderie eingerichtet, die einzige im ganzen Orte bei Leipzig, welche mit 1200  $\text{f}$  verkauf und mit 800  $\text{f}$  kann übernommen werden. Das Näherte zu erfragen bei **Fr. Klöpisch**, Reichsstraße 35, II.

Ein seines **Grundstücks**, gegenwärtig mit Colonial-Geschäft, jedoch zu jedem andern Geschäft passend, in Krankheit hal

## Wiener Zitherschule

und Preisen von Umlauf zu laufen gesucht.  
Johannigasse Nr. 32, 1. Etage rechts.

**Gelauscht** werden zu hohen Preisen  
Betten, Wäsche u. Bettlen. Adressen bittet man in der  
Geflechter, Bettlen, Wäsche, Uhr, Leibbausk. u. Wt.  
Adr. Et. Fleischerg. 19, Hof I. H. M. Kremer.

**Getragene Herren- u. Damenkleider**,  
Betten, Wäsche u. laufe zum höchsten Preis. Adr.  
erbeten C. Reinhardt, Reichstraße 3, 3. Et.

**Getragene Herrenfachen**, Wäsche, Schuhwerk,  
Leibbausk. werden zu kaufen gesucht. West-  
straße 54, 4. Etage bei Karl Berg.

**Möbel - Einkauf**, ganze Wirthschaften, einzelne  
Stücke Reichstr. 15. C. F. Gabriel.

**Möbel** jeder Art, seine und gering lauft  
J. M. Bauer, Gerberstraße Nr. 12, 2. Et.

Zu kaufen gesucht ein billiges Sophia, 4 Stühle,  
Tisch, Waschtisch hohe Straße Nr. 5.

Zu kaufen gesucht wird ein Silberschrank  
mit Spiegelrückwand, sowie ein gebrauchtes, noch  
gutes Sophia. Adressen mit Preisangabe abzu-  
geben. Kästnerger Straße Nr. 9, I.

**3 Badentaschen** oder Tische in gutem Zu-  
stande, 4-6 Ellen lang, werden zu kaufen gesucht.  
Adressen unter M. Z. II 8 sind in der Expe-  
dition dieses Blattes niedergelegen.

**Ein Depositorium** für Spezereihandel wird  
gesucht Braudrog Nr. 16b, 1. Et.

Eine gebrauchte, aber noch in gutem Zustande  
befindliche **Holzdrehbank**, womöglich lang,  
wird zu kaufen gesucht.

Adressen bittet man in der Expedition d. B.  
niedergelegen unter H. O. 3.

Eine Drehpresse wird zu kaufen gesucht.  
Adressen sind niedergelegen bei Herrn Restau-  
ratur Eigner, Rantäder Steinweg 5.

**Eine 2flügelige Thüre**, ca. 4' 2" und  
2' 7", sowie eine dergl. Glashüre, ca.  
2' 21" und 2', sucht zu kaufen Haus-  
mann Blanke, Al. der Viehze 6.

**Ein krämeriger Handwagen** mit Federn  
wird gesucht. Köhler & Co., Plagwitz,  
Cement- u. Gajalithwaren-Fabrik.

Zu kaufen gesucht wird ein brauchbares nicht  
zu teures Arbeitssperrd. Adressen mit An-  
gabe des Preises bittet man in der Expedition  
dieses Blattes unter A. P. niedergelegen.

**Ein jahmes Eichhörnchen (Weibchen)**  
wird zu kaufen gesucht Querstraße 34, 1. Etage.

Ber borgt gegen Sicherstellung einem reellen  
Mann 100—150  $\text{fl}$ , resp. verbürgt sich für ihn  
gegen Entschädigung auf 1/2 Jahr? Adressen sub  
F. Th. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann sucht gegen monatliche  
Ratenzahlung von 5  $\text{fl}$  25  $\text{fl}$  zu leben, und  
bietet edelndende Menschen ihre Adressen unter  
E. O. W. in der Expedition dieses Blattes  
niedergelegen.

**Bitte an edelndende Menschen.**  
Eine Witwe, welche von Vermählung lebt, durch  
Krankheit u. Unglück ihre einzige Erwerbsquelle,  
ihre Wirtschaft, hat verpflanzen müssen, ist aber  
in ihrer Verzweiflung Wucherern in die Hände  
gefallen. Sollte sich ein Herz finden, das weiß,  
wenn eine alleinstehende Frau, die viele Kinder  
erziehen muß, so wird gewiß Gott die gute That  
lohnen. Adressen unter H. 107 bittet man in der  
Expedition dieses Blattes niedergelegen.

**100,000 Thlr.** sind zu 5% auf 1. Hypothek  
auszuleihen. Gelde sub H. A. II 12. an die  
Expedition dieses Blattes.

**40,000 Thaler**

leihen wir gegen 4½% Zinsen auf Leipziger  
Dämmer. — Räberes unter „40,000  $\text{fl}$ “ an die  
Expedition dieses Blattes.

**25,000 Thaler** sofort disponibile Gassen-  
gebeten haben auszuleihen.

**Vleweger & Co.**, Hainstraße 3, 1.

**Geld** auf gute Bettlen, Wäsche, Klei-  
dingstücke u. Gold u. Silber,  
Zinsen billig, Nicolaistraße 28, 3. Etage links.

**Gesucht** werden zu höchsten Preisen  
alle Waren, Uhren, Gold, Silber,  
Leibbausk. u. Wertpapiere, Bettlen  
Wäsche, Kleider u. Rücken mit 5% Provision  
pr. Mon. **Reichstrasse 50, 2. Etage.**

**Geld**. Gesucht werden zu höchsten Preisen  
alle Waren, Uhren, Gold, Silber,  
Leibbausk. u. Wertpapiere, Bettlen, Wäsche,  
Kleider u. Rücken mit 5% Provision pr. Mon.

**Gebr. Geissler, Halle'sche Str. 1, L.**  
am billigsten auf Wösche, Bettlen,  
Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber,  
Leibbausk. u. Wertpapiere.

**Burgstraße 11, 1. Etage.**

**Geld** auf Wösche, Bettlen, Kleidungsstücke,  
Uhren, Goldsachen. Zinsen billig.  
Grimmstraße Straße 24, Hof II.

**Lombard- und  
Vorschuss-Geschäft**

Magazingasse Nr. 17, 1. Et.  
launt zu höchsten Preisen größere Posten  
Waren, Kleider, Bettlen, Wösche, Gold- und  
Wertpapiere, Leibbausk. und Pensionscheine, Spar-  
bücher, Pianinos, Weinblätter u. berechnet beim  
Rückkauf die billigsten Zinsen.

**Vorschuss** gegen Rückkauf auf alle gang-  
baren Waren und Gegen-  
stände, Gaukons, Pensions-, Lager- u. Leibbausk.  
scheine Reichstraße Nr. 13, Hof 1. Et.

Annehmen will ein Siecklund Frau Bauer  
in Mölba, Bornaer Straße Nr. 140, beim Fuhr-  
mann Böller.

**Gesucht** wird eine Siebmutter für einen  
kleinen untern Jungen. Adressen erbittet man  
Sidonienstraße Nr. 47, 4 Treppen rechts.

### Offene Stellen.

### Filature de Lin.

On demande pour une première maison belge  
comme spécialité les belles qualités de fils  
chaines un bon agent parfaitement au courant  
de l'article & ayant clientèle. (S'adresser aux  
bureaux du Journal, initiales K. D.)

für ein höheres Colonial-Waren-Engros-  
Geschäft in Leipzig wird ein

### gewandter junger Mann

fürs Comptoir per 1. Nov. c. gesucht. Off. unter  
Y. Z. 1 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger angenhender Commis wird f. Lager  
und schriftliche Arbeiten gesucht. Solche, die mit  
der Band, Tull- und Spikenbranche bekannt, er-  
halten den Vorzug. Adr. bez. H. U. N. II 3334  
in der Expedition dieses Blattes erbitten.

### Commis - Gesuch.

Ein gewandter junger Mann, welcher mit der  
Colonial- und Materialw.-Branche ver-  
traut, wird mögl. zum sofortigen Auftritt für ein  
Engros-Geschäft (Lager) zu engagieren gesucht.

Efferen sub J. T. 1148, befördert Rud.  
Mosse, Berlin S. W.

Zur Errichtung eines größeren De-  
tail- und Filial-Geschäfts in

### Gummiwaaren

welches unter Anderem als Specialität alle  
chirurgischen Artikel führen und in diesen auch  
reisen lassen soll, wird von einem höheren Sta-  
bilelement ein Mann gesucht, der mit der Branche  
und Kunsthof vollkommen vertraut und im  
Stande ist, fragl. Geschäft selbstständig zu leiten.  
Derselbe muss event. Caution stellen. Franco-  
Offerte sub N. 3043, befördert die Annonen-Ex-  
pedition dieses Blattes unter A. P. niedergelegen.

**Rudolf Mosse** in Köln,  
Margaretenstraße Nr. 10.

für eine auswärtige Hauptcollection wird ein  
mit sämtlichen Obigkeiten dieser Branche  
vertrauter junger Mann, der auch die einschlägige  
Correspondenz übernehmen kann, unter  
gleichf. Bedingungen per sofort gesucht. Adr.  
werden bei Hr. George Meyer, Leipzig erbitten.

**Gesucht** ein jüngerer Commis für Colo-  
nialwaren detail, Leipzig.

Adressen G. 17. an die Expedition d. Blattes.

### Reisender gesucht.

Eine Strumpfwaren-Fabrik in Sachsen sucht  
per 15. November oder 1. December e. einen  
tüchtigen militärfreien Reisenden, welcher für  
dieselbe Branche Thüringen, Rheinland und West-  
falen bereit hat. Offerten nebst Bezugnis-Copien  
werden franco unter M. G. II 12. durch die  
Expedition dieses Blattes erbitten.

**Ein Reisender** für Bands u. Pappbr. erhält  
1. Nov. Stelle d. C. Kiesling, Sternwart.-Str. 18 c.

Ein tüchtiger, solider, junger Mann mit guten  
Empfehlungen wird für ein auswärtiges Fabrik-  
geschäft als

### Reisender

gesucht. Offerten nimmt die Annonen-Ex-  
pedition von Rudolf Mosse in Leipzig,  
Grimmaische Straße Nr. 2 sub A. L. 7124.  
entgegen.

**Ein** in Sachsen, Thüringen, Brau-  
schweig eingeschreiter tüchtiger Reisender  
in der Galico-Branche kann sof. Stel-  
lung finden. Schriftl. Off. unt. R. S.  
find in der Exped. d. B. abzugeben.

Ein junger unsichtiger Mann, welcher 3 bis  
400  $\text{fl}$  Caution stellen kann, findet sichere und  
dauernde Stellung. Räberes Schloßgasse 7, part.

Ein gesegter unsichtiger Mann, welcher  
einge Hundert Thaler Caution stellen kann,  
findet gute Stellung.

Offerten sub C. O. II 16 in der Expedition  
dieses Blattes niedergelegen.

**Ein junger Schreiber**  
mit schöner Handchrift wird zum möglichst sofor-  
tigen Auftritt für ein Waaren-Engros-Geschäft  
gesucht.

Adressen unter D. B. 41 durch die Expedition  
dieses Blattes erbitten.

### Einen Schreiber

Adr. T. Rothsch., Nicolaistraße 43, II.

### Einen Schreiber

sucht **Advocat Dr. Langbein**  
Katharinenstraße Nr. 24, 2. Etage.

### Banzeichner-Gesuch.

Ein tüchtiger, im Ornamentenzeichnen geübter  
Banzeichner, welcher selbstständig arbeiten kann,  
wird sofort gesucht.

**Köhler & Co., Plagwitz,**

Cement- u. Gajalith-Waren-Fabrik.

**Gesucht** 1 Del.-Werke, 1 Bierbrel., 1 ält.  
Markth., 3 Lausb., 4 Knechte Poststraße 16, I.

### Einen Uhrmachergehülfen

suche für die Lagerarbeiten meines Engros-Ges-  
chäfts zum sofortigen Auftritt.

**H. L. Ernst**, Leipzig, Reichstraße 13.

**Uhrmacher-Gehülfen**,  
soliden, tüchtigen Arbeitern, kann Stellung nach-  
gewiesen werden durch W. J. Pfaff, Uhren-  
handlung, Reichstraße 1, 1. Etage.

**Zwei Uhrmachergehülfen** finden so-  
fort dauernde Conditon bei

**P. Witzig**, Uhrmacher  
in Weissenfels a. S.

**Ein Buchdrucker**  
und  
**ein Steindrucker**  
finden dauernde Conditon bei

**Ludwig Weitner** in Lengenfeld.

### Ein Stereotypeur

wird gesucht von

**Sierow & Meusch**, Lindenstraße 10.

Ein zuverlässiger Facharbeiter wird zum  
Einsieden für die Walze gesucht

**Buchbinderei W. Schäffel**, Querstraße.

**Gesucht** werden **Buchbindergehülfen** und  
**Herrinnen** Sternstraße 26.

**Zwei Buchbinden** finden so-  
fort dauernde Conditon bei

**Moritz Wäldler**,  
Dorotheenstraße 4.

Ein accurate Buchbindergehülfen auf Photogr.  
Albums sof. ges. Thesis & Berlepsch, Canaletti 6.

### Ein Preszvergolder

findet Stelle bei

**H. Sperling**.

(Für Verbandsmitglieder gesperrt.)

### Buchbindergehülfen

gute Partiearbeiter sucht

**H. Sperling**.

(Für Verbandsmitglieder gesperrt.)

### Einen Buchbinder-Gehülfen

sucht zu baldigem Auftritt

**C. F. Heymer** in Torgau.

**Ein Conditorgehülfen**,

welcher in allen Branchen der Conditors gewis-  
senhaft arbeiten kann, findet gleich Stellung beim

**Hoscoator Zbleib** in Weimar.

**Ein tüchtiger Instrumentenmacher**

(Zusammenfänger) findet guten Platz

**Pianofortefabrik Ernst Irmel**,

Windmühlenstraße 23.

Ein Tischlergeselle erhält dauernde Arbeit

**Georg Kohl**, Lange Str. 35, bei Moritz Starke.

**Gesucht** wird ein Tischlergeselle Münz-  
gasse Nr. 22.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 280.

Mittwoch den 7. October.

1874.

## Eine tüchtige Verkäuferin,

welche mit seinem Publicum umzugeben versteht, wird für ein bissiges Geschäft gesucht. Gesäßige Offerten nebst Angabe des bisherigen Werlungstreiches bitten man unter A. F. 6 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße 22, niederzulegen.

**Gesucht** 2 Verkäuferinnen, 6 Kellner, 4 Wirthschafter, 6 Kochmamsells für Hotel u. Rest., 3 Stubenmädchen, 1 tücht. Büfettsmädel, 2 Kellnerinnen für hier, 1 Zimmermädchen durch

**J. Werner**, Hainstraße Nr. 25, Tr. B. I.

Zum 1. November wird eine Jungemagd gesucht, welche auch die Wartung eines einjährigen Kindes übernimmt

**Elsterstraße** Nr. 33, 1. Etage.

**Gesucht** wird 3. 15. d. ob. später ein Stubenmädchen, welches sein nähen und plätzen kann und gute Zeugnisse hat. Solche, welche die Nähmaschine gründlich verstehen, erhalten den Vorzug.

**Inselstraße** Nr. 6, parterre.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein junges Mädchen für Stubenarbeit, das nähen u. plätzen kann, Katharinenstraße Nr. 3, III.

**Eine Stubenmädchen,**

welches im Nähen bewandert und gute Zeugnisse besitzt, findet Platz bis 15. October

**Inselstraße** Nr. 19, 2. Etage.

**Mädchen** für Küche u. Hausarbeit gesucht im

**Café zum Barfußberg.**

Ein ehrliches fleißiges Mädchen wird bis zum 1. November für Küche u. Hausarbeit gesucht. Zu erfahren Hainstraße No. 3, 2½ Treppen.

**Gesucht** wird zum 15. October ein Mädchen

für Küche und häusliche Arbeit Hauptpostgebäude im Hinterhaus 2 Tr. links.

**Gesucht** wird zum 1. November ein nicht zu junges, mit guten

Zeugnissen verseh. u. in den nöthigen Küchen- u. Haushaltarbeiten erfaßt. Mädchen Nordstraße 7, 1. Et.

Ein Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein versteht und Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht Humboldtstraße Nr. 13, 1. Etage.

**Gesucht** wird von einer Herrschaft ohne Kinder zum 15. October ein ordentliches reinliches Dienstmädchen, welches in der bürgerlichen Küche gut erfahren und etwas Hausarbeit mit übernimmt. Mit Buch zu melden

**Leipziger Straße** Nr. 8, 1. Etage.

Ein ordentl. tüchtiges Mädchen f. Küche u. Haus wird 3. 15. Oct. gesucht Sidenenstraße 39, part.

**Gesucht** wird zum 1. Nov. ein anständiges

Mädchen, welches lohen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Mit Buch zu melden Leipziger Straße Nr. 24, 3 Treppen.

**Gesucht** wird den 15. October ein zuverlässiges

anständiges Mädchen für Küche und Haus Oberienstraße Nr. 5, 2. Etage.

**Eine geübte Maschinennäherin**

für Weiznäherei wird einige Tage in der Woche gesucht. Zu melden b. Portier im Krantzenhause.

Ein Mädchen für Weber u. Wilson-Maschine und welches etwas schneiden kann, gesucht

Königplatz Nr. 12 im Gewölbe.

**Gesucht** werden Mädchen zum Nähen Sido-

nienstraße 50, Hof quer vor 2 Treppen links.

Eine Maschinennäherin, im Schäfersteigten ge-

übt, sucht Scheiner, Burgstraße 10, 3. Etage.

Junge Mädchen können in 14 Tagen das Ma-

schinennähen gründlich erlernen Leipz. 3, 1. r.

Ein geübte Punctirerin wird gegen hohen

Lohn gesucht von Carl Dums, Schleiterstraße 9.

**Falzrinnen und Hefterinnen**

finden dauernde Arbeit bei

**H. Sperling.**

**Mädchen**

zum Hesten und Falzen gesucht in

**Breitkopf & Härtel's** Buchbinderei.

Mädchen zum Falzen und Hesten sucht

H. Flentzschler, Querstraße Nr. 10, 1.

**Gesucht** werden junge Mädchen zu leichter

Arbeit bei einem Conditor Plagwitz, Turner-

straße bei Herrn C. Montag.

2 tüchtige Arbeitsmädchen bei gutem Lohn so-

gesucht. Zu erst. Gr. Fleischergasse 28, part.

Berlangt ordentliche Mädchen für leichte

Arbeit. Lohn 2½—3 pf. wöchentlich. Nachzu-

fragen Hainstraße 21, Filiale dieses Blattes.

**Ein streng ehrliches**

**Mädchen**

aus guter Familie wird für eine kleine Restau-

ration Leipzig für Büsser gesucht. Stellung

angenehm und solid. Adressen niederzulegen beim

Kaufmann H. Lehmann, Brühl 47, Leipzig.

Eine tüchtige Bussettmädel, welche be-

reits auf Bahnhof conditionirt, wird gesucht.

Untritt bald, Gehalt 100 pf.

**J. Werner**, Hainstr. 25 Tr. B. I.

**Eine tüchtige Köchin**

wird zum baldigen Antritt gesucht

**Hôtel Hochstein.**

Eine perfekte Köchin, zugleich im Blättern ge-

übt, wird per 15. October gesucht. Zu erfahrenen

Pfaffendorfer Straße Nr. 6, 1 Treppe.

**Köchin.**

**Gesucht** pr. 15. Oct. oder 1. Novbr.

eine zuverlässige tüchtige Köchin, welche

auch Handarbeit mit übernehmen muß.

Lohn 80 pf. Adressen niederzulegen in

der Expedition dieses Blattes unter

G. K. 15.

**Gesucht** 2 Kochmädel, Hotel, Monat 10 pf.

durch G. Kießling, Sternwartenstraße 18c.

**Gesucht** pr. 15. eine Köchin in Restauration

Rathäuser Steinweg Nr. 63.

**Eine Köchin und 1 Mädchen** zur Wartung eines Kindes werden gesucht

**Weltstraße** 41, 1.

**Gesucht** 5 Kochmamsells für Hotel u. Rest.,

3 Stubenmädchen, 1 tücht. Büfettsmädel, 2 Kell-

nerinnen für hier, 1 Zimmermädchen durch

**J. Werner**, Hainstraße Nr. 25, Tr. B. I.

Zum 1. November wird eine Jungemagd

gesucht, welche auch die Wartung eines einjährigen

Kindes übernimmt

**Elsterstraße** Nr. 33, 1. Etage.

**Gesucht** wird 3. 15. d. ob. später ein Stuben-

mädchen, welches sein nähen und plätzen kann und

gute Zeugnisse hat. Solche, welche die Näh-

maschine gründlich verstehen, erhalten den Vorzug.

**Inselstraße** Nr. 6, parterre.

Zum 1. November wird eine Jungemagd

gesucht, welche auch die Wartung eines einjährigen

Kindes übernimmt

**Elsterstraße** Nr. 33, 1. Etage.

**Gesucht** wird 3. 15. d. ob. später ein Stuben-

mädchen, welches sein nähen und plätzen kann und

gute Zeugnisse hat. Solche, welche die Näh-

maschine gründlich verstehen, erhalten den Vorzug.

**Inselstraße** Nr. 6, parterre.

Zum 1. November wird eine Jungemagd

gesucht, welche auch die Wartung eines einjährigen

Kindes übernimmt

**Elsterstraße** Nr. 33, 1. Etage.

**Eine Stubenmädchen,**

welches im Nähen bewandert und gute Zeugnisse

besitzt, findet Platz bis 15. October

**Inselstraße** Nr. 19, 2. Etage.

**Mädchen** für Küche u. Hausarbeit gesucht im

**Café zum Barfußberg.**

Ein ehrliches fleißiges Mädchen wird bis zum 1. November für Küche u. Hausarbeit gesucht. Zu erfahren Hainstraße

No. 3, 2½ Treppen.

**Gesucht** wird zum 15. d. ob. später ein Stuben-

mädchen, welches sein nähen und plätzen kann und

gute Zeugnisse hat. Solche, welche die Näh-

maschine gründlich verstehen, erhalten den Vorzug.

**Inselstraße** Nr. 6, parterre.

Zum 1. November wird eine Jungemagd

gesucht, welche auch die Wartung eines einjährigen

Kindes übernimmt

**Elsterstraße** Nr. 33, 1. Etage.

**Eine Stubenmädchen,**

welches im Nähen bewandert und gute Zeugnisse

besitzt, findet Platz bis 15. October

**Inselstraße** Nr. 19, 2. Etage.

**Mädchen** für Küche u. Hausarbeit gesucht im

**Café zum Barfußberg.**

Ein ehrliches fleißiges Mädchen wird bis zum 1. November für Küche u. Hausarbeit gesucht. Zu erfahren Hainstraße

No. 3, 2½ Treppen.

**Gesucht** wird zum 15. d. ob. später ein Stuben-

mädchen, welches sein nähen und plätzen kann und

gute Zeugnisse hat. Solche, welche die Näh-

maschine gründlich verstehen, erhalten den Vorzug.

**Inselstraße** Nr. 6, parterre.

Zum 1. November wird eine Jungemagd

gesucht, welche auch die Wartung eines einjährigen

Kindes übernimmt

**Elsterstraße** Nr. 33, 1. Etage.

**Eine Stubenmädchen,**

welches im Nähen bewandert und gute Zeugnisse

besitzt, findet Platz bis 15. October

**Inselstraße** Nr. 19, 2. Etage.

**Mädchen** für Küche u. Hausarbeit gesucht im

**Café zum Barfußberg.**

Ein ehrliches fleißiges Mädchen wird bis zum 1. November für Küche u. Hausarbeit gesucht. Zu erfahren Hainstraße

## Ein Oekonomie-Inspector,

der mit der Käubencultur vollständig vertraut, mit allen landwirtschaftlichen Maschinen (auch Dampf-  
zug) gearbeitet, darin praktisch gebildet und  
größere Wirtschaften selbstständig geleitet, sucht,  
gestützt auf die besten Zeugnisse, ein anderweitiges  
beratiges, seinen Erfahrungen und Kenntnissen  
angemessenes Engagement. Ges. Adressen bittet  
man unter Chiffre M. II 2. bei Herren Gebrüder  
Wachsmuth, Ritterstraße 35, in Leipzig niederzulegen.

## Ein Maschinentechniker,

welcher längere Zeit praktisch gearbeitet und im  
Zeichnen, wie Construieren gut bewandert ist,  
sucht Stellung. Gesellige Offerten erbettet man  
unter He. 53059 durch die Annoncen-Expedition  
von Haasenstein & Vogler in Magdeburg.  
(He. 53059.)

Ein junger, militärfreier Mann, welcher gut  
rechnen und schreiben kann, sucht unter bescheidenen  
Ansprüchen in Leipzig baldige Anstellung.

Gesell. Adressen bittet man unter O. J. 207.  
in der Exped. d. Bl. gültig niederzulegen.

## Ein Maschinenmeister,

im Illustrations- und Farbendruck wohlerfahren,  
wünscht sich baldigst zu verändern. Werthe Off-  
erten bittet man unter H. H. 10 bei Herrn Otto Klemm,  
Universitätsstraße niederzulegen.

Ein tüchtiger Gärtner, welcher über seine  
bisher Leistungen die besten Zeugnisse und Empfehlungen  
auszuweisen hat, sucht noch einige  
Herrschäftsstellen aus Jahr zu übernehmen. Auch  
empfiehlt sich selbiger, da er in Landwirtschaftsgärtnerei  
tückig ist, zu neuen Anlagen. Werthe Adr.  
bittet man unter Lüdzowstraße 23, 1. Et. abzugeben.

Ein Herrschäftsneider, welcher Maschine be-  
sitzt, sucht für ein hiesiges Confection-Schäft  
dauernde Beschäftigung. Adr. unter M. F. 20  
bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. niederzulegen.

Gesucht wird für einen jungen Mann, welcher  
bereits zwei Jahre im Colomashof gelernt hat,  
eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen gehörigen Ge-  
schäft. Ges. Offerten bittet man Herrn F. Otto  
Reichert zu übergeben.

Ein herrschaftlicher Diener, mit guten Zeug-  
nissen versehen, sucht eine Stelle bis 1. November.  
Adressen unter E. S. II 9. in der Exped. d. Bl.

Ein j. Mensch von außwärts sucht, gestützt auf  
gute Zeugn., Stelle als Wartehäuser oder Kutscher.  
Adressen abzugeben Elisenstraße Nr. 29 parterre.

Ein Paar Leute ohne Kinder wünschen in einem  
anständigen Hause einen Hausmannsposten zu  
übernehmen. Werthe Adressen unter M. II 89.  
bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein zuverlässiger, tüchtiger und thätiger  
Mann in 40 Jahren, im Rechnen und Schrei-  
ben bewandert und mit besten Zeugnissen und  
Referenzen versehen, sucht unter bescheidenen  
Ansprüchen Stellung als Hausmann, Vor-  
tier oder Arbeiter in irgend welchem Geschäft  
durch

J. Werner,

Hainstraße Nr. 25 Nr. 2. Bl.

Ein Militair-Invalid sucht leichte Be-  
schäftigung. Ges. Adressen unter K. II 19. in der  
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Mensch, geb. Soldat, versehen mit den  
besten Zeugnissen, sucht Stelle als Kutscher  
oder sonst dergl. Ges. Adressen Herrn Renz,  
Gerberstraße Nr. 48.

## Offerte.

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, gedienter  
Gouvernent, welcher seit 2 Jahren bei einer Ritter-  
gutsherrschaft als Kutscher u. Reitknechte fungirte,  
guter Reiter und Fahrer ist, sucht in Leipzig oder  
dessen Nähe Stelle als Kutscher zum sofortigen  
Antritt. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Ges.  
Offerten bittet man unter R. S. II 500. in der  
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Kutscher, mit guten Zeugnissen, der schon  
mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht  
sofort oder später Stelle als Kutscher oder  
Wartehäuser.

Adressen unter K. H. 10. niederzulegen in der  
Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstr.

Ein junger Mensch von 15 Jahren, vom  
Lande, sucht eine Stelle als Kaufbursche zum  
15. oder am liebsten sofort.

Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 18, 2 Treppen.

Eine junge Dame wünscht eine Stelle als  
deutsche Bonne, welche Lust u. Liebe zu einem  
oder zwei Kindern hat u. in weibl. Arbeiten be-  
wandert ist, welche auch am 1. Novbr. antreten  
kann u. bis jetzt conditioniert hat. Ges. Offerten  
unter C. A. 263 befördert die Annoncen-  
Expedition von Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Str. 11. (H. 34713.)

Als Directrice für ein seines Puh- oder  
Weißwarengeschäft sucht eine junge Dame sofort  
Stellung. Offerten unter M. B. nimmt die Ex-  
pedition dieses Blattes entgegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches mehrere  
Jahre in einer größeren Wollwarenfabrik  
als Directrice thätig gewesen und Kenntniß  
der doppelten Buchführung besitzt, wünscht baldigst  
ähnliche Stellung. Werthe Adressen er-  
fündet man unter O. S. 774. an die Annoncen-  
Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden zu richten. (H. 34423a.)

Ein junges anständiges Mädchen aus achtbarer  
Familie, von außwärts, sucht eine Stelle als  
Verkäuferin gleich welcher Branche, zum  
1. November.

Zu erfragen Querstraße 15, 4 Treppen.

Eine zuverlässige anständige Person, welche gut  
rechnen und schreiben kann, sucht Stelle als Ver-  
käuferin. Nähettes Brandweg Nr. 14 C, 1. Tr.

Ein anst. Mädchen von außwärts mit guten  
Arbeiten sucht in Verlauf, Bäckerei oder Condit.,  
sof. oder 15. Stelle, Lange Straße 9, Hof 2 Tr.

Eine junges Mädchen von außwärts sucht Stel-  
lung als Verkäuferin. Zu erfragen Gold-  
bahnsgäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Eine junges gebild. Mädchen von außwärts sucht  
unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Ver-  
käuferin u. s. v. Gesellige Adressen bittet man  
Sternwartenstraße 37, Buchbinderei, niederzulegen.

Eine junges anständiges Mädchen aus anständiger Familie, welche schon mehrere Jahre  
als Verkäuferin fungirt und dem die besten Zeugnisse  
zur Seite stehen, sucht verändertbalber zum  
15. October gute Stelle, gleichwelcher Branche  
und bittet werthe Adressen Colonnadenstr. Nr. 2  
niederzulegen.

Eine junges Mädchen wünscht Beschäftigung im  
Bub in und außer dem Hause. Markt Nr. 13,  
Treppe D, III. Etage.

Eine geübte Näherin, die im Stopfen und  
Schneidern sehr bewandert, sucht Beschäftigung in  
Familien. Königsplatz 15, 4 Treppen.

Eine tüchtige Schneiderin, welche nach den  
neuesten Schnitten arbeitet, sucht noch Beschäfti-  
gung Obstmarkt Nr. 1, Hof links 1 Treppe.

Eine junges Mädchen sucht bei einigen Herr-  
schaften Beschäftigung im Ausbessern. — Werthe  
Adr. unter M. M. II 9. Expedition dieses Bl.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen und  
Ausbessern Weberei Kunst Nr. 4, Mittelgebäude  
partierte.

Eine geübte Plätterin sucht in und außer dem  
Hause Beschäftigung. Werthe Adressen bittet  
man Neumarkt 35, 1 Treppe niederzulegen.

Eine geübte Plätterin sucht in und außer dem  
Hause Beschäftigung Elsterstr. Nr. 12, 3 Tr.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung in  
Familien. Zu erfr. Gewandgäßchen 3 im Würzgäsch.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung  
außer dem Hause. Zu erfragen  
Elsterstraße 22, Hinterhaus 4 Treppen rechts.

Eine ganz geübte Plätterin sucht Beschäftigung.  
Hainsstraße Nr. 4, 1½ Treppe rechts.

Eine geübte Plätterin sucht noch einige Tage  
Beschäftigung. Adressen niederzulegen in der Ex-  
pedition d. Bl. unter L. S. 100.

Eine reine Wäschefrau sucht Wäsche. Werthe  
bittet man abzugeben bei Frau Diez, Große  
Windmühlenstraße Nr. 8/9.

Ein anständ. Mädchen (aus Thüringen) sucht  
zum 15. Oct. eine Stelle als Buffetmädchen oder  
in einem Laden. Werthe Adr. bittet man nieder-  
zulegen Gerberstraße Nr. 10, Distillation.

Ein anst. gebildeter Fräulein sucht z. 15. Oct.  
oder 1. Nov. in einer hiesigen Conditorei Stelle  
als Buffetdemoiselle. Werthe Adr. unter Chiffre A. K. 70  
findt bei Herrn Gundelach, Rahmschinen-  
fabrikant, Goethestraße Nr. 2, abzugeben.

Eine seine perfekte Köchin für Herrschaften kann  
sofort nachgewiesen werden bei Fr. Klöpsch,  
Reichstraße Nr. 35, 2 Treppen.

Ein anst. Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle  
als Köchin zum 1. Novbr. Zu erfragen Quer-  
straße Nr. 15, 4 Treppen.

Eine erfahrene Köchin sucht Stelle 1. Nov.  
Ges. Adr. Petersstraße Nr. 37, Würzgäsch.

Ein junges Mädchen, welches Gelegenheit  
haben möchte, das Kochen zu erlernen, sucht, wenn-  
möglich noch außwärts bis zum 15. October eine  
Stelle. Werthe Adr. bittet man unter Chiffre B. G. 150  
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Kochfrau sucht Beschäftigung tageweise.  
Zu erfragen Petersstraße Nr. 20, 1 Tr. links.

Eine ältere Dame, welcher gute Empfehl. zur  
Seite stehen, sucht Stellung als Wirthschafterin  
bei einer Dame oder Herrn, hier oder außwärts.  
Auch würde sie recht gern die Pflege einer ältern  
Dame übernehmen. Adressen bittet man abzu-  
geben postea restante H. A. 52.

Eine anständige Witwe, in allen häuslichen  
Arbeiten woh erfahren, auch voll Liebe zu Kindern,  
sucht für 1. Nov. neue Stellung als Wirthschafterin.  
Werthe Adr. Petersstraße 46 im Weißwarengeschäft von  
Ernst Julius 8.

Ein geb. Fräul., welches perf. schneidet, f. zur  
Stütze d. Hausr. u. f. Kinder St. Lange Str. 9. H. II.

Ein j. kräft. Mädchen aus anst. bürgerl.  
Familie ausserhalb Leipzigs sucht sofort oder  
später Stellung in einer Familie, am liebsten da,  
wo dems. zugleich Gelegenheit geboten würde,  
sich unter Leitung der Hausfrau die nötigen  
Umgangsformen noch mehr anzueignen.

Nähettes Auenthal. 26, IV. 1.

Eine fremde junge Dame sucht in einer kleinen  
Familie eine Stelle als Fräulein oder Gesellin.  
Nähtere Kunst wird ertheilt

Ein sol. geb. Fräulein sucht baldigst Stelle  
als Wirthschafterin. Nähettes Brüderstraße  
Nr. 19, 4 Treppen links, von 3 bis 6 Uhr.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt,  
sucht Stellung auf einem Gute die Wirthschaft zu  
erlernen, war auch schon in Stellung und hat gute  
Zeugnisse aufzuweisen. Darauf Reflectirende wollen  
gesäumt ihre Adresse niederlegen postea restaurante  
Lacka No. 66.

Ein anst. gelehrtes Mädchen aus achtbarer Fa-  
milie sucht zum 15. Oct. oder 1. Nov. Dienst als  
Stubenmädchen ob. für groß. Kinder. Querstr. 3, p. r.

Eine junges Mädchen von außwärts sucht Dienst  
als Stubenmädchen. Adressen niederzulegen  
Neumarkt Nr. 36 im Geschäft.

Ein kleines Zimmermädchen sucht Stelle  
in seinem Gasthaus oder Hotel hier.  
Poststraße Nr. 15, Frau Petermundt.

Ein anst. Mädchen, im seinen Häusern condi-  
tioniert gewesen, plätten, schneiden, serviren und  
alle daz. geb. Arbeiten versteht, sucht, gestützt auf  
gute Zeugnisse, entsprechende Stellung. Werthe  
Adressen bittet man Sternwartenstraße Nr. 13,  
im Hof parterre links abzugeben.

Ein junges gebild. Mädchen sucht z. 15. d. W.  
Stellung bei Kindern. Gefäß. Offeraten werden  
M. S. in der Exped. d. Bl. erbettet.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht von  
9 Uhr an Aufwartung. Adressen unter J. F. 19.  
befordert die Expedition dieses Blattes.

Eine fleißige ordentliche Frau sucht tageweise  
Beschäftigung oder Aufwartung.  
Gr. Windmühlenstraße Nr. 51, Hof 3 Tr. L.

Eine junges Mädchen sucht Dienst bis 15. Oct.  
Zu erfragen Humboldtstraße 5, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, in der Küche erfahren, sucht bis  
15. October Stellung. Werthe Adr. bittet man sub J. D.  
bei Herrn O. Klemm, Universitätstr., niederzulegen.

Eine junges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst  
für Kinder und häusliche Arbeit bis 15. October  
oder 1. November. Zu erfragen Humboldtstraße  
Nr. 13, 3 Tr. rechts.

Ein junges gebild. Mädchen sucht z. 15. d. W.  
Stellung bei Kindern. Gefäß. Offeraten werden  
M. S. in der Exped. d. Bl. erbettet.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht von  
9 Uhr an Aufwartung. Adressen unter J. F. 19.  
befordert die Expedition dieses Blattes.

Eine fleißige ordentliche Frau sucht tageweise  
Beschäftigung oder Aufwartung.  
Gr. Windmühlenstraße Nr. 51, Hof 3 Tr. L.

## Mietgesuche.

Für einen zahlungsfähigen Mann suche ich so-  
fort ein Restaurant mit oder ohne Inventar  
**Georg Hetzel, Salzgäschchen** 8, II.

Eine Restauracion oder ein Parterre,  
welches sich dazu eignet, wird zu mieten ge-  
sucht. Adressen erbettet **Grimma'sche Str. Nr. 10**  
im Mühlengeschäft.

**Ein** (H. 3573bp.)  
**Geschäftslocal**

für feinere Artikel in möglichst frequenter Lage  
wird zu mieten gesucht. Werthe Adr. sub **C. U. 70**

erbetet an die Annoncen-Expedition von  
**Haasenstein & Vogler** in Döbeln.

**Ein hohes Parterre**  
für Wohnung und Geschäftslocal in **Buch-  
händlerlage** wird gesucht unter P. G. 77.  
durch die Expedition dieses Blattes.

## Mietstrasse

werden für fünfzig Jahre 2 Zimmer als **Ge-  
schäftslocal** möglichst 1. Etage zu mieten  
gesucht.

Offeraten mit Angabe des Preises sub **N. Q.**  
7138. in der Annoncen-Expedition von  
**Rudolf Mosse** in Leipzig. **Grimma'sche**  
Straße Nr. 2 niederzulegen.

## Localgesuch.

Zu suchen per 1. April 1875 eine  
Locality von 3 Zimmern in 1. Etage  
der Katharinenstraße, des Brühl oder  
der Reichsstraße. Offeraten baldig er-  
betet.

**C. A. Preibisch,**  
**Katharinenstraße Nr. 10.**

**Logis - Gesuch.**  
Gesucht wird zum 1. Januar 1875 ein Logis,  
bestehend aus 7—8 Zimmern nebst Zubehör, wobon  
die Hälfte als Geschäftslocal verwendet werden  
kann, möglichst innere Vorstadt.

Offeraten mit Preisangabe werden erbettet bei  
Herrn Fr. Werner, Al. Fleischergasse 18, I.  
niederzulegen.

## Per 1. April 1875

**Gesucht**  
Logis in allen Preisen. Anmeldungen kostenfrei. **M. Wolfers**, Reichstraße 33, II.

**Eine geräumige Familien-Wohnung**  
in Nähe der Schillerstraße im Preise bis 350 ₣ wird per Ostern 1875 zu mieten gesucht und Oferren unter X. 12 durch die Expedition d. Blattes erbettet.

**Gesucht** per Neujahr oder Ostern von einer achtbaren Familie ein Logis im Preise v. 450 bis 600 ₣ inn. Stadt oder inn. Vorst. Adr. unter K. W. II 19, durch die Exped. d. Bl. erbettet.

Kinderlose ruhige Leute suchen per Neujahr Logis bis 200 ₣, innere Stadt, nicht über 3 Treppen. Adressen unter A. Z. 3 in der Buchhandlung Friedr. Ludw. Herbig, Königstraße Nr. 18.

von 5 Stuben und Zubehör für ca. 250 ₣ wird Ostern od. früher in Westvorstadt zu mieten ges.

F. 1686 an

**Robert Braunes,**

Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

**Gesucht**  
wird für Ostern, auch früher, ein hübsches Familienlogis in der innern Stadt, gute Geschäftslage, nicht üb. 2 Tr., im Preise von 3—600 ₣ jährl. Adr. A. F. II 447 im Tagebl.

Bon einer ruhigen Familie wird per Neujahr ein Logis im Preise v. 100—200 ₣ (Dresdner, Marien- od. Bayer. Vorst.) zu mieten gesucht. Adr. L. II 20 an die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird zu Neujahr von ruhigen Leuten ohne Familie ein Logis im Preise v. 100 bis 150 ₣ in der innern Stadt.

Adressen bitten man unter N. N. 107. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein **Familien-Logis** wird zu Ostern gesucht Peters- oder Burgstraße. Adressen niederzulegen Thomashäuschen Nr. 11, im Baden.

für eine ruhige pünktlich zahlende Familie wird eine

**Wohnung**  
in der innern Stadt oder deren Nähe gesucht, bestehend in 2 bis 3 Zimmern, einigen Kammern und Zubehör. Nicht über 3 Treppen hoch. Gef. Adr. unt. O. W. 120 nimmt d. Exp. d. Bl. entg.

**Gesucht per Ostern 1875**

eine elegante grössere Familien-Wohnung, wenn möglich mit Garten und nicht über 2. Etage.

Adressen unter Angabe des Preises und Anzahl der Zimmer nimmt die Expedition dieses Blattes unter B. & Co. 500 entgegen.

**Ginzelle** ruhige Leute suchen Neujahr Logis von 80 bis 130 ₣. Lage gleich. Off. bef. **J. Werner**, Hainstraße 25, Tr. B I.

Ein Logis im Preise von 70—120 ₣ wird per 1. November von einzelnen Leuten zu mieten gesucht. Adressen nimmt die Expedition des Tageblattes unter T. S. 200 entgegen.

**Gesucht** 1 kleines Logis od. Altermiethe sof. Adress unter G. K. II 19 an die Exp. d. Bl.

**Gesucht** ein meubl. Stübchen mit Ofen für ein Paar einzelne Leute. Adr. Restaur. von Adler, Körnerstr. und Kaufm. Raumann, Sternwartenstr.

Ein gebildetes Mädchen sucht eine unmeubl. Stube (ungenutzt) bis 15. October. Adressen unter J. B. 24. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen, welches sich bald verheirathen will, sucht 15. October eine unmeubl. Stube, wenn möglich mit Kammer.

Adressen bitte niederzulegen Peterstraße, Conditorei des Herrn Konz.

**Gesucht** wird per 1. Januar 1875 von einem jungen Kaufmann zwei unmeubl. Stuben oder eine Stube mit Kammer, möglichst Blücherstraße oder in der Nähe.

Adressen mit Preisangabe beliebe man unter H. E. II 17 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein alleinsteh. gut situiert. Herr sucht Logis, Stube u. Schlafgemach unmeubl. 1. Nov. u. würde derselbe, wenn bei einer Dame, gern hälftenweise Hand dienen. Adressen B. II 2 in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein Geschäftsmann sucht für sich und seine zwei Kinder von 4½ und 6 Jahren eine unmeubl. Stube mit Aufwartung und Pflege seiner Kinder, oder auch seine Kinder gegen mögliche Vergütung in Bieke zu geben. Gef. Adressen sub E. M. 13 postea restans erbettet.

**Garçon-Logis-Gesuch.**

Ein junger Kaufmann sucht per 1. November ein Garçon-Logis mit Hausschlüssel in der innern Stadt.

Adressen mit Preisangabe unter A. L. 23. an die Filiale d. Bl. Hainstraße, erbettet.

Ein gut meublirtes Garçon-Logis, bestehend aus Stube u. Schlafräume, wird von einem Kaufmann bei anständiger Familie zu mieten gesucht.

Oferren mit Preisangabe werden unter Chiffre Z. II 117. durch die Expedition d. Blattes erbettet.

## Ein Garçon-Logis,

bestehend aus 2 meublirten freundlichen Stuben vorheraus und einer hellen Schlafräume ohne Betten, mehrtre, mit Saal- und Hausschlüssel, wmöglich in der Erdmannstraße oder in deren Nähe gelegen, wird für 15. October von 2 jungen Herren gesucht. — Adressen mit näherer Angabe der Verhältnisse bittet man unter Chiffre A. F. 1874. bis zum 12. nov. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Zu mieten** gesucht wird vt. Mitte Octbr. für einen anständigen jungen Mann in der Salomonstraße oder deren Nähe eine meubl. Stube mit Kammer. Adressen mit Preisangabe sind bis Mittwoch Abend unter „C. A. W.“ erbettet durch die Buchhandlung Friedr. Ludw. Herbig, Königstraße Nr. 18.

Ein stiller Mann wünscht für sich und seine Frau ein Zimmer mit Schlafräume vom 1. Nov. zu mieten in der Nähe des Augusteum. Forderungen sind: nur in der 1. Etage, doppelter Fenster und gute Dosen, am liebsten auch Pension daselbst. Oferren werden abgegeben Töpferstraße Nr. 4, 3. Etage rechts.

für die nächste Ostermesse wird in der Nähe des neuen Theaters ein Weib-Logis für 2 Herren gesucht. Adr. unter B. F. 10022 in Annonen-Bureau v. Bernh. Freyer, Neumarkt 39, erbettet.

**Gesucht** wird von einem soliden Fräulein eine Stube inn. Stadt Grimm. Str. 11, Wilsengeld.

Ein achtbares Mädchen sucht in anst. Familie ein einfaches Stübchen. Nicolaistra. 27, Hof 1. r.

In seiner Familie ist für eine Dame sofort oder später vollständige **Pension** offen Sch. Bach-Straße Nr. 59, 3 Tr.

**Colonnadenstraße 15, 2. Etage,** Ede des Weipplatzes, ist noch eine sehr gute **Pension** mit eignem Zimmer für 1 oder 2 junge Leute frei.

Sehr gute Pension für 1 oder 2 Herren wird bestens empfohlen Nordstraße Nr. 24, 3. Et. 188.

**Pension** suchen 2 Handlungskräfte. Off mit Preis abzugeben Hainstraße 20 im Delicatessen-Laden.

Eine einz. ältere Dame wünscht gegen mögliches Ressigeld Aufnahme als Familienglied in einer Prebigerfamilie auf dem Lande, wo sie als solches in der Birthshälfte, bei Erziehung der Kinder, Krankenpflege &c. sich möglich machen könnte. Gehälfte Oferren mit Angabe der Bedingungen werden erbettet unter Chiffre Z. Halle a/S. poste rest.

**Für eine junge Dame,** welche Gehang.-Unterricht nehmen will, wird in anständiger Familie **Pension** gesucht. Oferren werden schriftlich oder persönlich zwischen 2 bis 4 Uhr Wiesenstraße Nr. 7 parterre links erbettet.

## Пенсіонъ.

Елегантная комната съ кабинетомъ, свѣтлая ниша, практика въ иѣменкомъ изысканъ и притомъ весьма дешево. Топферстр. 4 III rechts.

## Vermietungen.

Sehr gute Pianinos, Flügel u. Harmoniums sind zu vermieten. Grimm. Str. 3, III.

Eine grössere gut eingerichtete Restauration in bedeutender Fabrikstadt Sachsen — vier Eisenbahnen — wird am 1. Januar pachtfrei. Cautionshälfte, gut empfohlene Reflectanten erfahrene Rätheren auf briessche Anfragen unter C. E. 267 durch die Annonen-Exped. von Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 34721.)

Ein am fliegenden Wasser gelegenes Grundstück nebst Fabrikhaus ist in Plagwitz zu vermieten. Reflectanten erfahren Nähres Reichstr. 16, 1. Tr.

## Local-Vermietung.

Unser in der Katharinenstr. 12, Nähe des Brühls gelegenes Parterre-Local ist vom 1. April 1875 oder früher zu vermieten

Alexander & Cohn.

Ein Geschäftsvorstand in Buchhändlerlage ist für Neujahr, event. 1. April 1875 zu vermieten. Nähres Königsstraße 24, 1. Etage.

Zum 1. April 1875 sind die von Nob. Grisele innenhabenden buchhändlerischen Geschäfte mit Gasbeleuchtung in der Königsstraße anderweit zu vermieten.

**Tosort** beziehbar ist ein Gewölbe mit Schaujassen zu vermieten. Nähres beim Haubmann Colonnadenstraße 15, Ede Weststraße.

Im Weißen Adler, Schulgasse Nr. 1, sind von jetzt ab oder später mehrere neu eingerichtete **Gewölbe** für den Mietzins von 130—260 ₣ zu vermieten.

**Leipziger Immobilien-Gesellschaft**, Petersstraße 3, I.

**Ein neues Gewölbe,** elegant, Vorbau, ist mit oder ohne Ladeninrichtung sofort oder später zu übernehmen Burgstraße 12, bei Wagner.

**Muster-Lager** zu vermieten für Oster- und Michaelis-Messen, Markt 13, Sieglitzens Hof, Treppe D, 2. Et.

## Verpachtung.

Die Restauration des neuen Schützenhauses am Leipziger Wege bei Leipzig soll anderweit vom 1. Januar 1875 ab verpachtet werden. Auskunft erhält der Herr Vorsteher der Schützenfamilie, Herr Stadtrath M. Krause.

## Musterlager.

Ein frdl. Zimmer mit Cabinet ist für nächste Messen als Musterlager zu vermieten Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

Ein großes **Dossical**, mittheilweise Benutzung des Hoses mit Glaskabine, seit vielen Jahren von Glanzfabrikanten benutzt, ist nach der Neujahrsmesse 1875 anderweit zu vermieten. Nähres Reichstraße Nr. 22, 3. Etage.

Eine **Werkstelle**, passend für Schlosser, Klempner, Tischler in Reudnitz, nahe der Stadt ist zu vermieten und sofort zu übernehmen. Nähres Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1.

## A. W. Scheffler.

Sof. zu verm.: 1 frdl. Werkstatt od. Niederr. m. Logis pr. 120 ₣ Nürnbergstr. 42, Hof, Tischlerei.

Ein **Kellerraum** ist als Niederlage zu vermieten Brüderstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Stallung für 1 oder 2 Pferd mit Kutscherei, Heu- und Strohoden ist zu vermieten Canalstraße Nr. 5.

## Das Gartenhaus

Windmühlenstraße 36 (im Guttenberg), wozu auch Stallung für 4 Pferde geh.

worin auch eine Wohnung für 4 Personen ist: 1. Etage, 2. Etage, 3. Etage, 4. Etage, 5. Etage, 6. Etage, 7. Etage, 8. Etage, 9. Etage, 10. Etage, 11. Etage, 12. Etage, 13. Etage, 14. Etage, 15. Etage, 16. Etage, 17. Etage, 18. Etage, 19. Etage, 20. Etage, 21. Etage, 22. Etage, 23. Etage, 24. Etage, 25. Etage, 26. Etage, 27. Etage, 28. Etage, 29. Etage, 30. Etage, 31. Etage, 32. Etage, 33. Etage, 34. Etage, 35. Etage, 36. Etage, 37. Etage, 38. Etage, 39. Etage, 40. Etage, 41. Etage, 42. Etage, 43. Etage, 44. Etage, 45. Etage, 46. Etage, 47. Etage, 48. Etage, 49. Etage, 50. Etage, 51. Etage, 52. Etage, 53. Etage, 54. Etage, 55. Etage, 56. Etage, 57. Etage, 58. Etage, 59. Etage, 60. Etage, 61. Etage, 62. Etage, 63. Etage, 64. Etage, 65. Etage, 66. Etage, 67. Etage, 68. Etage, 69. Etage, 70. Etage, 71. Etage, 72. Etage, 73. Etage, 74. Etage, 75. Etage, 76. Etage, 77. Etage, 78. Etage, 79. Etage, 80. Etage, 81. Etage, 82. Etage, 83. Etage, 84. Etage, 85. Etage, 86. Etage, 87. Etage, 88. Etage, 89. Etage, 90. Etage, 91. Etage, 92. Etage, 93. Etage, 94. Etage, 95. Etage, 96. Etage, 97. Etage, 98. Etage, 99. Etage, 100. Etage, 101. Etage, 102. Etage, 103. Etage, 104. Etage, 105. Etage, 106. Etage, 107. Etage, 108. Etage, 109. Etage, 110. Etage, 111. Etage, 112. Etage, 113. Etage, 114. Etage, 115. Etage, 116. Etage, 117. Etage, 118. Etage, 119. Etage, 120. Etage, 121. Etage, 122. Etage, 123. Etage, 124. Etage, 125. Etage, 126. Etage, 127. Etage, 128. Etage, 129. Etage, 130. Etage, 131. Etage, 132. Etage, 133. Etage, 134. Etage, 135. Etage, 136. Etage, 137. Etage, 138. Etage, 139. Etage, 140. Etage, 141. Etage, 142. Etage, 143. Etage, 144. Etage, 145. Etage, 146. Etage, 147. Etage, 148. Etage, 149. Etage, 150. Etage, 151. Etage, 152. Etage, 153. Etage, 154. Etage, 155. Etage, 156. Etage, 157. Etage, 158. Etage, 159. Etage, 160. Etage, 161. Etage, 162. Etage, 163. Etage, 164. Etage, 165. Etage, 166. Etage, 167. Etage, 168. Etage, 169. Etage, 170. Etage, 171. Etage, 172. Etage, 173. Etage, 174. Etage, 175. Etage, 176. Etage, 177. Etage, 178. Etage, 179. Etage, 180. Etage, 181. Etage, 182. Etage, 183. Etage, 184. Etage, 185. Etage, 186. Etage, 187. Etage, 188. Etage, 189. Etage, 190. Etage, 191. Etage, 192. Etage, 193. Etage, 194. Etage, 195. Etage, 196. Etage, 197. Etage, 198. Etage, 199. Etage, 200. Etage, 201. Etage, 202. Etage, 203. Etage, 204. Etage, 205. Etage, 206. Etage, 207. Etage, 208. Etage, 209. Etage, 210. Etage, 211. Etage, 212. Etage, 213. Etage, 214. Etage, 215. Etage, 216. Etage, 217. Etage, 218. Etage, 219. Etage, 220. Etage, 221. Etage, 222. Etage, 223. Etage, 224. Etage, 225. Etage, 226. Etage, 227. Etage, 228. Etage, 229. Etage, 230. Etage, 231. Etage, 232. Etage, 233. Etage, 234. Etage, 235. Etage, 236. Etage, 237. Etage, 238. Etage, 239. Etage, 240. Etage, 241. Etage, 242. Etage, 243. Etage, 244. Etage, 245. Etage, 246. Etage, 247. Etage, 248. Etage, 249. Etage, 250. Etage, 251. Etage, 252. Etage, 253. Etage, 254. Etage, 255. Etage, 256. Etage, 257. Etage, 258. Etage, 259. Etage, 260. Etage, 261. Etage, 262. Etage, 263. Etage, 264. Etage,

**Logis-Vermietung.**

Beränderung halber ist ein Familienlogis zu vermieten im Preise von 250  $\text{m}^2$  p. a., bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Kammer, Gas u. Wasserleitung, sehr freundl. gelegen, Berliner u. Blücherstrasse Ecke Nr. 117, 3. Et. Nähertes Plauenscher Hof, Gewölbe Nr. 20 im Weihwaaarengeßäft.

**Gohlis.**

Mehrere Logis sind 1. Nov. oder später zu beziehen. Nähertes Schrötergäschken 6, L. rechts.

Sofort zu vermieten Logis, 4 Stuben, 2 R., Küche und Zubehör, Preis 230, 220, 180  $\text{m}^2$ , Neuzeit entsprechend. Zu erfragen Sebastian Bach-Straße Nr. 18 parterre.

**Vermietung.** Von Weihnachten oder früher ab sind 5 Wohnungen, jede bestehend aus 2 St., 2 Kammern, Altoven, Küche, Keller, eine mit Werkstelle, zu vermieten, freundliche Aussicht nach Gärten, Brandvorwerksstraße 59. Nähertes Roselk parterre im Hinterhaus.

**Logis** in allen Stadttheilen per soj. Neu- und Österr. im Preise von 135—900  $\text{m}^2$  zu ver- mieten Vocalcomptor Poststraße Nr. 16, I.

**Zu vermieten** ist zum 1. Januar ein Fa- milienlogis mit Zubehör. Zu erfragen Neuschönfeld, Eisenbahnhof, 8, 2 Tr.

**Neuschönfeld**

Kirchweg 175, nahe der Apotheke, ist ein Logis zu vermieten. Nähertes beim Haussmann.

**Zu vermieten** und zu Neujahr zu beziehen ist ein Logis in Connewitz, bestehend aus Stube, 2 Kammern, Küche u. Keller.

Zu erfragen Leipzig, Peterssteinweg 58, bei Dr. Quaas Nachflg.

**Weststraße Nr. 60**

ist ein Logis zu vermieten, 4 Stuben nebst Zubehör, vom 15. Oct. ab, neu gemalt, f. 230  $\text{m}^2$ . Nähertes bei dem Wirth 1 Tr. hoch zu erfragen.

**Logis**, 4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, im Preise von 155 bis 170  $\text{m}^2$ , zu ver- mieten Braustraße Nr. 8.

**Zu vermieten** sofort oder zum Neujahr eine Wohnung für 168  $\text{m}^2$  Braustraße Nr. 6d, J. Uhlmann.

**Zu vermieten** sind sofort oder später einige Logis von 130 bis 300  $\text{m}^2$ .

Nähertes Nordstraße 24, 1 Tr. beim Besitzer.

In meinem Hause in Borsdorf bei Leipzig ist sofort ein Familienlogis zu 36  $\text{m}^2$  zu ver- mieten 8. Driesen.

**Zu vermieten** sind Reudnitz, Rathaus- straße Nr. 9, zwei Logis, eins sofort, eins Neujahr zu beziehen, Pr. 110  $\text{m}^2$ ; das Näherte 1 Tr. b. Bef.

**Zu vermieten** sofort ein kleines Logis, Stube, Kammer, Küche. Zu erfr. Altenberger Straße 27 von 9 Uhr an bei Herrmann Barth.

**1 Logis, Stube, Kammer u. Zubeh.** mit od. ohne Werkstelle, in Neusellerhausen ist sofort zu vermieten. Näh. Brand- vorwerkstr. Nr. 91, Restauration.

**Zu vermieten** sind noch einige Familien- logis auf sofort oder später. Waldstraße Nr. 3b beim Haussmann im Souterrain.

**Ein fl. Logis für 80  $\text{m}^2$**  ist an ein Paar einzeln ans. Leute sofort zu vermieten Reichs- straße Nr. 50, 2. Etage. Nähertes dasselbi im Vorhausegeschäft.

Berhältnishalber ist zum 15. Oct. 1 Logis für 80  $\text{m}^2$  zu vermieten Sternwartenstr. 36, 3 Tr.

Ein Familienlogis mit Gas- u. Wasserleitung, in besserer Weihlage ist sofort zu vermieten. Näh. zu erfragen Reichsstraße Nr. 48 im Gewölbe.

Ein kleines freundliches Logis ist sofort oder später an anständige Leute zu vermieten. Zu erfragen Waldstraße Nr. 6 in der Restauration.

Eine Wohnung (4. Etage, Dach) ist z. 1. April 1875 zu vermieten.

Weltstraße 41 beim Haussmann zu erfragen.

Große Windmühlenstraße habe ich noch Logis, 2 & 54 und 90  $\text{m}^2$  zu vermieten und sofort zu beziehen. Georg Hegel, Salzgäßchen 8, II.

**Zu vermieten** ein kleines Familienlogis im Hof 2 Tr. Zu erfragen Sternwartenstr. 9.

**Zu vermieten** ist Berhältnishalber sofort ein Familienlogis für ein Paar sille Leute. Nähertes Webergäschken 2 rechts parterre.

**Zu vermieten** sofort Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör an ruhige Leute ohne Kinder. Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 25.

3 Stuben vorunter 2 heizbare sind per No- vember zu vermieten. Hamstraße Nr. 22, 2. Et. bei Jul. Bürger jr.

**Katharinenstraße Nr. 6** sind vier große Zimmer in zweiter Etage von Weihnachten ab zu vermieten.

Nähertes beim Haussmann.

Eine freundliche Stube mit Kammer ohne Mo- bel sofort an ruhige Leute ohne Kinder zu ver- mieten Plagwitzer Str. 24, Hof Quergeb. L. r.

**Zu vermieten** eine Stube u. Kammer sof- dos Näherte Höhe Straße 5 im Hofe 1 Treppe.

Stube und Kammer ist zu vermieten und sofort zu beziehen an kinderlose Leute oder an einzelne Person, Sebastian Bach-Straße Nr. 23, 3 Treppe rechts.

**Eine Stube mit Kammer** ist sofort zu beziehen Sidonienstraße Nr. 50, Hintergebäude parterre links.

Eine Stube mit Kammer ist sofort als Ast- miethe an ruhige Leute zu vermieten Körnerstraße 13, Hof 2 Treppen.

**Zu vermieten** eine separate Kammer und ein Keller Nicolaistraße 5, Hof 1 Treppe B.

Eine Stube und Kammer sofort zu beziehen Arndtstraße Nr. 7, 3 Tr. rechts.

Eine große zweienstige Stube mit Kammer ist an anständige Leute zu vermieten Brandvorwerksstraße Nr. 90, 4. Et.

**Zu vermieten** ein freundl. Zimmer mit Alkove (Gartenaussicht) an einen Herrn Place de repos F, 2 Tr.

Eine leere Stube ist sofort zu vermieten Wahlmannstraße 1, 1 Treppe rechts.

**Sofort zu vermieten** ist eine groÙe zweienstige Stube mit Kammer Gustav Adolfstraße Nr. 15, 2. Etage links.

Sofort zu beziehen eine Stube mit Kochofen für 3  $\text{m}^2$  monatlich Freigestraße 1d, 4 Tr. rechts.

Eine gr. 2-Zimmer-Stube vorne mit Kochofen ist an Leute ohne Kinder sofort zu vermieten Braustraße Nr. 4, 3. Etage.

Eine Stube ist zu vermieten, Astermiete, Nicolaistraße Nr. 5, Hof 4 Treppen.

Eine schöne helle Stube ist sofort zu vermieten Plagwitzer Straße 21, 4 Tr. rechts.

Eine Stube ist sofort zu vermieten Zimmerstraße 2, 3. Etage.

Eine unmeubl. Stube ist sofort zu vermieten Plagw. Str. 24, Hinterg. 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist eine unmeubl. Stube an einen Herrn oder Dame. Zu erfragen Reudnitzer Straße 13, hinten 1 Treppe rechts.

**Zu vermieten** sofort eine freundl. Stube ohne Möbel Schletterstraße Nr. 2, 1. Et. links.

**Zu vermieten** sind sofort unmeubl. Zimmer Lessingstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Eine unmeubl. Stube ist sofort zu beziehen Karlottenstraße 20, IV.

Eine unmeubl. Stube ist sofort an eine einzelne Person zu vermieten Weststraße 54, 4. Et. links.

Zu vermieten ist ein unmeubl. zweienstige Zimmer Elisenstraße 32, IV. links.

**Für nächste Messen** sind mehrere Zimmer zu vermieten Hainstraße 32, 3. Etage, am Markt.

Weitere ans. Garçons. m. S. u. Schl., zus. od. getr. von jetzt an zu verm. Weststr. 80, III.

Eine fein meubl. Garçon-Logis ist sofort, auf Wunsch mit Pianino billig zu vermieten Klostergäschken 13, 2. Etage rechts.

**Garçon-Logis** für 1 oder 2 Herren, 5 oder 7½  $\text{m}^2$  monatlich, mit Saal- u. Hauschlüssel Emilienstraße 13, 2. Etage.

**Mehrere Garçon-Logis** mit guten Matratzenbetten, Saal- und Hauschl. sind zu vermieten Hainstr. 32, III. am Markt.

**Zu vermieten** ist sofort oder später ein gut meubl. Garçon-Logis, Aussicht nach der Promenade an 1 oder 2 Herren

Parckstraße Nr. 2, 3. Etage rechts.

**Brandweg 16b, 1 Treppe rechts,** ist eine feine Garçon-Wohnung, Wohn- u. Schlafzimmer sehr freundlich u. nobel eingerichtet sofort zu vermieten.

**Garçon-Logis.** Eine gut meubl. Stube mit Saal- u. Hauschlüssel ist an einen Herrn zu vermieten Königstraße Nr. 8, Hof 1. II. r.

**Garçon-Logis.** Eine sehr feine, sehr freundl. Stube mit Schlafstube, S. u. Schl., ist an 1 anständigen Herrn zu vermieten Thälstr. 8, 4. Et. l.

**Garçon.** Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer zum 15. October Lessingstraße Nr. 12, 1. Etage, hinter Aufgang.

**Garçon-Logis.** Zwei sehr meubl. Zimmer sind sofort mit Saal- und Hauschlüssel zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 27, 2. Etage.

Eine feine Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer nebst Saal- und Hauschl., ist billig zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 39, 2. Etage links.

**Zu vermieten** ist ein gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hauschlüssel zum 15. October zu vermieten Hospitalstraße 10, III. rechts.

**Zu vermieten** ist an der Promenade ein großer sehr meubl. Stube mit Saal mit geräumiger Schlafstube.

Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Jessnitzer, gegenüber der Post.

**Zu vermieten** ist eine freundl. Stube mit Schlafstube Gr. Fleischergäschken 10/11, 3. Et. links.

**Zu vermieten** sofort oder später ein gut meubl. freundliches Zimmer mit Altoven Weststraße 65, Seitengebäude links part. r.

**Zu vermieten** ist eine meubl. Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren

Gr. Windmühlenstraße 10, Hof 3 Treppen.

**Zu vermieten** eine sehr freundliche meubl. Stube mit Altoven, Saal- und Hauschlüssel Hospitalstraße 7, 4. Etage links.

**Zu vermieten** eine große sehr meubl. Stube, schönes Edzimmer mit Schlafstube

Grimmaische Straße 23 bei May.

Zu vermieten bequeme Stube und Kammer 2. Et. mit oder ohne Möbel sofort oder später Goldhahngäschken Nr. 7.

Eine meubl. Stube nebst Schlafstube ist an einem Kaufmann oder Studenten vom 15. bis 20. Oct. zu vermieten Petersstraße Nr. 37, 2. Etage.

**Eine frdl. meubl. Stube mit Schlafstube** ist sofort an 1 od. 2 anständ. Herren zu vermieten Barfußgäschken Nr. 8, III.

Eine schöne Stube nebst Kammer ist zu ver- mieten. Zu erfr. W. Quaas, Tauchaer Straße 16.

Eisenstraße 32, III. Et. Us. ist ein freundliches gut meubl. Zimmer zu vermieten.

Ein Salon 2 anstoßende Zimmer, sehr elegant möbliert sind sofort zu vermieten Möppl. 24, pt.

Eine meubl. Stube im Schönesfelder Andau, Ludwigstraße neben 25, 1. Et. vorheraus, ist so- fort zu vermieten bei F. Hörnig.

Eine meubl. Stube mit schöner Aussicht auf die Promenade ist sofort oder später zu vermieten Obstmarkt Nr. 2, IV.

Zwei schöne Zimmer, fr. möbl., sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu verm. Sidonienstr. 47, II. l.

Drei meubl. Zimmer sind sofort zu ver- mieten Zimmerschule Nr. 2, 3. Etage.

Drei elegant meubl. Zimmer sind zum 15. ds. oder 1. November an Herren oder Damen zu ver- mieten Lessingstraße Nr. 13, 3. Etage.

Eine gut meubl. Stube mit Matratzenbett ist sofort zu vermieten Weststraße 20, 1. Etage Us.

**Garçon-Logis,** sein meublirt, sofort zu vermieten Reichsstraße 55, 3. Etage rechts.

Ein anständig meublirtes Garçonlogis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer nebst Saal- und Hauschlüssel ist sofort oder 15. ds. M. zu verm. Gr. Windmühlenstr. 15, 1. Seitenfl. III. l.

Ein sehr eleg. meubl. Zimmer, sowie Schlaf- cabinet ist in 2 seine Herren sofort zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 11, 1. Etage r.

Eine freundliche Stube mit Schlafz. ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Saal und Schl., Lange Straße 35, III. links.

**Zu vermieten** sofort eine freundl. meubl. Stube, sep. Hohe Straße 33c, Seitengeb. III. l.

**Zu vermieten** ein gut meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafkabinett ist sofort zu vermieten Dorotheenstraße 2—3, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist ein meubl. Zimmer an 1 anst. Herrn Gerberstraße Nr. 4, 3. Etage.

**Zu vermieten** zwei sehr meubl. Zimmer, Saal- und Hauschl., Neukirchhof Nr. 10, 3. Et.

**Zu vermieten** ist eine Stube Brandvorwerksstraße 97, 2. Et. links.

**Zu vermieten** eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles Berliner Straße Nr. 101, parterre.

**Zu vermieten** eine meublirt. Stube Eißlerstraße 33, IV.

**Zu vermieten** eine helle meublirt. Stube an 2 Herren Nicolaistraße 45, Treppen B 4. Et.

**Zu vermieten** sind 2 schön meubl. Zimmer mit Matratzenbett, Saal- und Hauschlüssel Sidenenstraße Nr. 7, 1. Treppen.

**Zu vermieten** sind zwei sehr meub

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 280.

Mittwoch den 7. October.

1874.

Ein gr. freundl. Zimmer, prachtv. Ausicht, zu vermieten. Nähert. Seegerstr. 25 im Geschäft.  
Eine sehr freundl. meubl. Stube mit schöner Auss. zu verm. Rosplatz 10, III. bei A. Böhme.  
Eine meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 19, 3. Etage.  
Drei gut meublirte Zimmer sind sofort zu vermieten Neumarkt 34, 3. Etage.

**Schöne Zimmer**  
und gute Pension sind zu haben  
Weitstraße 91, 3 Treppen.

Sofort od. später ist ein fr. Zimmer an 1 bis 2 Herren zu verm. Frankfurter Str. 40, 4. Et.

Eine hübsch meublirte Wohnung aus 2 Zimmern befindet sich sofort mit od. ohne Pension zu vermieten. Dieselbe würde sich besonders auch für 3. Damen vom Conservat eignen. Thomaskg. 2, II.

**Röhrstraße Nr. 8, 4. Etage**  
ist ein gut meublirtes Vorg. zu 2 Herren mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten.

Ein meublirtes freundliches Zimmer zu vermieten Universitätstraße Nr. 10, 1. links.

Eine meubl. Stube ist sof. zu vermieten bei J. Gottschalk, Universitätsstr. 20, links IV.

Zu verm. ist sofort eine Schlaflstelle für ein solides Mädchen Hainstraße Nr. 23, 4. Et.

Zu vermieten ist eine Kammer als Schlaflstelle für 1 Herrn Hainstr. 25, Tr. C. II. links.

Zu vermieten sind zwei freundl. Schlaflstellen Wendeleßohnstraße 7, 4. Tr. links.

Eine Schlaflstelle steht offen Berliner Straße Nr. 97 parterre.

Zwei Schlaflstellen sind sofort zu vermieten Petersstraße Nr. 4, Tr. C. 3 Treppen.

Freundliche Schlaflstelle für Herren Kupfergäischen 4, im Hof 2 Tr. F. Poppe.

In einer freundl. Stube sind Schlaflstellen frei.

Zu erfragen Wiesenstraße 12 beim Haussmann.

In fr. heis. Stube ist Schlaflstelle mit Höchl für Herren offen Kupfergäischen Nr. 5, 3 Treppen.

Eine frdl. meubl. Stube mit S. u. Höchl. ist an zwei anständige Herren als Schlaflstelle zu vermieten Nordstraße Nr. 23, 4 Treppen links.

Ein solides Mädchen kann gute Schlaflstelle erhalten Bayerische Straße Nr. 9 c, 4. Tr. r.

Eine ältere Frauensperson, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, erhält gegen Aufwartung gute Schlaflstelle innere Vorstadt. Adr. unter K. E. II 19 an die Expedition d. Bl.

Ein anständiges Mädchen mit eigenem Bett findet bei jungen Leuten ohne Kinder Aufnahme. Nähert. Sternwartenstraße 37, Buchbinderei.

Freundliche Schlaflstelle für Herren Sternwartenstraße 29, r. 2 Treppen.

2 Schlaflstellen an Herren sind zu vermieten Reichstraße Nr. 40, 3 Tr. rechts.

Eine Kammer zu vermieten, gleich zu beziehen. B. Ducas, Tauchaer Straße 16.

Eine billige Schlaflstelle ist offen Entrüftcher Straße Nr. 10, 4 Treppen links.

Eine Schlaflstelle im Schönefelder Andau, Entwürtchstraße neben 25, 1. Et., ist sofort zu vermieten bei Fr. Hörrig.

Zwei anständige Herren oder Mädchen finden freundl. Schlaflstelle Sidonienstraße 50, 2. Et. r.

Eine schöne Schlaflstelle in einem feinen Hause öffn. Postgeschäftsstraße Nr. 18, 2 Tr. rechts.

Ein heizbares Süßchen ist als Schlaflstelle für einen Herrn zu vermieten, mit S. und Höchl. Eisenstraße Nr. 32, 3. Etage rechts.

Eine fr. Schlaflstelle vorher, ist offen für einen i. Mann Alexanderstraße Nr. 27, part. links.

Ein ordentl. Mädchen, in einem Geschäft besch. kann gute Schlaflstelle erb. Petersstr. 3, h. 1 Tr.

Zwei Schlaflstellen zu verm. in einer Stube Weltstraße 79, Hof links 2 Tr. bei Dorn.

Eine freundliche Schlaflstelle ist an einen soliden Herrn zu vermieten Schletterstr. 12, 4 Tr. rechts.

Schlaflstelle für einen Herrn in freundl. Stube K. Windmühlengasse 12, Hof rechts 2 Tr. links.

Ein junges sol. Mädchen findet Schlaflstelle und liebvolle Aufnahme bei einer Beamten-Wittwe Karolinestraße 20, 4 Tr. links.

Eine freundliche Schlaflstelle ist zu vermietb. Nicolaikirchhof Nr. 5, 1. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlaflstelle in Reudnitz Rathausstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Offen sind an solide Arbeiter 2 Schlaflstellen Reudnitzhof Nr. 7, 2 Tr.

Offen ist eine Schlaflstelle für drei Herren.

Zu erfragen Hohe Straße 5 im Hofe 1 Tr.

Offen eine frdl. Schlaflstelle mit S. u. Höchl. Königsgasse 3, 5 Tr., am Bayer. Bahnhof.

Offen ist eine Schlaflstelle für Herren Moritzstraße Nr. 10, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist Schlaflstelle für 2 anständige Herren in einer meubl. Stube Petersstr. 42, 4. Et. vorn.

Offen ist eine Schlaflstelle für Herren Markt Nr. 6 im Hofe 2 Treppen links.

Offen ist eine kleine Schlaflstelle Querstraße Nr. 33, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlaflstellen Hobe Straße Nr. 28.

Offen sind 2 freundliche Schlaflstellen für Herren Kupfergäischen Nr. 8, 1. Etage.

Offen eine freundliche Schlaflstelle Hospitalstraße 19, 4 Treppen links.

Offen ist eine Schlaflstelle Hospitalstraße 44, zweite Treppe 1 Tr.

Offen ist eine Schlaflstelle für Herren Thomaskirchhof Nr. 11, 3 Tr.

Offen ist eine Schlaflstelle für 1 Herrn Eisenstraße Nr. 32, IV. links.

Offen 1 Schlaflst. in einer frdl. Stube im Höchl. u. Mittagstisch für Herren Centralstraße 3, 4 Tr. rs.

Offen sind 2 Schlaflstellen in einer Stube Reudnitz, Rathausstraße Nr. 3, 1. Treppe.

Offen schöne Schlaflstelle für anstl. Herren Plagwitzer Straße 19, 3 Tr. rechts.

Offen sind 2 Schlaflstellen f. anständl. Herren Reichstraße Nr. 16, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlaflstelle für Herren, sep. mit Hausschlüssel Weitstraße Nr. 18, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlaflstellen Plagw. Str. 24, Hintergeblüde 2 Treppen rechts.

Offen sind in einer freundl. Stube 2 Schlaflst. für Herren Waisenhausstraße 5, Hintere 4 Tr.

Offen ist in frdl. Stube eine Schlaflstelle für Herren Alexanderstraße 8, 4 Treppen links.

Offen sind 2 Schlaflstellen Bayerische Straße 8 c, 4 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlaflstelle für einen Herrn Neumarkt Nr. 36, 3 Tr. links.

Ein jung. Kaufm. sucht e. pass. Stubengenosell. M. Bett u. Kaffee p. M. 5 f. Weißt. 80, III.

Ein Theilnehmer zu einer meubl. Stube wird gesucht Duerstraße Nr. 5, 4. Et. links.

In einer freundlich meublirte Stube mit Schlagmach wird ein solider Herr als Theilnehmer gesucht Vierfußgäischen Nr. 10, 2. Et.

Ein Theilnehmer zu einer einf. meubl. Stube wird gesucht Gustav-Adolph-Str. 18, 2. Et. links.

Zu einer einf. meubl. Stube wird 1 Theiln. gesucht Schönfeld, N. A. Gambrinus I. links.

Eine geschlossene Gesellschaft sucht in einer anständigen Restauration zwei Zimmer für das ganze Jahr.

Adr. mit Preisangabe sind sub Z. A. II 19 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

2 junge Kaufleute suchen in anstl. Familie kräft.

Mittagstisch. Gesl. Adr. unter „Mittagstisch“ beliebt man bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

4-5 anständl. junge Herren suchen an einem bürgerlichen Mittagstisch, möglichst in der Nähe des Bayer. Bahnhofs, Theil zu nehmen. Reflectir. wollen Ihre Adr. unter O. W. S. No. 5 poste restante Postamt Nr. 3, niederlegen.

Es werden Herren gesucht zu kräft. Mittags-

tisch, wöchentl. 1 f. Hobe Straße 28 im Garten.

**Grand Cirque Corty,**  
Leipzig, Königsplatz.

Heute Mittwoch den 7. October Nachm. 4 Uhr Extra-Kinder-Vorstellung bei ermäßigten Preisen. Loge 15 f., Sperr. 10 f., 1. Rang 5 f., 2. Rang 3 f., Gallerie 2 f.

Erwachsene Personen, welche Kinder begleiten, zahlen auch die ermäßigten Preise.

Abend 7½ Uhr Zweite grosse Vorstellung.

Zum Schlus zum ersten Male:

**Aschenbrödel**  
oder der gläserne Pantoffel. Großes Zaubertheater, ausgeführt von 100 Kindern im Alter von 4-7 Jahren. Die Costüme repräsentieren verschiedene Nationen.

Bezug auf Decorationen, Requisiten, Equipagen und Geschirre schmeckt ich mir, was die Eleganz deselben anbelichtet, mich vor Allen in erste Linie stellen zu dürfen. Alles Näherte Rettel u. Programme.

P. Corty, Director.

**Salon variété**

5. Hainstr. 5.

(Emil Haertel)

wird

morgen Donnerstag

für die

Winter-Saison

geöffnet.

Um gütigen Zuspruch bitten

Emil Haertel.

## Broekmanns Circus

## Affentheater

Mittwoch, den 7. October c.

Zwei große Vorstellungen um 4½ und 7½ Uhr.

In der Abendvorstellung 1. Debut

des berühmten

Prof. der Physik und Magie,

**Monsieur Albert,**

Bespielung der berühmten

Indischen Wunderfeste

und des mysteriösen

Wundersackes.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Abend 8 Uhr

Große Windmühlenstr. Nr. 7.

NB. Anmeldung zum Tanzunterricht nebst ich

Abends in obigem Local entgegen. D. O.

Ein Theilnehmer zu einer einf. meubl. Stube wird gesucht Gustav-Adolph-Str. 18, 2. Et. links.

Zu einer einf. meubl. Stube wird 1 Theiln. gesucht Schönfeld, N. A. Gambrinus I. links.

Eine geschlossene Gesellschaft sucht in einer anständigen Restauration zwei Zimmer für das ganze Jahr.

Adr. mit Preisangabe sind sub Z. A. II 19 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

2 junge Kaufleute suchen in anstl. Familie kräft.

Mittagstisch. Gesl. Adr. unter „Mittagstisch“ beliebt man bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

4-5 anständl. junge Herren suchen an einem bürgerlichen Mittagstisch, möglichst in der Nähe des Bayer. Bahnhofs, Theil zu nehmen. Reflectir. wollen Ihre Adr. unter O. W. S. No. 5 poste restante Postamt Nr. 3, niederlegen.

Es werden Herren gesucht zu kräft. Mittags-

tisch, wöchentl. 1 f. Hobe Straße 28 im Garten.

**Théâtre variété zur Corso-Halle,**

17 Magazingasse 17.

Concert und Vorstellung.

Austreten der Chansonette u. Soubrette Fr. Martha Leibfeld, der Chansonette und Tänzerin Fr. Matilde Luca, der Solo-Tänzerin Fr. Michelina Steimann, der Chansonette Fräulein Camilla Benedetti, sowie des Gesangs- u. Charakter-Komikers Herrn Friedr. Maynsart, des Gesangs-Komikers Herrn W. Wolf und des Charakter-Komikers und musikal. Clowns Herrn C. Ritsche, unter musikal. Leitung des Herrn Franz Herberhold.

Programm an der Tafel gratis.

Anfang 1½ Uhr. Eintritt 5 M.

Emil Bleicher, Director.

Heute Mittwoch den 7. October Nachm. 4 Uhr Extra-Kinder-Vorstellung bei ermäßigten Preisen. Loge 15 f., Sperr. 10 f., 1. Rang 5 f., 2. Rang 3 f., Gallerie 2 f.

Heute Abend Bithar-Sort. e. verbunden mit Gesang und Komik in Cosplay und Tanz, Millian; zum gemütlichen Abend lädt ein.

W. Rudloff.

# Schützenhaus.

Täglich Abend-Concerte mit Vorstellungen.

In den Sälen: Haussäulen der Herren Directoren Büchner und Huber. Auftritte der Gymnastiker-Gesellschaft Merkel (im grossen Saale um 9 und 11 Uhr), der Schlittschuhläufer Mr. Charles Moore und Miss Carrie, der bekannte Sängerin Miss Lillie Alliston, der französische Duettisten Mr. und Mme. Berleur, des Ballettmasters Herrn Severini mit den Damen Gerber und Burow, sowie der Leipziger Coupletsänger Herren Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Schreyer.

Im Trianon-Saal um 10 Uhr:

## Der Fakir und die schlafende Sylphide.

In den Gärten: Streichmusik unter Direction des Herrn Huber. Volle Illumination von 1/2 10—1/2 11 Uhr (bei günstiger Witterung), 10,600 Flammen. In der Ruhmeshalle im Trianongarten Ausstellung des kolossalen ca. 35 Fuss im Umfange messenden „Dai-bu-tsu“-Kopfes (japanisches Götzenbild) von der Wiener Weltausstellung.

## Restauration à la carte.

Am Tage werden Bestellungen auf reservierte Tafeln gegen Entnahme der Billets angenommen, sowie numerierte Plätze und Logen verkauft im Comptoir parterre.

Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 1/2 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für sämtliche Räume à Person 10 Ngr.

Näheres die Programme.

C. Hoffmann,  
Königl. Hofrestaurant.

Heute Mittwoch den 7. October

# Concert

der Leipziger Quartett- und Couplet-Sänger Herren Hennig, Eyle, Stahlheuer, Glpner und Selow.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 3 Ngr.

## Neue Theater-Conditorei.

Jeden Abend Concert von der beliebten Tyrolier Sängergesellschaft Pitzinger, bestehend aus 7 Personen. Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

## Restaurant mit Weinstube

von Emil Kraft,

Hainstraße 23, gegenüber dem Hotel de Pologne.

Heute Abend 8 Uhr sowie die folgenden Abende

## Musikalische Vorträge

der Gesellschaft des Herrn Director Wehl aus Hamburg.

## Esterhazy-Keller.

Heute und folgende Tage Gesang- und Concert-Vorträge der beliebten Damen-Capelle Fellinghauer. Anfang 1/2 8 Uhr.

## Restauration v. Frdr. Schäfer, Nicolaistr. 51.

Heute Abend von 1/2 8 Uhr an großes

## „Künstler-Concert“

Dabei empfiehlt reichhaltige Auswahl von Speisen, Bier ff.

Heute Abend von 8 Uhr an

## Burgkeller. „Sextett-Concert“.

## Restaurant Bellevue.

## Morgen Donnerstag von 5 Uhr ab Messball. H. Quaa.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzugeben, daß ich vom heutigen Tage an die Restauration des Herrn Jahr, Theatergasse Nr. 5, vorsichtweise übernommen habe und wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, meinen mich dehrenden werten Gästen stets mit vorzüglichen warmen und kalten Speisen, ff. Bieren u. i. w. aufzuwarten. Einem gütigen und recht zahlreichen Besuch entgegenhend, empfiehlt sich dochachtungsvoll Leipzig, den 6. October 1874.

A. Woldig gen. Sommer.

# Central-Halle.

## Erstes Salvatorbierfest

im Parterresaal-Restaurant und Kaisersaal. M. Bernhardt.

4. Ritterstraße Theater-Passage. 2. Goethestraße Durchgang.

## Café Hascher.

## Carambolage-Billard.

Lese- und Spielzimmer.

Auswahl seiner Backwaren, kalter u. warmer Speisen, warmer u. kalter Getränke, div. Biere, ff. Weine.

## Pantheon.

Heute Mittwoch Schweinsknochen.

F. Hömling.

## Schröter's Restauration,

Poststraße Nr. 13.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. NB. Dabei ein altes Märzenbier.

# Central-Halle.

Heute Mittwoch

## Extra-Concert im grossen Saal

sowie

Erstes Aufreten der fünf kleinsten Zwerge der Welt aus Wien, von großer musikalischer Virtuosität, welche die Ehre hatten, sich am Hofe Er. Majestät des Kaisers von Österreich zu produzieren.

Es finden nur drei Concerte statt.

Anfang 8 Uhr. Entrée 5 Ngr.

NB. Außer einigen reservirten Tischen wird auch im großen Saale Bier verabreicht.

M. Bernhardt.

## Billard-Salon

mit 2 neuen Carambolage-Billarden von Dorfelder in Mainz.

## Rosenthalgasse 14. Restaurant Jacobi

Rosenthalgasse 14. früher Zahn.

## Mittagstisch.

Elegant ausgestatteter wie auch vergrösserter, 300 Personen fassender

## Gesellschafts-Salon.

## Schweinsknochen

heute Mittag und Abend empfohlen

S. Ritter, Burgstraße 26.

## Schweinsknochen

mit Klößen und Meerrettig

heute Abend u. früh Ragout fin.

H. Tharandt, Petersstraße 22.

## Gohliser Mühle.

## Heute Schweinsknochen.

## Restauration von W. Ronnger,

Wacholderstraße 1—2. Heute sauer Niederbraten und Klöße. Dresdner Waldschlößchen und Münchener Exportbier famos. Mittagstisch gut und kräftig.

## Saure Rindskaldaunen mit Salzkartoffeln

empfiehlt heute Abend.

A. Hirsch, Reudnitz.

Saure Rindskaldaunen empfiehlt G. Hoffmann, Thomaskirchh. 15.

## Gambrinus - Halle,

6. Nicolaistraße 6.

Mittagstisch, reichhaltige Abendkarte, echt Bayerisch und Bogen. Fr. Tröster.

## Restaurant von Friedrich Thon

Klostergasse Nr. 7,

empfiehlt heute Morgen von 9 Uhr an warmes Stammtischfrühstück.

Abends Kartoffeln polnisch und blau.

NB. Meinen guten und kräftigen

## Mittagstisch

heute ff. Culmbacher Bier, sowie gewählte Speisekarte zu jeder Tagesszeit erlaube mir bestens zu empfehlen.

Friedrich Thon.

## Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten

empfiehlt für heute Abend Rostbrat-Zuppe, sowie pfeffige Soße.

## Waldschlösschen

Gohlis.

mit Krautklößen.

Ente

div. Biere ff.

E. Busch.

Täglich gewählte Mittag- u. Abend-Speisekarte

## Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Fricassé von Huhn, Soße famos.

empfiehlt reichhaltige Speisen, guten

Kaffee, ff. Lager, echt Bogen,

eine extrafeine Döllniger Soße.

Friedr. Lehmann.

Stierba.

Oberschenke

Gohlis.

Gosenschlösschen in Eutritzsch.

Heute ldet zu Gute mit Krautklößen ergebenst ein, Soße extrafein J. Jurisch.

## Restaurant F. Thiele.

No. 4 Grima'sche Strasse No. 4

empfiehlt täglich Stammtischfrühstück und Stammtisch-Abendbrot, kräftigen Mittagstisch, Suppe, ff. Portionen 7 1/2 ff., sowie ff. Nürnberger (Genninger) Bier.

## Otto Bierbaum.

Petersstraße Nr. 29.

Heute Abend Stammtisch: Sauerbraten mit Klößen.

## Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt von 5 Uhr an Speckfleisch, morgen Gute mit Krautklößen

W. Hahn.

Berloren wurde Mittwoch Mittag ein kleiner goldner Ring mit grünem Stein von der Gerber bis in die Blaueiche Straße. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Windmühlenstraße 8/9 im Geschäft Richter & Hirsch.

Berloren wurde Mittwoch Mittag ein kleiner goldner Ring mit grünem Stein von der Gerber bis in die Blaueiche Straße. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Nicolaiturmhof 7, 1. Et.

## Juchten.

Ein rothledernes Portemonnaie, enthaltend Geld u. div. Papiere, ist gestern Abend verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzug. Brühl 32, I Tr. r.

**Berücksichtigt!** Verloren wurde ein goldener Ring mit tödlich-weissem Stein. Abzugeben gegen Belohnung Bayerische Straße Nr. 4, II.

**Verloren** Sonntag Abend vom Theater bis zu den 3 Mohren ein Ring. Gegen gute Belohnung Nicolaistraße 27, bei Fr. Schulze.

**Verloren** wurde Montag Abend in der 11. Stunde ein goldener Dammentring mit weissem Stein in der Nähe des Schrödergäckchens. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung. Abzugeben im Restaurant zum Circus.

**Verloren** ein Notizbuch an der Börse, im Burgkeller oder auf dem Wege nach dem Rosenthal. Gegen 15% Belohnung abzugeben im Café Badel, Klosterstraße.

**Verloren** wurde ein Dienstbuch, auf Hiltcher lautend. Bitte dass. abzug. Nürnberg. Str. 1, IV.

### Verloren.

Derjenige, welcher das rothwollene durchbrochene Tuch am Parfümberg ausgehoben hat, wird erachtet es zurückzubringen, sonst wird es polizeilich abgeholzt. Abzug. Nürnberger Str. 54 b. Hiltcher.

**Verloren** gelassen wurde am Montag Abend in einer Dreicole 1 II. schw. Filzbut. G. Belohnung abzugeben Hainstr. 7 im Barbiergeschäft.

**Verloren** wurde vom Sonnabend bis Sonntag Nacht von einem armen Professionen eine helle gewaschene Hose. Bitte dieselbe gegen Dank und Belohnung abzug. Nicolaistraße 35, III.

### Im Hotel Hauffe

wurde am Sonntag Abend ein braunseidener Regenschirm mit aßigem Griff und weißer Platte mit S. L. vertauscht und ist derselbe beim Portier umzutauschen.

**Verloren** w. eine Kinder-Bavette, schwarz u. lila. Gegen Bel. abzug. Rückowstr. 17, im Gesch.

**Verloren** w. am 4. Oct. auf einer Droschkenfahrt von Görlitz nach Leipzig 3 Schlüssel. Gegen Bel. abzug. bei Hrn. Rob. Böhme, Ritterstr. 11.

**Verloren** am Montag eine Messing-Kapsel. Abzugeben gegen Belohnung Neuerkirchhof Nr. 15. Restauratur.

**Verloren** wurde ein Hund-Maulkorb mit Steuerzeichen.

Gegen Belohnung abzugeben bei J. G. Wagner, Photograph, Roßplatz, d. Grünen Baum vis à vis.

**Verloren** ein Leber-Halsband mit Steuerzeichen Nr. 730.

Abzugeben gegen Belohnung Sternwartenstraße Nr. 43 im Gutsgeschäft.

### Verloren ein Gassenbillett

Ranständiger Steinweg 28, Cigarrengeschäft.

Verloren hat sich ein II. schw. Hund mit Maulkorb u. Steuerzeichen 3214. Abzug. geg. g. Belohn. bei W. Löwe, Friedrichstraße Nr. 3, 1. Etage.

### Erklärung.

In Folge vielfacher, aus Nah und Fern an mich gerichteter Anfragen, aus welcher Fabrik die bei dem Weininger Brande so stark beschädigten Gashäuse hervorgegangen sind, fühle ich mich veranlaßt bekannt zu machen, daß kein in meiner Fabrik gefertigter Gasrahmen in Weininger gestanden hat.

Gleichzeitig bemerkte ich, daß bei dem großen Brande des Hauptgebäudes der Leipzig-Dresdner Eisenbahn im Jahre 1857 ein in meiner Fabrik gefertigter, ca. 14 Tr. schwerer Gasrahmen die Feuerprobe glänzend bestanden hat, indem derselbe dem Feuer so ausgelebt gewesen war, daß die Außenwände einer alten zusammengekrumpten Eisenplatte gleich aussahen und der Rahmen infolge dessen mit den Schläufen nicht mehr zu öffnen war, sondern mit Gewalt aufgedrängt werden mußte, außerdem ist der Rahmen in diesem Zustande noch eine Etage heruntergestürzt. Trotzdem ist der ganze Inhalt vollständig unversehrt wieder aufgefunden worden, welches auch seiner Zeit vom Directorem der Leipzig-Dresdner Eisenbahn selbst im biesigen Tageblatt bekannt gemacht worden ist. Dieser Rahmen hat damals in meiner Fabrik den Publicum  $\frac{1}{2}$  Jahr zur öffentlichen Schau gestanden und in dana, nachdem derselbe vollständig repariert worden, an die Direction der Leipzig-Dresdner Eisenbahn wieder retour gegangen.

Dies dem verehrten Publicum, sowie meiner achtbaren Kundstaat, welcher es ja hinlänglich bekannt, wie ich in allen meinen Arbeiten auf das Gewissenhafteste vorgehe und dies Bestreben auch ferner stets hochhalten werde, der Wahrheit gemäß zur gefälligen Notiz.

R. Thümmel.

### Dank.

Der ausgezeichneten Fürsorge und dem richtigen Verständniß für Belehrung von Communications wegen des damit Beauftragten gebührt ein besonderer Dank! Ein solcher Weg leuchtet fernerhin auch dem Straßenmeister im amtsbauprätisch-kaufmännischen Bezirk als mustergültiges Vorbild!

**Die Passanten des Weges von Gröbern nach Gädengossa.**

Keine Aufforderung bezieht sich auf den Brauer Herrn Emil Claus.

G. Burkhardt, Brandvorwerkstraße 4.

### R. S. 28.

J. K. — Ihren ges. Brief erst Dienstag erhalten, deshalb erst heute meine Antwort poste restante niedergelegt.

## Erneute Bitte für Breitenbrunn.

Wir haben geglaubt, die Sammlung für Breitenbrunn als geschlossen betrachten zu dürfen, es geht uns aber vor dem dortigen Hilfscomité ein Schreiben zu, welches ein so trauriges Bild von den Verhältnissen der Bewohner des armen Gebirgsdorfes gibt, daß es uns als eine Pflicht der Humanität erscheint, hierauf ganz besonders hinzuweisen.

Nach den uns gewordenen sehr ausführlichen Mittheilungen sind im Ganzen circa 23,000 w eingezogen, die Brandaffäre vergütet etwa 50,000 w, die äußerst knapp gerechneten Kosten für den Aufbau der Grundstüde belaufen sich aber allein auf mindestens 175,000 w, so daß nur für diesen Theil des Schadens über 100,000 w noch ungedeckt bleiben.

Für die Bewohner des unglücklichen Ortes ist es aber geradezu unmöglich, eine so große Summe selbst herbeizuhaffen. Wenn daher die allgemeine Menschenliebe nicht helfend eingreift, so ist die unausbleibliche Folge der Bankrott vieler von Denen, die zum Neubau gezwungen sein werden. Die nothwendigen Versteigerungen stehen wie ein Gespenst im Hintergrund und müssen den ohnedies nur ganz geringen früheren Wohlstand vollständig untergraben.

Unter solchen Verhältnissen wagen wir noch einmal um weitere Hülfe für Breitenbrunn recht dringend zu bitten und zugleich die Hoffnung auszusprechen, daß dieser Nothstreich auch anderwärts nicht unerhört vernommen werde.

Nachstehende Sammelstellen sind gern bereit Gaben wieder in Empfang zu nehmen.

### Das Hilfs-Comité für Breitenbrunn.

#### Sammelstellen:

Gustav Bachmann, An der Pleiße Nr. 6.

Café Hanisch, Bienenkorb, Dresden-Straße.

Conrad & Consmüller, Petersstraße Nr. 24, im großen Weiter.

Julius Hauckel, Lange Straße Nr. 16.

Emil Hohlfeld, Nauhäuser Steinweg Nr. 11.

Guido Jentsch, Nürnberger Straße Nr. 10.

V. B. Kunze, Peterssteinweg Nr. 59/60.

Aug. Methe, Firma: Carl Forbrich, Grimmaische Straße Nr. 34.

Gustav Rus, Mauricianum.

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Rennen zu Leipzig

1834

Sonntag, den 11. October, Nachm. 2 Uhr.

Union-Clubpreis von 1500 Mark.

Handicap. Preis 750 Mark.

Hürden-Rennen. Preis 750 Mark.

Verkaufs-Rennen. Preis 750 Mark.

Erholungs-Rennen. Vereinspreis 1200 Mark.

Handicap-Steeple-Chase. Preis 900 Mark und Ehrenpreis für den siegenden Reiter.

### Preise der Plätze:

Mittel-Tribüne II. Etage, Tribüne-Logenplatz oder Vorder-Sperrsitz 1 Thlr., Tribünen-Sperrsitz auf den drei letzten Bänken 20 Ngr., Ring (vor der Tribüne) 20 Ngr., Fußgänger 5 Ngr., Wagenkarten 3 Thlr. Für Club-Mitglieder werden die besten Plätze bis 10. October Mittags bei Herrn August Kind reservirt. Nach dieser Zeit tritt der freie Verkauf ein. Der Zutritt zum Sattelplatz und Innen der Rennbahn ist nur den Mitgliedern des Leipziger Renn Clubs und Inhabern von Sattelplatz-Billets gestattet. Der Preis einer Karte zum Sattelplatz ist 2 Thlr. und sind solche bei Herrn August Kind zu haben.

Alle Billets müssen sichtbar getragen werden, wie auch den Anordnungen des Aufsichtspersonals unbedingt Folge zu leisten ist. Zu widerhandelnde werden von der Bahn gewiesen.

### Leipziger Lehrerverein.

Ordentliche Sitzung Donnerstag, den 8. October, Abends 1/2 Uhr im Vereinslokal (Centralhalle).

Tagesordnung: 1. Bericht über die 3. thüring. Lehrerversammlung. Ref. Hr. Wunderlich. 2. Das in Gera behandelte Thema: "Die Schule als Retterin der Gesellschaft", von der Lehrseite betrachtet. Ref. Hr. Goldammer.

### Der Vorstand.

Oscar Wust, Vorsitzender: Karl Höpfler, Stellvertreter; Louis Bier, Kassirer; Johannes Huber, Stellvertreter; Ernst Schieferlein, Schriftführer.

### Der Vorstand.

### Militair-Verein Kameradschaft Leipzig.

Wir halten jetzt unsern Vereinsabend Mittwochs im Tivoli ab.

B. Hindorf, Vorsteher.

### Männerverein.

Heute Abend Ballotage über zur Aufnahme Angemeldete.

Thespis. Heute Mittwoch Theater und Ball im Gosenthal. Anfang 8 Uhr. D. V.

Diejenige Person, welche den 6. Oct. Morgens irrtümlich in der Eisenhandlung am Grimmaischen Steinweg ein Körbchen, enthalt. 1 Notizbuch, Feuerpolice, Photographic n. Schlüssel, an sich genommen hat, wird ersucht selbiges baldigst in dem betreffenden Laden abzugeben. Sonst weitere Schritte.

Wann wird uns „Constanza“ wieder mit ihren seit angangten Kränzen beglühen? „Constanza.“

Frau Ger. — dt. könnte ich Sie nicht heute gegen Abend noch einmal sprechen? Hotel Garni. 5. I. n. aus Dresden.

Fräulein Mellita zu ihrem heutigen Wiegenfest ein donnerndes Hoch!

Eine stille Liebe.

Dem Fräulein Mellita zu ihrem heutigen Geburtstag ein donnerndes Hoch.

Ach wenn Du wärst mein eigen.

### Gustav Reichert.

Fräulein H. J.-Straße.

Der Herr, welcher Ihnen öfters im Sommer

irbt im Rosenthal begegnete und wobei sich un-

tere Augen trafen und welcher Sie vergangenen

Sonntag am Markt Vormittags grüßte, bitte

wenn Annäherung erwünscht, sich flüstigen Don-

nnerstag Abends um 6 $\frac{1}{2}$  Uhr am Rosenthalbörse

in einer Zusammenkunft einzufinden. Strengste

Discretion zugesichert.

Es gratuliert seiner alten Freundin

Frau Christiane Salome Thieme

zu ihrem morgen den 8. October stattfindenden

92. Geburtstage von ganzem Herzen! Dieſelbe

ist 28 Jahre als Beispieldlerin im Et. Jo-

bannes-Gärtner und auch die letzte daselbst

Leider sind die Augen immer mehr und mehr im

Abnehmen, im Übrigen ist sie aber noch recht tüchtig.

So wünsche ich denn meiner alten Freundin,

dass sie ihre letzten Tage noch recht gesund und

ohne Sorgen verleben möge.

Gustav Reichert.

Wer mit der Idee umgeht, sich einen Kalender zu kaufen, der sche doch zu einen solchen zu erlangen, dessen Wert mit Ablauf des Jahres nicht aufhört.

Von Payne's Illustrirtem Familien-Kalender für 1875 läßt sich die **Gratis**.

**Zugabe:** Ein completes biographisches

Verlobt abtrennen und bietet so an sich

eine Bereicherung der Bibliothek von bleibendem Werth. Wie angenehm ist es, ein solches Verlobt als Nachschlagewerk zur Hand zu haben.

Dr. Oelsner's chemische Paste-Ringe

belebigen Hühneraugen und Wallen auf die leichte Weise. Carton à 4 und 12 Ringe à 7½, w. in der Droguenhandlung Nicolaistraße Nr. 52.

Die vielbewährte, einzige echte, sofort trocknende Zimmerboden-Glanz-Pasta

von Schmitt in Frankfurt a. M. ist der eleganteste, sauberste, billigste u. dauerhafteste Anstrich sowohl gewöhnlicher, als Parquetböden. Ausführung sehr einfach. (Verlauf hier à Schachtel 22½, w. im Kräuterwölbe Nicolaistraße 52.)

### Eingesandt.

Wor eine richtig dicke, prächtig glänzende Hülle für Herren u. Damen, in Gold ob. Silber unter doppelter Garantie, Seite gute gebräunte Goldmautzen, ob: alle Seiten Ketten, Blase, westlich u. einfach, Brosche, Kreisring, Armreiter, Metallkettens. Anzug. Seiden u. unter Garantie für höchst hohe will. erhält gleichzeit. bei F. F. Jost, Leipzig, Grimma. Steinweg 4, I Tr., nahe der Post. der durcharbeitete Goldkette Einfache u. aufwendig mit seinen Kosten zu Stütze ob. Hülle zu verkaufen. Auch werden dort gekauft und auf Zahlung angenommene Pianinen, Perlen, Gold, Silber, Bilder, Antiquitäten u. Ausstellungskünste jeder Art.

Getrag. Garderothe verwerhet man am besten Barfußglässchen 5, II. bei Kösser. D. R.

### Lodes-Anzeige.

Nach nur zweitätigem Krankenlager verschied gestern Abend 11½ Uhr sanft und ruhig unsere liebe **Benny** im Alter von 4 Jahren, was wir siebte betrübt hiermit Freunden und Bekannten anzeigen.

Dresden, 6. October 1874.

### Aug. Holstein.

Heute Mittag 1 Uhr verschied nach längeren Leiden mein treuer, herzensguter Gatte, der **Gutsbesitzer**

**Friedrich Ernst Körting**, im Alter von 48½ Jahren, was ich zugleich im Namen der übrigen hinterlassenen Verwandten und Freunden siebte betrübt anzeigen.

Cuxhaven, am 6. October 1874.

**Auguste verm. Körting geb. Andreas.**

## Nachruf.

Gestern Morgen wurden dem fühlenden Schooße der Erde die sterblichen Reste eines nach längeres schweren Leidens, im besten Mannealter verschiedenen treuren Genossen, des Herrn **Arthur Heffter**, übertraut.

Wir betrauern in dem Entschlafenen eines unseres eifrigsten und thätigsten Mitglieder, dem mit tiefsinnigstem Dank und vollester Anerkennung zollen wir Alles, was er in so reichem Maße seit Begründung unseres Vereins zur Förderung unserer Zwecke in selbstloser Weise geleistet hat.

Wiederholt durch das Vertrauen der Mitgliedern wegen seines reichen Wissens und hervorragenden Organisationstalentes zu wichtigen und verantwortlichen Amtern berufen, hat er durch deren ausgezeichnete Führung, namentlich während er als erster Vorsteher wirkte, wesentlich zur jetzigen Blüthe unseres Vereins beigetragen.

Schwer empfinden wir den Verlust dieses so bewährten Rathgebers und treuen Genossen.

Möge sein Andenken, das wir immerdar hoch in Ehren halten werden, uns zur Nachreisung in seinen Tugenden anspornen. — Friede seiner Asche!

Leipzig, den 7. October 1874.

### Der Kaufmännische Verein.

**Sophienbad, Temp. d. Schwimm basin 20.** Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2½-3½. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1½-2½.

**Augustusbad, Poststraße 7.** An Wochentagen geöffnet von Morgens bis Abends. Sonn- und Festtags bis Mittag. Wannentubebäder jeder Art

### Gerhard Rohlfs'

#### mündlicher Reisebericht aus der libyschen Wüste.

Leipzig, 6. October. Abermals hatten die Freunde der Erdkunde in Leipzig Gelegenheit einen jener fühnen Afrikareisenenden von Angehörigen zu Ansehlichkeiten zu lernen, welche nach unzähligen Mühsalen und Gefahren an das Ziel ihrer Forschungen gelangten, die Wissenschaft mit hochwerten Ergebnissen bereichert, die Möglichkeit der Überwindung aller den Eintritt in das räthelsche Innere des Erdtheils scheinbar absolut wehrenden Schwierigkeiten aufs Neue darboten. Mit Propheten konnte auch er begrüßt werden, wie jener Beherzte in Schillers Dichtung: „Er lebt! Er ist da! Es behält ihn nicht!“

Die Rohlfs'sche Expedition in die libysche Wüste hat ihren Zweck erreicht, so daß es rein unverständlich ist, wenn ein hier erscheinendes illustriertes Jahrbuch behauptet, daß sich zwar „für Geographie, Geologie, Paläontologie, Botanik“ recht erfreuliche Resultate aus dieser Reise ergeben hätten, aber der Hauptzweck nicht erreicht worden sei, der nämlich, der Welt zu zeigen, daß eine gut ausgerüstete Karawane läbner Deutscher im Stande sei, die Schwierigkeiten einer vor allen andern gefürchteten Wüstenreise zu überwinden.

Hofrat Rohlfs stand wieder vor uns, wie vor Jahren, das Antlitz von der afrikanischen Sonne tief gebräunt, um uns von den Erfahrungen, aber auch von den angenehmen Überraschungen und Wahrnehmungen seiner beiden letzten afrikanischen Reisen in schlichter freier Rede aufs Interessanteste zu unterhalten.

Seine vorletzte Reise ward im Auftrage Kaiser Wilhelms I. unternommen und hatte den Zweck, im Namen des Ersten Geschenke an den Sultan von Borsna zu überbringen, der sich durch den deutlichen Fortschwesen gewährten Schutz und Vorbehalt große Verdienste erworben hatte.

Hofrat Rohlfs schilderte die Reisevorbereitungen in Bengasi, die Ausbildung, die mitgenommenen künstlerischen Geschenke, beschrieb die Reise und deren wichtigste Punkte, insonderheit diejenigen Landesheile und Gegenstände, welche die Alten als Cyrenaica bezeichneten, und in diesen wieder das alte Cyrene, die Hauptstadt von Cyrenaica, hoch begeisterst von dem, was er dort als Lebendbleibst aus einer großen Vergangenheit gesehen, in der anzuhörenden Weise.

Man erkannte den geiegen archäologisch vorbereiteten Reisenden aus den Schilderungen des alten Cyrene, das Griechen unter Führung des Battos aus Thera 600 Jahre vor Christus an der Quelle ihre angelegt und durch Handel, Kunst und Wissenschaft, namentlich Heilwissenschaft berühmt gemacht hatten. Wir hörten von den Landesproducten, welche den Reichtum der Bewohner bildeten, von dem östlichen als Medicin, als Gewürz, Specerei gebrauchten, an Wert dem Silber gleichgeschätzten östlichen Harz, dem „Asperitum“ der Alten, dem „Siphion“ Herodots, dem „opos kyrenaicos“, hört von den herlichen Früchten, den Oliven, insbesondere dem von Bindar besungenen cyrenaischen Wein. In dem historischen Briefe über die Schicksale der Provinz unter den Römern, erwähnt Redner auch den furchtbaren Judentum zur Zeit Trajans, einen inneren Krieg, der 200,000 christlichen Cyrenäern und Römern das Leben kostete und mit der Entvölkerung der Provinz endigte.

Cyrenaica hieß im Alterthum Pentapolis, „die Provinz mit fünf Städten.“ Rohlfs besuchte zwei von diesen größeren Städten, d. h. die Ruinen derselben, die von Ptolemais (mächtige Bautenreste von Gräbern, Königshallen, Tempeln) und Cyrene. Die malerische Lage der letzteren

für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen herben Verluste unserer guten Gattin und Mutter, und insbesondere für den reichen Blumen- und Palmen-Schmuck zu ihrem Begräbnisse sagt innigsten Dank Neudorf, am 7. October 1874.

die trauernde Familie Thiersfelder.

### Familien-Nachrichten.

**Verlobt:** Herr Alfred Handel in Meissen mit Helga, Tochter des Herrn August Thomas in Dresden mit Helga, Ottilie König in Freiberg. Herr Kirchschultheiß Edwin Lehmann in Bartholomäode mit Helga, Martha Held in Schönau.

**Vermählt:** Herr Leiter Gustav Ar. Müller in Dresden mit Frau Ottilie vere. Müller geb. Schubert. Herr Secondlieutenant Ulrich v. Borberg mit Helga, Anna v. Arnim in Planitz. Herr Dr. Max Müller in Friedau mit Helga Rosalie Wöhrl in Nürnberg.

Herr Landrat Moritz Riedel in Ebersdorf mit Helga, Sophie Schmid in Saalburg.

**Geboren:** Herr Friedrich Krippner in Plauen ein Sohn. Herr Archivist Zed in Dresden ein Sohn.

Herr Bankdirektor Dr. Müller in München i. W. Frau

Herrn Clemens Hezel in Dresden eine Tochter. Herrn

Emilie Schaeffner geb. Becke in Marienberg.

### Unserem Chef, Herrn

## Carl Arthur Heffter,

dessen Grab wir erst gestern verlassen, fühlen wir uns gedrungen im chreender Erinnerung nachzurufen, dass wir an Ihm in geschäftlicher Beziehung einen Mann verloren, welcher alle Hochachtung verdiente. Er war uns stets ein wohlwollender Herr und sein unermüdlicher Fleiss, sein fester Charakter werden uns als Vorbild bleiben und nie vergessen sein.

Leipzig, den 7. October 1874.

**Das Personal der Firma**  
**Hoffmann, Heffter & Co.**

Leipzig empfanden wir den Verlust dieses so bewährten Rathgebers und treuen Genossen.

Möge sein Andenken, das wir immerdar hoch in Ehren halten werden, uns zur Nachreisung in seinen Tugenden anspornen. — Friede seiner Asche!

Leipzig, den 7. October 1874.

**Diana-Bad,** Lange Str. 4. Die sichersten Heilmittel bei **Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Blut- u. Gefüngsleiden** sind Gymnastisch-elektrische Bäder, anerkannt die besten in Deutschland.

**Bad Petersbrunn** Dorothеenstr. 11 (Reichel's Garten **rechts**). Täglich (auch Sonntags) von früh bis Abends geöffnet.

**Spreecafehaus I u. II.** Donnerstag: Geben mit frischer Wurst. S. V. Münster. Kraul.

mit dem Kompaß in der Hand, nach einem höchst beschwerten Marsch von vierzehn Tagen erreichte (20. Februar 1874). Der Rückweg führte über die Dänen Barich, Karakrab, Dachet, Chardich nach Gonch am Nil. (In Chardich traf er den Africatreisenenden Dr. Schweinfurth.)

Jene problematische Depression erwies sich nur teilweise als thatsächlich vorhanden, die fabelhaften „Fluszbette“ als bloße Fictionen, leere Namen. Dr. Karl Whistling.

### Nachtrag.

\* Leipzig, 6. October. Die heute Nachmittag eingegangenen Berliner Blätter enthalten nur wenige Ergänzungen zu dem über die Verhaftung des Grafen Arnim bereits Bekanntgewordenen und in der ersten Beilage dieser Nummer Mitgetheilten. Die „D. R. C.“ will wissen, daß die Angelegenheit mit der in der letzter Zeit viel genannten Broschüre „Die Revolution von Oben“ in Verbindung steht. Man verweise zur größeren Glaubwürdigkeit dieser Ansicht auf die Verwandtschaft des Grafen mit dem Geheimen Rath von Savigny (beide Herren sind nämlich mit zwei Schwestern des Grafen Arnim-Bogenburg verheirathet). Uebrigens sei die Familie des Grafen eifrig bemüht, den Hassfeind wieder rückgängig zu machen, und der Rechtsanwalt Wundel, habe bereits bei allen zuständigen Behörden hierauf bezügliche Anträge gestellt.

\* Leipzig, 6. October. Das in der Stadt vielfach verbreitete Gerücht, es habe ein unbekanntes Mitglied des hiesigen Rathscollgiums, welches in einer vor Kurzem abgehaltenen Plenarsitzung mit einem anderen Mitgliede in bestigen Conflict geraten, seinen Collegen angezeigt, daß es, bevor ihm nicht Genugthuung zu Theil geworden, die Sitzungen des Rathes nicht mehr besuchen könne, ist nach den von uns eingezogenen Erfundungen begründet. Wir hören jedoch zu gleicher Zeit, daß die Angelegenheit im Ausgleich beigebracht ist.

\* Leipzig, 6. October. Aus Dresden wird uns telegraphisch genehmigt, daß die Erste Kammer in ihrer heutigen Sitzung beschlossen hat, sämtliche zum Steuergesetz eingerichtete Petitionen auf sich berufen zu lassen. Die Kammer wählt darauf die Herren von Bünker, Albrecht und Böckeler als Mitglieder, die Herren von Könneritz in Dresden und Weber in Bautzen als stellvertretende Mitglieder in den Staatsgerichtshof. Die Zweite Kammer genehmigte einstimmig das Decret wegen Einführung der Organisationsgesetze in den Schönburgischen Rechtsstaat.

\* Leipzig, 6. October. Da durch Unmöglichkeit

des Herrn Labatt die Oper „Fra Diavolo“ für

heute abgezettet werden mußte, wird das Gottespiel

des genannten Künstlers, der zur bestimmten Zeit

wieder in Wien eintreffen mag, um einen Abend

vertreibt werden. Herr Labatt allein nur noch

zweimal auftreten. Da die Abonnementsvor-

stellungen im neuen Stadttheater wieder begonnen haben, werden diese beiden Gottespielen natür-

lich ebenfalls im Abonnement stattfinden.

\* Leipzig, 6. October. Wir erfahren, daß die

Nachricht von dem Brand des reuigen Dres-

Geiligenbergsdorf sich nicht in dem Umfang

bestätigt, wie sie in der letzten Nummer mitge-

theilt ist. Es sind nur ein Theil des Kammer-

gutes und drei Bauerngehöfte in dem gebrochenen

Ort abgebrannt.

\* Die umfangreichen Casernenbauten

bei Dresden nehmen nun bestimmte Linien

an. Das große Arsenal, rechts der Königbrücke

Straße, von dem großen Wagen- und Geschütz-

schuppen umgeben, in den oben markirt durch

4 hohe, mehrstöckige, übermäßliche Bauwerke,

zeigt nun schon seine flottige Gestalt. Bereits

erhebt sich der Südbau des eigentlichen Arsenals

bis in das erste Geschloß. Auf der anderen, der

westlichen Seite, ist der Boden planirt, und ist

man mit dem Gründen eines neuen Gebäudes

beschäftigt; auf der anderen Seite, beim alten

Waldschlößchen, steigen die neuen Infanterie-

Casernen so in die Höhe, daß man schon jetzt von

den Vorhöhen des Erzgebirges aufmerksam wird

auf die hellen Flächen, die sich vom Grün des

Waldes abheben. Hinter den Casernen-

bauten erhält sich an der Triebnitz das neue

Pulver-Laboratorium.

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 280.

Mittwoch den 7. October.

1874.

Leipzig, 6. October. (Schwurgericht.) In der heutigen sechsten und letzten Schwurgerichtsitzung wurde der Tagelöhner Christian Friedrich Henkel aus Südsachsen wegen Weinendes zu Zuchthausstrafe in der Dauer von 3 Jahren nebst 5jährigem Ehrenrechtsverlust sowie zu dauernder Zeugnissunfähigkeit verurtheilt.

Leipzig, 6. October. In heutiger früher Morgensitzung wurde in einer biesigen Restauration ein Hazardspieler gesellschaft beim Spiel überrascht und polizeilich aufgehalten. Es waren insgesamt Kellner, welche zur Feststellung ihrer Persönlichkeiten in Begleitung des Wirtes, der sich als Bankhalter hervorragend am Spiel betheiligt hatte, nach dem Nachmarkt wanderten.

Zur Abwendung drohender Feuergefahr fand sich in vergangener Nacht in dem Grundstück Nr. 50 der Ritterstraße eine Abteilung Feuerleute ein. Es musste dadurch eine Wand eingerissen werden, die durch einen zu nahe stehenden geheizten Ofen ungewöhnlich erhitzt worden war und dabei befindliches Holzwerk in Brand zu setzen drohte.

In der Gaststube zum goldenen Hornsch im Gräßl machte sich gestern Abend ein unbekannter Gast durch sein schweinsartiges Verhalten auffällig. Man sah wahr, daß derselbe wiederholt nach dem Ausgang langte und jedenfalls unbeobachtet davon zu kommen suchte. Das veranlaßte aber einen andern Gast und namentlich auch den Wirthssohn, auf den unheimlichen Auftreten aufzupassen und sein Beginnen zu überwachen. Plötzlich verschwand letzter aus der Gaststube und schlich sich nach dem Hause, von wo er alß bald mit zwei schönen Bismarckstangen, die er dort aus einem Versteck hinter einem Käse hergeholt hatte, herkam und mit welcher Bierte er weiter zum Hause herauskam. Doch hierbei etwas nicht in Ordnung war, lag auf der Hand. Nach entschlossen folgte der Wirthssohn dem Abenteurer aus dem Hause nach und es glückte ihm endlich, den Flüchtling in der Haushaltskammer, wo Letzterer vergeblich sich zu verbergen suchte, einzuhören, nach einem Widerstande festzunehmen und seine Abholung zur Polizei zu veranlassen. Hier kam schnell Ausklärung in die Sache. Der ergriffene Auftreter, ein arbeitschwerer, bereits bestrafter Kummel aus Goritz, war ein Dieb. Die beiden Polizei erwiesen sich als denselben Abend von einer Bude am Neumarkt geflohen und waren von dem Diebe einzeweilen im Hause zum Hornsch versteckt worden. Dementsprechend hatte dieser sie von dort gelegentlich weiter zu schaffen und dann zu versilbern gedacht, ein Vorhaben, das ihm das Schicksal durch seine Ergreifung gründlich verbarb.

Die Kronprinzessin von Deutschland befand sich am Donnerstag, wie aus Potsdam gemeldet wird, in Lebendegau. Als diefele gegen 5 Uhr mit der jüngsten Prinzessin durch die neuen Anlagen fuhr, brach die hintere Wagenzate; die

neuen gewordenen Pferde wurden durch den Kutscher glücklicherweise zum Stehen gebracht. Die Kronprinzessin setzte den Weg zu Fuß nach Bornstedt fort, während der Kutscher die Prinzessin auf dem Arme tragen mußte.

## Unser Thomanerchor auf Reisen.

Es ist Thatssache, daß unser Thomanerchor in jeder Hinsicht jetzt als eins der ersten Gesangs-institute dastellt: man hat nur nötig, die Sonnenabendsmotetten zu besuchen, um sich davon zu überzeugen. Eine neuere Einrichtung ist die Veranstaltung auswärtiger Concerte in den Ferienzeiten, wodurch auch Fremden der Genuss geboten wird, wahrhaft künstlerischer Gesang zu hören. So war das Thomanerchor auch am 27. September der Einladung eines aus den Honoratioren der Stadt Plauen i. B. gebildeten Comités gefolgt. Schon der Empfang, der ihnen am Bahnhof zu Theil ward, und die Einholung mit zweispännigen Wagen war eine besonders freundliche. Für den ersten Tag war ein großes geistliches Concert in der Stadtkirche angelegt, welches Nachmittag 5 Uhr unter persönlichem Leitung des hochdienenden Cantors, Herrn Professor C. F. Richter begann. Ein trefflich zusammengestelltes Programm brachte aus dem reichen Repertoire, welches unseren Thomana zu Verfügung steht, viel des Schönens und Erhabens: „Ich lasse Dich nicht“ von Joh. Chr. Bach, „Sanctus“ und „Agnus dei“ aus Richters Vocalmeise, „Ave verum“ von Mozart, „Richte mich Gott“ von Mendelssohn und „Lauda anima mea“ von Hauptmann feien hier von den elf Gesangsnummern nur erwähnt. Einheimische Künstler unterstützten das Concert mit Orgel-, Violin- und Violoncellotrügeln. Nach Beendigung des selben versammelten sich alle Vertheilten zu einem vom Comité veranstalteten Empfangabend, der durch Reden und Lieder und namentlich durch das Erscheinen ehemaliger Thomana aus Nah und Fern sich zu einem wahrhaft feierlichen gestaltete. Die Einquartierung der Thomasschüler batte die Einwohnerschaft Plauen auf das gästefreundlichste übernommen.

Am folgenden Tage wurde nach stattgehabter Probe ein Spaziergang in die bühnliche Umgegend der Stadt veranstaltet. Am Abend fand das weltliche Concert statt. War das Kirchenconcert schon gut besucht, so konnte der große Saaltheater als nun Herzumkommen kaum lassen — da der Ertrag für die Abgebrannten Wohlwollen bestimmt, ein um so erfreulicher Umstand. — „Von alten, lieben Liedern“ für gemischten Chor von Mendelssohn, Hauptmann Gade, Richter fanden neuere von Brahms und Rheinberger zu Gehör, und von Chorcompositionen mit Clavierbegleitung: Dithyrambe (Planuscript) von Richter, Lied von Rheinberger und Cäcilienhymne von Hauptmann. Dazwischen wieder mehrere Gesänge

für dreistimmigen Knabenchor von Hiller und Richter. Alle diese Compositionen wurden in einer, was Klangschönheit, Vertrag und namentlich auch Textausprache betrifft, in jeder Hinsicht vollkommenen Weise gelungen und gaben ein lautes Zeugnis von der technischen Leistung, unter welcher das Thomanerchor steht. Besonderer Erwähnung bedürfen noch die Brahms'schen Liebeslieder — Walzer für Viohonoire zu vier Händen und vier Singstimmen (doppelt besetzt), von denen acht Nummern zur Aufführung gelangten und einen wahren Entzugsatz im Publicum erregten, so daß der letzte Walzer wiederholt werden mußte — wie auch von den Duettetts das Hauptmann'sche „Wenn Zweie sich gut find“ fürmischi ab capo verlangt wurde. Auch in diesem Concert traten einheimische Künstler als Mitwirkende auf (Violine, Clarinette). Ein vom Comité arrangierter Ball schloß diesen Tag auf's fröhlichste ab. Am dritten Tage fand noch eine gemeinsame Partie in's schönste Elsterthal statt, worauf gegen Abend Rückfahrt nach Leipzig erfolgte. — Die Plauener werden noch lange an diese genussreichen Tage zurückdenken, dagegen aber auch unsere Thomana, die hier, mit zuvorkommendster Gastlichkeit aufgenommen, wohlverdiente Ehren reichlich gezeichnet.

Egh.

## Telegraphische Depeschen.

Berlin, 6. October. Gegen Graf Arnim ist nunmehr auf Grund des ermittelten Tathbestandes die Voruntersuchung beschlossen worden. Über den Anlaß zur Verhaftung des Grafen Arnim schreibt die „Nordd. Allg. Zeit.“:

„Bei dem Eintreffen des Fürsten Hohenlohe in Paris zeigte sich, daß das politische Wotschaftarchiv unvollständig sei. Eine genauere Revision ergab, daß eine große Anzahl Actenstücke von hervorragender politischer Bedeutung nicht aufzufinden seien. Auf wiederholtes Mahnen durch dritte Personen ließ Graf Arnim nur einen geringen Theil der Schriften dem auswärtigen Amt wieder zustellen, von dem Verbleib des größeren Theils leugnete er jede Wissenschaft ab, von andern Papieren erklärte er wieder, er betrachte sie als Privateigentum und behielt den Hauptheitstandort zurück. Den Erlassen des auswärtigen Amtes auf Rückgabe verzögerte er jede Beachtung und mußte bei solcher Sachlage die Hülfe des Gerichts in Anspruch nehmen.“

Mainz, 5. October. Das „Mainzer Journal“ veröffentlicht ein Schreiben des Bischofs Keteler vom 24. v. M. an das hessische Ministerium und an beide Kammer des Großherzogthums, in welchem derselbe gegen die neuen

Kirchengebet-Entwürfe proteste erhobt. Der Bischof behauptet, daß die bisherige rechtliche und thalästische Stellung der katholischen Kirche in Hessen durch jene Gesetze in wesentlichen Punkten verändert oder zerstört, ihre auf amtlicher Einsetzung beruhende, aber auch stant- und völkerrechtlich anerkannte Verfaßung vielfach verletzt und selbst die katholische Glaubenslehre in wichtigen Punkten berührt, durch diesen Alles aber die Gewissensfreiheit der Katholiken gefährdet werde. Der Bischof bittet deshalb, daß diese Gesetzentwürfe nicht zu Gesetzen erhoben werden möchten. Nach dem Berfuge, die den Gesetzen beigegebene Motive zu widerlegen, geht der Bischof zu einer ausführlichen Kritikung der einzelnen Gesetzentwürfe über und sucht seine Behauptungen über den Charakter und die Natur derselben des Nächsten zu begründen. Derselbe gelangt dabei zu dem Schluß, daß die vollständige Trennung der Kirche vom Staate wünschenswert sei. Das Schreiben schließt mit der Erklärung, daß der Bischof nimmermehr auch nur in den kleinsten Punkten dem katholischen Glauben und den Rechten und der Freiheit der katholischen Kirche etwas verzeihen werde.

Boden, 5. October. Der Vicar Monk in Lyons, welcher der Anordnung des Landratsamtes, die Provinz Boden binnen 12 Stunden zu verlassen, nicht nachgekommen war, ist zwangsweise aus derselben entfernt worden.

Weimar, 5. October. Die Generalversammlung der Schiller-Stiftung hat für die Verwaltungsperiode von 1875 bis 1880 Dresden zum Sitz gewählt.

Bern, 5. October. Die Bundesversammlung ist heute Vormittag durch den Präsidenten des Ständerates, Mödlin, mit einer Rede eröffnet worden, in welcher derselbe an die Versammlung die Aufforderung richtete, durch loyale Gelehrung die Einheit der Nation wieder herzustellen. Paris, 5. October. Bis jetzt sind die Resultate von 1000 Wahlen zu den Generalschlachten (im Ganzen haben 1400 stattgefunden) bekannt. Die Mehrzahl der Wahlen ist, soweit bisher das Ergebnis vorliegt, im conservativen Sinne ausgefallen, das genaue Verhältnis ist jedoch noch nicht festgestellt.

Paris, 6. October. Nach dem bis jetzt vorliegenden Resultat der Generalschlachten fielen ungefähr 370 für die Republikaner, 560 für die Conservativen oder Schläffringen aus. Mehrere Wahlwahlen sind erforderlich.

Haag, 5. October. Nach einer hier eingeschlagenen amtlichen Meldung aus Aachen vom 2. v. haben die holländischen Truppen die besetzten Positionen der Aachener bei Langbroich am 28. September genommen und besetzt.

Santa Cruz, 5. October. Wie in hiesigen gut unterrichteten Kreisen verlautet, soll der Präsident Don Carlos durch einen Schuß in den Unterleib schwer verwundet worden sein.

## Volkswirtschaftliches.

### Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Dem soeben ausgegebenen Geschäftsbericht entnehmen wir folgende Stellen: Bei der Stammbahn betrugen die gesamten Einnahmen (excl. 160,584 Thlr. als Ertrag der Nordhausen-Halle-Viereyer Bahn) 3,230,073 Thlr. Von dieser Summe entfielen 799,476 Thlr. oder 24,75 Proc. auf den Personenerwerb, 2,335,232 Thlr. oder 72,3 Proc. auf den Güterverkehr und 95,364 Thlr. oder 2,9 Proc. auf Extraordinaria. Von den Betriebsausgaben mit 1,700,963 Thlr. kommen 75,718 Thlr. (4,45 Proc.) auf die allgemeine Verwaltung, 526,616 Thlr. (30,99 Proc.) auf die Bahnverwaltung und 1,098,628 Thlr. (64,99 Proc.) auf die Transportverwaltung. Die Ausgaben für die Nordhausen-Viereyer Bahn sind in diesen Beträgen mit eingerechnet.

Bei dem Ueberschluß der Stammbahn ad 1,689,694 Thlr. sind verausgabt: a) Anteil der Leipzig-Dresdner Bahn für die ihr gehörige Bahnstrecke von der preußisch-sächsischen Grenze bis Leipzig mit 142,598 Thlr. b) Zur Verzinsung und Amortisation der Prioritätsanleihen und Obligationen 355,864 Thlr. c) Zuschuß zur Verzinsung des Anlagekapitals der Halle-Kasseler Bahn mit 51,603 Thlr. Die verbleibenden 1,139,647 Thlr. sind verwendet wie folgt: zur Rücklage in den Erneuerungsfonds 253,240 Thlr. zur Eisenbahntreue 121,406 zur Zahlung einer Dividende von 14 Proc. auf 5,250,000 Thlr. Stammactien 735,000 zusammen 1,139,647 Thlr.

Halle-Kassel vereinnahmte aus dem Personenerwerb 493,228 Thlr. (27,51 Proc.) aus dem Güterverkehr 1,222,365 Thlr. (68,99 Proc.), als Extraordinaria 57,827 Thlr. (3,99 Proc.), zusammen 1,173,421 Thlr. Die gesammten Betriebsausgaben stießen sich auf 1,295,233 Thlr. Diese Summe steht sich zusammen auf 94,933 Thlr. (7,51 Proc.) für die allgemeine Verwaltung, 420,503 Thlr. (32,99 Proc.) für die Bahnverwaltung und 782,796 Thlr. (60,99 Proc.) für die Transportverwaltung. Es hat sich somit für Halle-Kassel aus dem Betriebe ein Ueberschluß von 475,158 Thlr. ergeben. Zu diesem Betrage ist zur Verzinsung der Stammactien einzugehen: Zuschuß vom Staate 7%, 361,227 Thlr. von der Stammbahn 1/4, 51,684 Thlr. zusammen 412,831 Thlr. Durch diese Beiträge erhöhte sich

mit den vordem, beispielweise erst noch vor wenigen Jahren in Höhe zur Ausführung gekommenen Bahnhofsanlagen dürfte wohl nicht zu Ungunsten der Fusion ausfallen und erkennen lassen, welche weiteren Vortheile die leichtere und unbehinderte Durchführung auch dem allgemeinen Verkehrs zu bieten vermag.“

Bezüglich des mit Leipzig-Dresden am 29. April 1874 abgeschlossenen Kaufvertrages teilt das Directorate nachstehende Angaben mit:

„Gemäß der in der außerordentlichen Generalsversammlung vom 31. März 1874 den Gesellschaftsvorständen ertheilten Erwähnung ist mit der Leipzig-Dresdener Eisenbahncompagnie unter dem 29. April 1874 ein anderweitiger Kaufvertrag abgeschlossen worden, wonach das Eigentum der Bahnstrecke von der Preußisch-Sächsischen Grenze bei Schkeuditz bis zum Bahnhof Leipzig und des zur Anlegung des Bahnhofes Leipzig pachtweise überlassenen Terrains gegen Zahlung eines Kaufpreises von 1,500,000 Thlr. am 1. Januar 1875 an die Magdeburg-Leipziger Eisenbahncompagnie übergehen soll. Die beiden hohen Staatsregierungen des Königreichs Preußen und des Königreichs Sachsen haben auf desselben Antrag die denselben vorbehaltene Bestätigung dieses Kaufvertrages, beziehungsweise die Genehmigung einer 4½-prozentigen Prioritätsanleihe im Betrage von 1,500,000 Thlr., sowie die Erteilung der Concession an die Magdeburg-Leipziger Eisenbahncompagnie für den selbstständigen Betrieb der fraglichen Bahnstrecke bereit in Aussicht gestellt, die Ausbildung der bezüglichen Urkunden aber noch bis dahin beanstandet, daß die Ratifikation des zwischen der lgl. Preußischen und lgl. Sächsischen Regierung abzuschließenden Staatsvertrages erfolgt sein wird.“

Der vollständige Abschluß der bezüglichen Verhandlungen und damit der Übergang der Bahnstrecke in den Besitz der Magdeburg-Kölner-Halle-Leipziger Eisenbahncompagnie darf danach zum 1. Januar 1875 wohl sicher erwartet werden.“

### Die Handels- und Gewerbekammer Oesterreich-Ungarns 1874.

Leipzig, 5. October. Das unslangt im Verlag der 1. v. Hof- und Staatsdruckerei zu Wien erschienene „Hof- und Staats-handbuch der Oesterreichisch-Ungarischen Monar-

chie für 1874“ (Erster Jahrgang) ist eine reiche statistische Fundgrube nach den verschiedensten Richtungen des staatlichen und öffentlichen (nicht politischen) Lebens hin.

Die Handels- und Gewerbekammern als Vertretung des Handels- und Gewerbesstandes erscheinen darin folgendermaßen gruppiert, wenn man sich der Wahrheit unterzieht, die Vertretung und Verwaltung der einzelnen Königreiche und Länder der Monarchie nach dieser Seite hin durchzugeben und das Ergebnis zusammenzustellen.

Man hat folger Königreiche und Länder (Ungarn ist ein einziges gerechnet) in Summa fünfzehn unter der Rubrik „Büroden für Handel und Verkehr“ eine Handels- und Gewerbekammer, die zu Wien auf.

Die Linzer Kammer ist für das Erzherzogthum Oesterreich ob der Enns eingerichtet.

Ran kommen die vier Herzogthümer, zuerst das Herzogthum Salzburg mit den Handels- und Gewerbekammern in der Stadt Salzburg, dann das Herzogthum Steiermark mit zwei Handels- und Gewerbekammern, einer für den Grazer und Marburger Kreis zu Graz, die andere in Leoben für Ober-Stier, Kärnten mit der Klagenfurter Kammer und Krain mit der Laibacher Kammer.

In siebenter Reihe stehen die gefürstete Grafschaft Görz und Gradisca, die Markgrafschaft Istrien und die reichsunmittelbare Stadt Triest zusammen. Die Gewerbe- und Handelskammer vertreten die bezüglichen industriellen und kommerziellen Interessen am Nordende der Adria: die Kammern in Triest, in Görz und in Rovigno.

Auch Tirol mit Bozilberg ist eine gefürstete Grafschaft. Sie hat vier Handels- und Gewerbekammern, in Innsbruck, Bozen, Roveredo und Feldkirch.

Das Königreich Böhmen hat die meisten Kammern diefe der Reihe, nämlich fünf: die Prager, die Budweis, die Egerer, die Piltsener und die Reichenbacher.

Wir kommen nun nach Mähren. Diese Markgrafschaft erfreut sich wenigstens zweier Kammern, die eine in Brünn, die andere in Olmütz.

Nur eine Kammer zeigt das Herzogthum Schlesien auf, die zu Troppau.

Drei Kammern weist das Königreich Galizien auf: die Lemberger, Krakauer und Brodner. Die Bukowina, ein Herzogthum, zählt unter ihren Behörden für Handel und Verkehr nur eine Handels- und Gewerbelammer, und diese ist in Czernowitz domiciliert.

Im äußersten Süden, an dem östlichen Küstenraume des adriatischen Meeres finden wir das Königreich Dalmatien. In Zara, in Ragusa und in Spalato sind Handels- und Gewerbelamern eingerichtet.

Hiermit endigt die eisleithanische Reichshälfte. Das Königliche Ungarn und die mit demselben verbündeten Theile, bilden die andere Hälfte. Die magyarische Reorganisation hat die von Österreichs Verwaltung her stammenden Einrichtungen meistens befehligt, wohlbewusst aber die Handels- und Gewerbelamern beibehalten. Was hierbei noch zu wünschen übrig bleibt, wird am Schlusse angekündigt werden.

Wir finden die Kammern gleich alle zusammengefasst als Dependenzen des Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel.

Was unterscheidet die Gruppen Ungarn, sodann Fiume, endlich Croatia mit Slavonien.

Zwei Kammern vertreten die industriellen und Handelsinteressen, 7 in Ungarn, 1 zu Fiume, 2 in Croatia-Slavonien.

Unserem landwirtschaftlichen Gefüle steht die als die fünfte ungarische ausführte Kronstadtter Kammer am Röschen; sie sei zuerst erwähnt und ihr Präsident genannt: Jóh. Gött, Buchdruckereibesitzer, Zeitungsbearbeiter x.

Buda-Pest, Debreczin, Koschau, Klausenburg, Oedenburg und Preßburg sind die Sitz der übrigen sechs Kammern Ungarns (und Siebenbürgens).

Croatien und Slavonien zählen im ganzen Königreich zwei Kammern auf, in Agram und in Esseg.

Österreich mit seinen 36 Millionen Einwohnern (1869: 35,904,435) hat mitin 39 Handels- und Gewerbelamern, 29 in der cis-, 10 in der transleithanischen Hälfte. Sachsen zählt 5 Kammern (6) auf 2½ Millionen Einwohner (Zählung von 1871: 2,556,244). Vergleicht man die Bevölkerungen beider Länder mit einander und bringt diese Ziffern mit dem Bestande von Handels- und Gewerbelamern in Verhältnis, so ergibt es sich, daß Sachsen nach österreichisch-ungarischem Maßstab das Doppelte der ihm verhältnismäßig zukommenden Zahl Handels- und Gewerbelamern hat. Es trügt ihm nämlich eigentlich nur 2,5 Kammern.

Umgekehrt müßte Österreich-Ungarn statt 39 Kammern deren 70 haben, wollte man den sächsischen Maßstab anlegen.

Auf Ungarn allein angewendet, müßte man jenseits der Leitha statt 10, reichlich dreimal mehr (30,3) Handelskammern haben. Da, wenn man von den Ländern der ungarischen Krone auch nur dasselbe erwartete, was Eisleithanien leistet, so müßten auf die 15½ Millionen ihrer Bevölkerung doch wenigstens 22 Handels- und Gewerbelamern kommen, wenn die Reichsrath-Länder bei 20 Millionen 20 Kammern aufweisen.

Man sieht also, mit dem Schwerpunkt, den Ungarn immer gern besitzen möchte, ist es tatsächlich wieder Richts.

### Verschiedenes.

\* Leipzig, 6. October. Welch einen erfreulichen Aufschwung der hiesige Credit- und Sparbank-Verein genommen hat, beweist das der Geschäftsumsatz vom 1. Januar bis 20. September d. J. sich auf 6,146,890 Thlr. beläuft. Im vorigen Jahre belief sich der Geschäftsumsatz in derselben Zeit nur auf 4,113,627 Thlr. (Bergl. Inserat.)

\* Altenburg, 5. October. Bei der heute bezeichneten Befahrung der Ausstellungsslotterie ist der Hauptgewinn (ein eleganter Kutschwagen) auf Nr. 4956 gefallen.

\* Berlin, 5. October. (R. A. B.) Wir gelangen so eben in den Besitz des vielversprochenen Entwurfs eines Reichs-Eisenbahngesetzes, wie derselbe im Reichs-Eisenbahnamte aufgestellt worden ist. Die Veröffentlichung des Entwurfs erfolgt lediglich zu dem Zwecke, den Beteiligten Gelegenheit zur Neuerung ihrer etwa nicht befriedigenden Wünsche oder ihrer Bedenken gegen die Bestimmungen des Gesetzes zu bieten. Infofern sich demnach noch vielsach Gelegenheit finden wird, auf dieses für die wirtschaftliche Entwicklung des Reichs so überaus wichtige Gesetz zurückzukommen, beschränken wir uns für heute darauf, aus den beigegebenen Notizen die wesentlichen Punkte kurz zu berühren. Es wird darin zunächst constatirt, daß sich die Reichsverfassung zwar das Ziel gesetzt hatte, den Charakter der Eisenbahnen, als im Dienste des Gemeinwohls stehender deutscher Verkehrsanstalten, sowohl dem Staate, als dem Privat-Eisenbahnbetrieb gegenüber schärferen Maßnahmen zu geben und in die zerplittete Verwaltung der Eisenbahnen im Deutschen Reich das höchste mögliche Maß von Einheit zu bringen, daß man aber von diesem Ziele unverkennbar noch weit entfernt sei. Bei aller Anerkennung der von Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen entwickelten Thätigkeit ist ein genügender Erfolg derselben dennoch nicht bemerkbar. In aber jedenfalls die Förderung wohl begründet, daß in den das Publicum interessirenden Eisenbahn-Berkehrs-Einrichtungen im ganzen Deutschen Reich möglichst Einheit bestrebe, daß diese Einrichtungen hinreichen, um die Bedürfnisse des Verkehrs zu befriedigen, und daß gegen unrichtige Anwendung der gezeichneten und reglementären Bestimmungen ein Widerstand und lehrt zu erlongender Schutz bestrebe, so leuchtet ein, daß diese Zwecke und zumal Einheit im Bau und Betriebe der Eisenbahnen unter den derzeitigen Verhältnissen nicht erreicht

werden können. Die Eisenbahnen des Deutschen Reiches hatten Ende 1873 eine Länge von 3220,52 Meilen, deren Verwaltung unter 52 Directionen verteilt ist, während die Oberaufsicht von 11 Regierungen geübt wird. Ist nun der Verkehr auf den Eisenbahnen im Deutschen Reich ohne ein gewisses Maß gemeinsamer Einrichtungen unmöglich zu vermitteln, erfüllt ferner der Verein deutscher Eisenbahn-Verwaltungen in dieser Beziehung seine Aufgabe nicht mehr ausreichend, dann endlich deren Erfüllung von 11 verschiedenen Landesregierungen an sich nicht — ohne Stetigkeit und dauerndes Zusammenwirken erreicht werden, so folgt hieraus mit unabsehbbarer Consequenz die Notwendigkeit der Verweisung der Aufsicht über die Eisenbahnen an das Reich. Die Motive erwähnen sodann der Institution des Reichs-Eisenbahnamtes und der Erfolge, welche dieser gesetzgebende Gedanke bisher erzielt und bei sachgemäßer weiterer Entwicklung mit Sicherheit noch erhöhen läßt. Bei allen dem Reichs-Eisenbahnamte aber gefestigte Ausgaben hat sich der Mangel an einer das Eisenbahnenwesen erschließend regelnden Gesetzgebung geltend gemacht, und diese Klage zu bestätigen, ist der Zweck des vorliegenden Gesetzes.

In der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung der Eisenburger Gattung- und Manufaktur-Aktiengesellschaft waren 15 Actionnaire erschienen, die ein Aktienkapital von 221,000 Thlr. vertraten. Vor der Verlesung des Geschäftsberichts, welcher sich gedruckt in den Händen der Actionnaire befand, wurde Abstand genommen. Derselbe constatirt, daß die Gesellschaft trotz der ungünstigen Zeitverhältnisse, keine Verluste erlitten hat. Die zur Vertheilung kommende Dividende von 5½ Proc. bleibt hinter der des Vorjahrs (9 Proc. pro rata temporis) zurück. Im übrigen verweisen wir auf unsere Nr. 277, in welcher unter den Aufzahlen das Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlust-Konto abgedruckt ist.

Die Bahnlinie Ebenhausen-Meiningen soll, wie zur Zeit bestimmt, mit den inzwischen liegenden 7 Stationen am 15. November d. J. zur Eröffnung gelangen. Da durch das Brandungslück, welches die Stadt Meiningen betroffen, den Bahnhof viele Arbeiter durch anderweitige Beschäftigungen entzogen wurden, so kann die erwähnte Linie nicht früher ihre Volleladung entgegenführen werden.

Es wird bestimmt versichert, daß die Königsberger Kaufmannschaft die Anwendung des Handelsministers in der Provinz Preußen bemüht will, um auf's Neue eine Petition um Erleichterung des Grenzverkehrs mit Russland an den Minister zu richten. Bekanntlich hat die russische Regierung bisher allen Vorstellungen in dieser Richtung gegenüber sich taub gezeigt; man hofft indeß, daß es endlich der Energie der preußischen Regierung gelingen könne, Russland zu gewissen Concessions zu bestimmen.

Frankfurt a. M., 5. October. Die Rechnungen auf die neuen Ungarischen Schablonen werden voraussichtlich morgen gleich nach Eröffnung wieder geschlossen. Dieselben wurden heute mit ½ Proc. Agio gehandelt.

— Badische Bahn. Die Direction macht bekannt, daß in Folge der Einführung der Reichsmarkrechnung Wedsel auf sämmtliche Pläne des deutsehen Reichs, die erst nach dem 31. December d. J. verfallen und nicht bereit in Reichsmark ausgeführt sind, in dem Discontotheke mit der Badischen Bank in neuer Währung zu überschreiben sein, dagegen Wedsel, welche auf Reichsmark lauten und vor dem 31. December verfallen, in Gulden, beziehungsweise Thalerwährung übertragen werden müssen.

Wien, 5. October. Die Anglo-Bank und die Schlesische Bank unterhandeln wegen Übernahme der Anleihe der Stadt Prag. Die Verträge, in der Grenzwälder-Angelegenheit einen Ausgleich herbeizuführen, sind gänzlich gescheitert.

W. u. Prag, 5. October. Duz-Bodenbacher Bahn. Auf seiner einzigen der österreichisch-ungarischen Eisenbahnen hat sich der Verleihbinnen Jahresfrist so gehoben, wie auf der Duz-Bodenbacher Bahn. Dieses Transport-Unternehmen, dessen ganzes Netz etwas über 11 Meilen beträgt, hat im September 103,760 fl. (gegen 55,640 fl. im Vorjahr) eingenommen. Vom 1. Januar 1874 bis Ende des vorigen Monats betrugen die Einnahmen 849,400 fl., wo sie noch in denselben 9 Monaten des Jahres 1873 nicht mehr als 425,720 fl. ergaben. Dieses Verkehrsresultat stellt sich prozentualiter um 103 Proc. höher. Wir hätten also doch noch Bahnen, bei denen die Actionnaire ihr Capital gut angelegt haben!

Der "Pester Lloyd" schreibt aus Pest, 2. Oct.: „Das Getreidegeschäft steht noch immer in ganz ungewöhnlicher Weise. Zahlreiche Klagen laufen aus allen Theilen der Provinz ein, teils von Producenten, teils von Seite der Kaufleute, die alle darin übereinstimmen, eine derartige Stagnation sei in dieser Jahreszeit geradezu noch nicht erhort worden. Wie nun „W. Polit.“ erfährt, wird von mehreren hauptsächlichen und Provinz-Interessenten eine Zulammensetzung geplant, um einer Meinungsverschiedenheit darüber herbeizuführen, auf welche Weise etwas zur Behebung dieser Stagnität gelten werden könnte.“

Bor. einiger Zeit war die Rebe von einem vom Schweizer Bundesrathe zur Regelung einziger Fragen über das Eisenbahn-Transportwesen im Borgholz gebrachten Congres. Berliner Correspondenzen sprechen nur von einem vorläufigen stattgehabten Meinungsaustausch zwischen dem eidgenössischen Bundesrathe und den Regierungen von Deutschland, Österreich, Italien und Frankreich, über dessen Inhalt sie folgendes berichten: „Das größte Hindernis für den internationalen Transit besteht heutzutage in der Verschiedenartigkeit der Reglements und Gesetze, welche

den Transport durch die Eisenbahn betreffen. Die Waare, in ihrem Lauf von Frankfurt nach Marscille, passirt zum mindesten das Gebiet von vier verschiedenen Gesetzgebungen und Reglementen: der Absender, der Empfänger und der Zwischenhafen sind außer Stande, diese Verschiedenheiten unter sich zu vereinigen, und sind Reklamationen ausgelöst ohne Hoffnung, sich ihrerseits wieder zu deuten. Die Transportgesetze des deutschen Reiches sind mit denen, welche für die französischen Bahnen gelten, im vollen Widerspruch. Die Schweiz kann eins oder das andere dieser Systeme annehmen, und sie wird sich dadurch mit dem andern in Widerspruch setzen... Um eine schleunige Reform zu erzielen, ist es durchaus nicht erforderlich, den benachbarten Staaten eine einheitliche umfassende Gesetzgebung anzuerlegen; es genügt, durch eine internationale Vereinbarung gewisse Prinzipienfragern bezüglich des internationalen Transports zu regeln. Diese Convention würde somit festlegen: 1) den Gerichtshof für Reklamationen wegen Havarie und Verzögerung; 2) gewisse einheitliche Formalitäten für Gesetzgebung innerlicher wie äußerlicher Beschädigungen; 3) die Annahme des allgemeinen Saches, daß der letzte Frachtführer für die Fehler der vorangegangenen Frachtführer haftet, unter Vorbehalt eines Rückgriffs auf dieselben; ferner das für diesen Rückgriff geltende Verfahren; 4) die Grenzen der Haftbarkeit des Frachtführers, des ursprünglichen Spediteurs und der Zwischenpediteure.“

Alexandria, 5. October. Der Nil ist fortwährend im Steigen begriffen. Die Dämme des Zagazig-Canals sind gebrochen. Man fürchtet eine allgemeine Überschwemmung durch den Nil. Die Regierung trifft Maßregeln, um dieselbe zu verhindern.

Das Stockholm-Geschäftsleben zeigt fortwährend denselben unruhigen und unaugenehmen Charakter, und unaufhörlich tauchen neue betreibliche Geschichten auf. So hat u. A. der administrirende Director der Stockholm-Securitischer-Gesellschaft, Consul J. H. Wallin, welcher vorgab, eine Geschäftskette ins Ausland machen zu wollen, aber später nicht wieder zurückkehrte, dem Verwaltungsrath jetzt geschrieben und diesem gestanden, daß er sich einer bedeutenden Unterschlagung (es heißt etwa 50000 Kronen) schuldig gemacht. „Man weiß bald nicht mehr“, schreibt der Correspondent, „wem man glauben soll, und der Boden unter den Füßen scheint einem unsicher zu sein.“

### Leipziger Börse am 6. October.

Bei demselben unerquicklichen Ueama, welches nun schon seit einer längeren Reihe von Tagen den Gegenstand unserer Berichtigungen bildet, haben wir auch heute eine neue Varietät zu befürchten. Von überall her lautet das melancholische Signal: „Geschäftslos und matt“ und auch hier bleibt diese Haltung nach wie vor die unumstrittene Alleinherrschaft auf der Börse. Unter solchen Umständen kann auch keine von einer eigentlichen Tendenz nach die Rebe sein; die Course schwanken um Bruchteile auf und nieder und lassen den Durchbruch einer energetischen Stimmung weder nach einem noch nach der anderen Seite erkennen. Das Geschäft blieb auf Minimalhöhe angewiesen, das Angebot trat im sogenannten Verkaufe der Börse entschieden in den Vordergrund und namentlich war dies während der zweiten Börsenhälfte des Falles, nachdem Berlin ebenfalls schlechte Course gehabt hatte. Die Börse schien periodisch schwach.

Die Umläge in den Säcken, Bonds waren sehr untergeordnet; Art: etwas höher stellten sich 1858 und große alte 4 Proc., dagegen ermäßigte sich der Course für kleine alte 4 Proc. und Albertsbahn-Bonds, um Bruchteile 5 Proc. Manchmal geben ½ und 4 Procentscheinung, Stadtbonds 1½ Proc. nach. Von den ausl. Bonds wurde Silberrente etwas behauptet, im Uebrigen bestreite in dieser Verhältnissame absolute Geschäftsfülle.

Auf dem Gebiete der Bahnwerke herrsche fast vollständige Geschäftsunlust, nur ganz vereinzelt Sachen bezeugten schwache Beachtung, während das Groß der selben ganz unthätig lag; einige Frage zeigte sich für Bergische alte Anfänger, Leipzig-Dresden, Bischbrüder und Thüringer, die sämmtlich eine beiderseitige Heftigkeit an den Tag legten.

Auf dem Konfidenztheke fehlte es an einem regeren Leben fast ganz; nur Leipzigischer Credit, welche sofort gezeichnet wurden, fanden zu der im 1. Proc. reduzierten Rothen Schlanzen Abfall; Casselverein gewann 1 Proc., und gleich so getragt, Depositen, Wechselbank und Sächs. Credit, Stadtbonds 1½ Proc. nach. Von den ausl. Bonds wurde Silberrente etwas behauptet, im Uebrigen bestreite in dieser Verhältnissame absolute Geschäftsfülle.

Wien, 5. October. Die Einnahmen im September betrugen 209,001 fl. oder 23,125 fl. mehr als im September 1873, und bis ultimo September 2,061,216 fl. oder 223,550 fl. weniger als in der gleichen Zeit des Vorjahrs.

Gesamtvermögen der Börse vom 1867. Sichtung vom 1. October. Auszahlung ab 2. Januar 1875. + 50,000 fl. Nr. 121880; + 5000 fl. Nr. 249500; + 1000 fl. Nr. 226777 237262; + 500 fl. Nr. 32340 34885 6-014 72505 231840 246120; + 200 fl. Nr. 6125 39517 39622 40943 43315 49493 57434 67913 71680 82671 87242 124548 12 671 159722 182522 183133 197405 200-19 218049 219688 221492 228916 231866 232326 241477 242575 245893 247347 255190 270043.

Amsterdam. Befreiung vom 1. October 1874. Sichtung vom 1. October. Auszahlung ab 2. Januar 1875. + 50,000 fl. Nr. 121880; + 5000 fl. Nr. 249500; + 1000 fl. Nr. 226777 237262; + 500 fl. Nr. 32340 34885 6-014 72505 231840 246120; + 200 fl. Nr. 6125 39517 39622 40943 43315 49493 57434 67913 71680 82671 87242 124548 12 671 159722 182522 183133 197405 200-19 218049 219688 221492 228916 231866 232326 241477 242575 245893 247347 255190 270043.

Amsterdam. Befreiung vom 1. October 1874. Sichtung vom 1. October. Auszahlung ab 2. Januar 1875. + 50,000 fl. Nr. 121880; + 5000 fl. Nr. 249500; + 1000 fl. Nr. 226777 237262; + 500 fl. Nr. 32340 34885 6-014 72505 231840 246120; + 200 fl. Nr. 6125 39517 39622 40943 43315 49493 57434 67913 71680 82671 87242 124548 12 671 159722 182522 183133 197405 200-19 218049 219688 221492 228916 231866 232326 241477 242575 245893 247347 255190 270043.

Amsterdam. Befreiung vom 1. October 1874. Sichtung vom 1. October. Auszahlung ab 2. Januar 1875. + 50,000 fl. Nr. 121880; + 5000 fl. Nr. 249500; + 1000 fl. Nr. 226777 237262; + 500 fl. Nr. 32340 34885 6-014 72505 231840 246120; + 200 fl. Nr. 6125 39517 39622 40943 43315 49493 57434 67913 71680 82671 87242 124548 12 671 159722 182522 183133 197405 200-19 218049 219688 221492 228916 231866 232326 241477 242575 245893 247347 255190 270043.

Amsterdam. Befreiung vom 1. October 1874. Sichtung vom 1. October. Auszahlung ab 2. Januar 1875. + 50,000 fl. Nr. 121880; + 5000 fl. Nr. 249500; + 1000 fl. Nr. 226777 237262; + 500 fl. Nr. 32340 34885 6-014 72505 231840 246120; + 200 fl. Nr. 6125 39517 39622 40943 43315 49493 57434 67913 71680 82671 87242 124548 12 671 159722 182522 183133 197405 200-19 218049 219688 221492 228916 231866 232326 241477 242575 245893 247347 255190 270043.

Amsterdam. Befreiung vom 1. October 1874. Sichtung vom 1. October. Auszahlung ab 2. Januar 1875. + 50,000 fl. Nr. 1218

Wolle zu üblichen Preisen, aus dem Markt genommen. In London wie üblich nach gewohnten deutschen Wollen gingen 5-600 Gr., in Hertewollen etwa 200 Gr. zu unveränderten Preisen in den Konsum über. — Die Zufuhren werden auf etwa 800 Gr. geschätzt, welche größtentheils aus Preußen eintrafen, doch erwartet man für die neue Woche größere Quantitäten, welche da aus dem Markt genommenen Partien rasch erfüllt werden. — Von dem am 10. October in London stattgehabten Schluß der großen Auction von Colonial-Wollen, welche seit August angehalten, lauten die Berichte sehr fest, es haben in diesem ganzen Zeitraume die Preise nicht mehr als  $\frac{1}{2}$  bis 1 d. variirt und schlossen zu den höchsten Preisen, welche in dieser Auktion gegeben wurden. Wenngleich auch in unseren deutschen Geschäften eine Steigerung der Preise noch nicht stattgefunden hat, so haben doch die neuere größeren Berläufe zum Kamm, welche ihren Höhen in London zu führen gewohnt waren, deutlich die allgemeine Anzahl bestätigt, daß die Preise hier billiger sind als dort. — Die Meinung für die Zukunft ist hierdurch wesentlich gestärkt, daß die deutschen Schäfergewölle keine speculationsfähiger sind als die sächsischen Colonialwollen, und wir in der nächsten Zeit ein lebhafteres Geschäft im unsern heimischen Produkt zu erwarten haben.

Broadford, 3. October. Wolle und Wollentenaa-ten. Wolle rubia, wollene Warene fch., Stoffe matt. — Permanent. 1. October. Baumwolle. prima Norma 8 d. Macizo  $\frac{1}{2}$  d. Paracabas 7 d. Rosa und Grafit bis Liverpool.

Bielefeld, 3. October. Die Frage nach naßgepumpe-ten Garnen hält zwar noch an, bezieht sich aber meist auf kleine Hosen, da die größere Ausfuhr in den letzten sechs Wochen bedeutend gesunken ist, so daß unsere Spinner noch drei bis vier Monate mit Ausführung der erhaltenen Aufträge zu thun haben. — Gedrehte Leinen, Damask und Tücher finden, wenn auch nicht in großen Vorräten, doch ziemlich regelmäßigen und für die Jahreszeit verhältnißmäßigen Absatz; nicht so gut ist derselbe aber in Niedersachsen und Thüringen. Im Wäsche-geschäft zeigt sich etwas bessere Stimmung.

Dunder, 30. September. Stoffe. Die Stille in unserem Markt dauert fort und bewegt sich das Ge-schäft auf allen Gebieten in engen Grenzen. Wir mot-tieren für: 40 m. 11 portor  $\frac{1}{2}$  d. Jute hessan, prima 2  $\frac{1}{2}$  d. Commo 2  $\frac{1}{2}$  d. v. Fard, 42 m. 7 port. 7 port. 18 m. D. W. Bagging 3  $\frac{1}{2}$  d. v. Fard.

Zuckerbericht. Braunschweig, 3. October. (Bericht.) Rohzucker. Das Angebot neuer Zucker gelangte während der abgelaufenen Woche bereits zu einem etwas größeren Umfang, dennoch behielt das Geschäft im Allgemeinen einen sehr ruhigen Charakter, indem die meisten Händler ihre bisherige reizvolle Hal tung beibehalten. — Für Korn, sowie für Einwurfsäuer sind die Preise der vorigen Woche als noch maßgebend zu betrachten, während dagegen Nachprodukte und besonders Krystallzucker bei schwacher Nachfrage durchschnittlich niedrigere Preisnotierungen nicht entgehen konnten. Es wurden im Ganzen ca. 16,000 Tcr. verkauft. Raff. Zucker. Das Geschäft verlief im Allgemeinen still, jammal da die Verkäufer sich zu Preisconcessioneen nicht verstehen mochten, um Schlüsse der Woche zeigte sich jedoch etwas bessere Nachfrage. — Runkeltrüffelkörner, ehestens unter späterer Ver-fahrung 4,50 Rmt. pr. 50 Kil. exkl. Zolle.

Hopfenbericht. Nürnberg, 3. October. Die heutigen Abholzahlen blieben bis Mittag geringsfügig, auf 200 Hessen beschränkt, wovon eine größere Partie Ge-birgsbörse 133 fl. auftrat, die Preise scheinen sich jedoch wieder festzusetzen zu wollen, wenigstens sind sie heute nicht mehr üblichen Schwankungen ausgelegt, wie zu Anfang der Woche. Wolnzach meldet heute 160-170 fl. Neustadt (Halleran) und andere Orte wieder etwas regerer Einkauf. Bis 1 Uhr desselben sich der Umsatz auf 400 Hessen, von denen Marstoware zu 120-130 fl., Elsässer zu 120-124 fl., Halleraner zu 127-140 fl., Überösterreicher in Partien 110-112 fl., in Auffeld 120-122 fl., 75er 15-82 fl. bejedorene Erhöhung verdienten. Stimmung unverändert ruhig.

Die „Allg. Hosp.-Alg.“ vom 1. October schreibt über den gegenwärtigen Hopfenshandel: Zu Würtemberg ist der neuen Ernte  $\frac{1}{2}$ , in Baden  $\frac{1}{2}$ , in Bayern und Böhmen die Hälfte, im Elsaß  $\frac{1}{2}$ , an Handel und Konsum übergegangen. In den genannten Hopfendistricten sind schon viele Einkaufsorte gänzlich geräumt, und weil dieser überstürzte Einkauf im Sep-tember nicht fortgesetzt, sondern nur ermäßigt wurde, reisten Combinationsen zu Tage, welche Eigner zum Verkauf drängten. Während zu Anfang September der Einkauf von alter und neuer Ware sehr lebhaft von Stationen ging, die Produktionsorte von Käfern angefertigt waren, welche frischen Hopfen täglich im Preise steigerten, sind jetzt die meisten Distrikte ver-setzt, als wenn die ganze Handels- und Brauereiwelt mit Hopfen überfüllt wäre. England meldet, obgleich die Ernte gering war, doch üblichsmäßig niedrige Preise.

Stuttgart, 3. October. Nachdem die schöne warme Witterung noch bis Freitag angehalten, sollte sie die Witterungs-herrige beginnen ein, diesen Sonnabend sehr erhöht wärde. Ruhige Landwirtschaft sind jetzt mit der Aufnahme der Kartoffeln beschäftigt, über deren Ertrag an Güte und Menge man sich recht günstig ausspricht. Die Getreidepreise haben in dieser Woche keinen weiteren Rückgang erfahren und sonnen bei den heutigen mäßigen Wochenzählern die teilweise bessere Frage nicht von Bedeutung finden. Hüttentruhle leicht ab-zugewichen. Cellophane gut beachten. Weizen pr. 1000 Kilogramm 65-70 Tdt. Roggen pr. 1000 Kilogramm 62-65 Tdt. Gerste pr. 1000 Kilogramm 60-62 Tdt. Hafer pr. 1000 Kilogramm 60-62 Tdt.

Stuttgart, 3. October. Chloralkaliun. (Bericht.) Wochenerledigt von H. Frieder. In Folge des vorwiegend lebhaften Nachdranges für Chloralkaliun konnten sich die Preise nicht allein gut beaufzten, sondern haben zum Theil eine Aufwertung erfahren, woran in erster Linie der partizipante, das in loco mit 2 Tdt. der 50 Kil. um 80 Proz. bezahlt wurde. Die Preisnotierungen für 90er und 90er blieben unverändert und werden pr. Termine nur eine Kleinigkeit höher gehalten. Der unter Dingsalze waren bei garantierter Kaligehalt begehrt, während die geringeren Produkte nur noch wenig Beachtung finden. Die Aussichten auf günstige Schiffahrtswertverhältnisse schwanden mehr und mehr, und das daher auch die Preise wieder höher.

Triest, 2. October. (Wochenbericht.) Fracht. Heigen, Puglien. Detailgeschäfte zu angemessenen Preisen. Mandeln. Bekanntlich Umlauf zu festen Preisen für Ausfuhr, schwer für Mercantil-Sorten. Levante-früchte. Deutsches Geschäft zu regulären Preisen. Verkäufe: 400 R. Pomeranzen, Puglien zu 4 fl. 50 fl. bis 5 fl. 500 do. Citronen, Puglien zu 3 fl. 10 fl. 300 do. do. Siciliens zu 4 fl. bis 8 fl. 50 fl. pr. Kilo, 500 Gr. Johanniskroden, Puglien zu 5 fl. 50 fl. bis 5 fl. 75 fl. 400 Koriander, Puglien zu 9 fl. 8 fl. 648 9 fl. 50 fl. 2200 Gr. do. Galan, Puglien zu 11 fl. 1700 do. do. geröstete zu 8-9 fl. 300 do. do. Smyrna zu 14-20 fl. 700 do. Mandeln, saße Puglien, zu 35-37 fl. 2000 do. Corinthen zu 9 fl. bis 10 fl.

50 fl. 200 do. Rosinen, schwarze Hodien zu 10 fl. 150 do. do. rothe Länden zu 15 fl. 100 do. do. do. Girome zu 16 fl. 400 do. do. do. Zeric zu 15-14 fl. 250 do. do. do. Girome zu 18-20 fl. 150 do. do. do. Standis zu 15 fl. 2200 do. Sultaninen zu 20 bis 26 fl. pr. Gr.

Triest, 2. October. (Wochenbericht.) Dole. In Dol destruktives Geschäft zu schwachen Preisen in allen Sorten. Verkäufe: 200 Q. Oliven Italien baldheim und fein zu 39-43 fl. 200 do. do. do. commun 24 fl. 200 do. do. do. Mori baldheim zu 31-32 fl. 500 do. do. do. Zucca und Kürbis zu 22-25 fl. 200 do. do. Durazzo lamp zu 24 fl. 1800 do. do. Dalmatien in Fässern und Tiere zu 24-25 fl. pr. Cene.

■ Berliner Börsenmarkt, 3. October. Es standen zum Verlauf: 1648 Kinder, 595 Schweine, 775 Kübler, 729 Hammel. — Die gefeuerten Preise der Vorwoche und der damals aufgerückte Markt überstand hatten zu keiner durchweg einen geringen Auftrieb verursacht; Exporteure sowohl wie Schlächter hatten dergesten nur notdürftig und zeitig bewegt, nach Eintritt höheren Wetters, einen sehr regen Verkehr. — In Folge dessen wurde der Markt ziemlich schwach und zu gebrochenen Preisen beendet. Hornschuh 1. Qualität wurde im Durchschnitt mit 21 Tdt. sehr Stahlmäßung mit 23 Tdt. pr. 100 Pf. Schlachtwicht bezahlt; 11 Waare erholt 16-17, 111, 14-15 Tdt. Schweine feinste Waare 22, im Durchschnitt mindestens 24 Tdt. pr. 100 Pf. Schlachtwicht. — Um Kübler wurde, da der Antrieb stärker war, als am verlorenen Freitag, zwar sehr geistig, doch hielt die Räuber fest auf den Preis erzielten, recht guten Preisen. Selbst im Hammelschlachtwicht zeigte sich etwas mehr Bewegung als seit langer Zeit und wurde bessere Waare mit ca.  $\frac{1}{2}$  m. mittleren mit ca. 6 Tdt. pr. 100 Pf. gerne bezahlt.

Hamburger Börsenmarkt. St. Pauli, 3. October. Der Schuhhandel war heute bei geringerem Absatz besser; beste Waare bedang 51 a 57 Pf. flauere bis 45 Pf. herunter. Marktleben 1720 Stell., von denen 325 Stück neu blieben. Für England wurden 180 Stück, für den Rhein 320 Stück geliefert. Der Hammel-handel war gut. Am Markt befinden sich 3300 Stell., von denen 100 Stück unverkauft blieben.

Marktberichte. Stettin, 3. October. Getreidemarkt. Weizen pr. October 62  $\frac{1}{2}$  d. pr. Februar 187  $\frac{1}{2}$  d. Roggen pr. October 19  $\frac{1}{2}$  d. pr. October-November 18  $\frac{1}{2}$  d. pr. Februar 144  $\frac{1}{2}$  d. — Mühl 61 100 Kilogr. pr. October 16  $\frac{1}{2}$  d. pr. Februar 18  $\frac{1}{2}$  d. — Spiritus loco 19  $\frac{1}{2}$  d. pr. October 20  $\frac{1}{2}$  d. pr. October-November 19  $\frac{1}{2}$  d. pr. November-December 19  $\frac{1}{2}$  d. pr. Februar 17  $\frac{1}{2}$  d. Magdeburg, 3. October. Getreide; spiritus. Komotaate höher bezahlt. Termine fest. Voco ohne 19  $\frac{1}{2}$  d. 20 Tdt. pr. ab Bahn 20  $\frac{1}{2}$  d. Tdt. ohne Gas pr. October 20  $\frac{1}{2}$  d. Tdt. November 20 Tdt. December 19  $\frac{1}{2}$  d. Tdt. pr. 10,000 Pf. Prat. mit Liefernahme der Gebinde  $\frac{1}{2}$  d. Döbel. pr. 100 Pfeter. — Hühn-spiritus höher gehalten. Voco 19  $\frac{1}{2}$  d. Tdt.

Bremen, 5. October. Tabak. Umsatz von nordamerikanischer 282, Baden ostindische. — Raff. Wied. 100 Pf. — Wolle. Umsatz 49 Sad gewöhnliche Wollwaren 11 Ballen australische. — Getreide in detail höher.

Bremen, 5. October. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard wäre loco 10 Mrt. 14 Pf. Ruhig.

Köln, 5. October. Getreidemarkt. Weizen matter, diesiger loco 50, früher loco 6,20 pr. November 6,14 d. pr. März 19 Mrt. 65 Pf. pr. Mai 19 Mrt. 65 Pf. — Roggen matt, diesiger loco 6,10, pr. November 5 d. pr. März 14 Mrt. 60 Pf. pr. Mai 14 Mrt. 60 Pf. — Mühl 61 flü. loco 10, pr. October 9  $\frac{1}{2}$  d. pr. Mai 31 Mrt. 70 Pf. — Seidenloc 10  $\frac{1}{2}$  d. — Weizenmatter 10  $\frac{1}{2}$  d. —

Hamburg, 3. October. Getreidemarkt. Weizen ill. Roggen loco fest, beide auf Termine matt. Weizen 126 pf. pr. October 191 Br. 190 Od. pr. November 191 Br. 190 Od. pr. April-Mai 192 Br. 190 Od. pr. October-November 150 Br. 149 Od. pr. November 150 Br. 149 Od. pr. April-Mai 152 Br. 151 Od. per 1000 Kil. netto. — Hafer fest. — Gerste ill. — Mühl 61 matt, loco und pr. October 55, pr. Mai pr. 200 Br. 59. — Spiritus fest, pr. October und pr. November 50, pr. November-December und pr. April-Mai pr. 100 Pfeter 100  $\frac{1}{2}$  d. 49. — Rafffest fest, Umsatz 2500 Sad. — Petroleum ill. Standard wäre loco 10,40 Br. 10,30 Od. pr. October 15,25 Br. pr. November-Dez. 10,90 Od. — Weizenmatter 10  $\frac{1}{2}$  d. —

— Die „Allg. Hosp.-Alg.“ vom 1. October schreibt über den gegenwärtigen Hopfenshandel:

Nürnberg, 3. October. (Bericht.) Rohzucker. Das Geschäft verlief im Allgemeinen still, jammal da die Verkäufer sich zu Preisconcessioneen nicht verstehen mochten, um Schlüsse der Woche zeigte sich jedoch etwas bessere Nachfrage. — Runkeltrüffelkörner, ehestens unter späterer Ver-fahrung 4,50 Rmt. pr. 50 Kil. exkl. Zolle.

■ Stuttgart, 3. October. Chloralkaliun. (Bericht.) Wochenerledigt von H. Frieder. In Folge des vorwiegend lebhaften Nachdranges für Chloralkaliun konnten sich die Preise nicht allein gut beaufzten, sondern haben zum Theil eine Aufwertung erfahren, woran in erster Linie der partizipante, das in loco mit 2 Tdt. der 50 Kil. um 80 Proz. bezahlt wurde. Die Preisnotierungen für 90er und 90er blieben unverändert und werden pr. Termine nur eine Kleinigkeit höher gehalten. Der unter Dingsalze waren bei garantierter Kaligehalt begehrt, während die geringeren Produkte nur noch wenig Beachtung finden. Die Aussichten auf günstige Schiffahrtswertverhältnisse schwanden mehr und mehr, und das daher auch die Preise wieder höher.

Triest, 2. October. (Wochenbericht.) Fracht. Heigen, Puglien. Detailgeschäfte zu angemessenen Preisen. Mandeln. Bekanntlich Umlauf zu festen Preisen für Ausfuhr, schwer für Mercantil-Sorten. Levante-früchte. Deutsches Geschäft zu regulären Preisen. Verkäufe: 400 R. Pomeranzen, Puglien zu 4 fl. 50 fl. bis 5 fl. 500 do. Citronen, Puglien zu 3 fl. 10 fl. 300 do. do. Siciliens zu 4 fl. bis 8 fl. 50 fl. pr. Kilo, 500 Gr. Johanniskroden, Puglien zu 5 fl. 50 fl. bis 5 fl. 75 fl. 400 Koriander, Puglien zu 9 fl. 8 fl. 648 9 fl. 50 fl. 2200 Gr. do. Galan, Puglien zu 11 fl. 1700 do. do. geröstete zu 8-9 fl. 300 do. do. Smyrna zu 14-20 fl. 700 do. Mandeln, saße Puglien, zu 35-37 fl. 2000 do. Corinthen zu 9 fl. bis 10 fl.

Raps pr. Herbst 336, pr. Frühjahr 356 fl. — Mühl 61 loco 31, pr. Herbst 3  $\frac{1}{2}$  d. pr. Frühjahr 34. — Weizen: Regen.

Paris, 5. October. Productenmarkt. Weizen rubig, pr. October 25-27, pr. November-Dezember 25-30. — Weizen ruhig, pr. October 36-38, pr. November-Dezember 36-38. — Mühl 61 wechselnd, pr. October 72-80, pr. November-December 75-80, pr. Januar-April 76-80. — Spiritus ruhig, pr. October 10-12. — Weizen: Veränderlich.

Glasgow, 5. October. Rohzucker. Mixed numbers warrants 86 sh. 3d.

## Leipziger Börse.

Productenpreise den 6. October 1874. Mittags 1 Uhr.

Witterung: Schön.

Weizen pr. 1000 Kg. netto, loco 64-70 Tdt. bez. u. B. Still.

Roggen pr. 1000 Kg. netto, loco 63-65 Tdt. bez. u. B. Still.

Gerste pr. 1000 Kg. netto, loco 55-58 Tdt. bez. u. B. Still.

Hafer pr. 1000 Kg. netto, loco 60-66 Tdt. bez. u. B. Still.

Wais pr. 1000 Kg. netto, loco 62-64 Tdt. bez. u. B. Still.

Kapitän-Rath pr. 100 Kg. netto, loco 5% Tdt. B.

Mühl 61 pr. 100 Kg. netto, loco 18  $\frac{1}{2}$  Tdt. B. 18  $\frac{1}{2}$  Tdt. B.

Gebr. Tief 70  $\frac{1}{2}$  d. —

Gebr. Saut 125  $\frac{1}{2}$  d. —

Oberl. Bank —

Gebr. Kredit 149  $\frac{1}{2}$  d. —

Schiff. B. 8. 134  $\frac{1}{2}$ , 1  $\frac{1}{2}$ , b. G. —

Gebr. 83  $\frac{1}{2}$  d. —

Neuerl. Bank —

Brüderauer B. —

Rathaus-Oberl. 82  $\frac{1}{2}$  d. —

Kraupn.-Rath 1  $\frac{1}{2}$  d. —

Zeitungsb.-Gefell 10  $\frac{1}{2}$  d. —

## Leipziger Börsen-Course am 6. October 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wochsel.		Divid. pr. 1872/1873	%	Einz.-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thlr.	%	Einz.-T.	Innbad. Eisenb.-Pries.-Obl.	pr. St. Thlr.
Amsterdam pr. 250 Cr. E.	—	L. S. p. 8 T.	143 <sup>1/2</sup> R.	12 11 4	1. Jan. Ausasig-Teplice .	100 R. P.	133 <sup>1/2</sup> G.	4 <sup>1/2</sup> Jan. Juli Altenburg-Zeitz .	100	100 R.
Augsburg 100 R. im 52 <sup>1/2</sup> , S. F.	—	L. S. p. 8 T.	57 <sup>1/2</sup> R.	5 5	do. do. Km. v. 1873	do.	127 R.	5 Altona-Kiel .	100—100	102 <sup>1/2</sup> G.
Bologische Banknoten pr. 300 Frm.	—	L. S. p. 8 T.	56 <sup>1/2</sup> R.	6 3	do. Bergisch-Märkische .	100	90 R. u. G.	5 Annaberg-Wiesport .	da.	53 <sup>1/2</sup> G.
Bolische Banknoten pr. 300 Frm.	—	L. S. p. 8 T.	81 <sup>1/2</sup> R.	17 16 4	Jan. Juli Berlin-Anhalt .	200	150 <sup>1/2</sup> R.	5 Berlin-Anhalt .	600—100	97 G.
Berlin pr. 100 R. Pr. Ort.	—	L. S. p. 8 T.	50 <sup>1/2</sup> G.	5 5	Apr. Oct. Berlin-Dresden .	100	88 <sup>1/2</sup> P.	5 L. A. do. da.	100 <sup>1/2</sup> G.	100 <sup>1/2</sup> G.
Frankfurt a/M. pr. 100 R. in S. W.	—	L. S. p. 8 T.	57 <sup>1/2</sup> G.	3 2 <sup>1/2</sup>	do. Berlin-Görlitzer .	do.	87 <sup>1/2</sup> R. u. G.	5 L. B. do. da.	100 <sup>1/2</sup> G.	100 <sup>1/2</sup> G.
Leipzig pr. L. Stort.	—	L. S. p. 8 T.	6. 23 <sup>1/2</sup> G.	7 <sup>1/2</sup> 8 4	do. Berlin-Potsdam-Magdeburg .	104 R.	104 R.	5 Berlin-Hamburg .	1000—100	104 G.
Paris pr. 300 Frm .	—	L. S. p. 8 T.	6. 22 <sup>1/2</sup> G.	10 5 4	do. Berlin-Stettin .	200, 100	150 G.	5 Berlin-Potsdam-Magdeburg .	do.	100 <sup>1/2</sup> G.
Petersburg pr. 100 R.R. .	—	L. S. p. 8 T.	56 <sup>1/2</sup> G.	7 <sup>1/2</sup> 8 4	1. Jan. Böhmisches Nordbahn .	150 R. G.	58 P.	5 Breslau-Schweidnitz-Freiburg .	500—100	100 <sup>1/2</sup> P.
Warschau pr. 100 R.R. .	—	L. S. p. 8 T.	59 <sup>1/2</sup> G.	—	do. Bresl.-Schweidnitz-Froh.	200	106 G.	5 Chemnitz-Komotau .	200	71 <sup>1/2</sup> P.
Wien pr. 150 R. in Oesterl. Währ.	—	L. S. p. 8 T.	91 <sup>1/2</sup> G.	7 8 <sup>1/2</sup> 5	do. do. de. Lit. B.	do.	—	5 Chemnitz-Wünschau .	100	93 P.
Wien pr. 150 R. in Oesterl. Währ.	—	L. S. p. 8 T.	91 <sup>1/2</sup> G.	7 8 <sup>1/2</sup> 5	do. do. de. Lit. B.	do.	—	5 Cottbus-Grossenhain .	do.	104 <sup>1/2</sup> R. u. G.
%	Einz.-T.	Deutsche Feuerb.	pr. St. Thlr.	12 7 <sup>1/2</sup> 4	1. Jan. Görlitz-Carl-Ludwig .	200 R. P.	111 <sup>1/2</sup> P.	5 Cottbus-Grossenhain .	do.	104 <sup>1/2</sup> R. u. G.
3 Apr. Oct. K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 R. 500	94 <sup>1/2</sup> G.	—	do. do. —	1. Jan. Görlitz-Carl-Ludwig .	100	81 G.	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
3 da. da. da. —	200—25	94 <sup>1/2</sup> G.	—	do. do. —	do. do. —	—	—	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
3 do. da. da. —	1855	100	85 R.	1. Jan. Halle-Bornau-Guben .	100	36 P.	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.	
4 do. da. da. —	1847	500	99 <sup>1/2</sup> G.	do. do. —	1. Jan. Köln-Minden .	200	134 G.	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 Jan. Juli do. do. v. 1852—65	500	99 <sup>1/2</sup> R.	5 5 4	do. do. —	1. Jan. Leipzig-Dresden .	100	231 R.	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1859	500	99 P.	14 14 4	1. Jan. Magdeburg-Leipzig .	do.	254 <sup>1/2</sup> G.	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1852—65	100	99 <sup>1/2</sup> G.	4 4 4	do. do. —	do. —	—	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1869	100	99 <sup>1/2</sup> G.	11 <sup>1/2</sup> 9 4	1. Jan. Mainz-Ludwighafen .	150 R. 200 R.	139 P.	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1870	100	99 <sup>1/2</sup> G.	10 <sup>1/2</sup> 10 4	do. do. —	do. —	—	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1870	100	99 <sup>1/2</sup> G.	10 <sup>1/2</sup> 10 4	do. do. —	do. —	—	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1870	100	99 <sup>1/2</sup> G.	10 <sup>1/2</sup> 10 4	do. do. —	do. —	—	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1870	100	99 <sup>1/2</sup> G.	10 <sup>1/2</sup> 10 4	do. do. —	do. —	—	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1870	100	99 <sup>1/2</sup> G.	10 <sup>1/2</sup> 10 4	do. do. —	do. —	—	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1870	100	99 <sup>1/2</sup> G.	10 <sup>1/2</sup> 10 4	do. do. —	do. —	—	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1870	100	99 <sup>1/2</sup> G.	10 <sup>1/2</sup> 10 4	do. do. —	do. —	—	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1870	100	99 <sup>1/2</sup> G.	10 <sup>1/2</sup> 10 4	do. do. —	do. —	—	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1870	100	99 <sup>1/2</sup> G.	10 <sup>1/2</sup> 10 4	do. do. —	do. —	—	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1870	100	99 <sup>1/2</sup> G.	10 <sup>1/2</sup> 10 4	do. do. —	do. —	—	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1870	100	99 <sup>1/2</sup> G.	10 <sup>1/2</sup> 10 4	do. do. —	do. —	—	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1870	100	99 <sup>1/2</sup> G.	10 <sup>1/2</sup> 10 4	do. do. —	do. —	—	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1870	100	99 <sup>1/2</sup> G.	10 <sup>1/2</sup> 10 4	do. do. —	do. —	—	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1870	100	99 <sup>1/2</sup> G.	10 <sup>1/2</sup> 10 4	do. do. —	do. —	—	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1870	100	99 <sup>1/2</sup> G.	10 <sup>1/2</sup> 10 4	do. do. —	do. —	—	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1870	100	99 <sup>1/2</sup> G.	10 <sup>1/2</sup> 10 4	do. do. —	do. —	—	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1870	100	99 <sup>1/2</sup> G.	10 <sup>1/2</sup> 10 4	do. do. —	do. —	—	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1870	100	99 <sup>1/2</sup> G.	10 <sup>1/2</sup> 10 4	do. do. —	do. —	—	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1870	100	99 <sup>1/2</sup> G.	10 <sup>1/2</sup> 10 4	do. do. —	do. —	—	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1870	100	99 <sup>1/2</sup> G.	10 <sup>1/2</sup> 10 4	do. do. —	do. —	—	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1870	100	99 <sup>1/2</sup> G.	10 <sup>1/2</sup> 10 4	do. do. —	do. —	—	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1870	100	99 <sup>1/2</sup> G.	10 <sup>1/2</sup> 10 4	do. do. —	do. —	—	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1870	100	99 <sup>1/2</sup> G.	10 <sup>1/2</sup> 10 4	do. do. —	do. —	—	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1870	100	99 <sup>1/2</sup> G.	10 <sup>1/2</sup> 10 4	do. do. —	do. —	—	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1870	100	99 <sup>1/2</sup> G.	10 <sup>1/2</sup> 10 4	do. do. —	do. —	—	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1870	100	99 <sup>1/2</sup> G.	10 <sup>1/2</sup> 10 4	do. do. —	do. —	—	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1870	100	99 <sup>1/2</sup> G.	10 <sup>1/2</sup> 10 4	do. do. —	do. —	—	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1870	100	99 <sup>1/2</sup> G.	10 <sup>1/2</sup> 10 4	do. do. —	do. —	—	5 D. J. Leipz. Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105 <sup>1/2</sup> G.
4 do. do. do. —	1870	100	99 <sup>1/2</sup> G.	10 <sup>1/2</sup> 10 4	do. do. —	do. —	—	5 D.		